



biberach

Ein schönes Stück Schwarzwald

Herzliche Grüße aus Biberach ...



biberach
Ein schönes Stück Schwarzwald



... im Mittleren Schwarzwald.

JAHRESRÜCKBLICK
2017

6. JAHRGANG





Einserabi, Zweierkajak, Dreierkette.

Gemeinschaft heißt, überall füreinander da zu sein. Deshalb fördern wir Bildung, Freizeitangebote und Vereinssport in der Region.

Gemeinsam #AllemGewachsen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!
Liebe Leserinnen und Leser!

Es freut mich sehr, dass ich Ihnen in diesem Jahr bereits heute einen gut gefüllten Jahresrückblick präsentieren kann. Auch bei der 6. Ausgabe haben sich die Vereine, Institutionen, Firmen und alle anderen tatkräftig mit Eigenberichten und/oder Werbeanzeigen beteiligt. Hierfür möchte ich mich recht herzlich bei allen bedanken.

Ich denke, man kann sagen, dass ein bewegendes Jahr hinter uns liegt. Nicht nur in unserer Gemeinde waren so einige Herausforderungen zu stemmen.

Täglich erschüttern uns Nachrichten über Anschläge und Attentate auf der ganzen Welt. Wir befinden uns mittlerweile in einer Zeit der Unsicherheit und der Verunsicherung. Trotz allem dürfen wir unseren Optimismus und unseren Mut gerade in dieser Zeit nicht verlieren. Wir müssen selbst Änderungen bewirken und Gutes tun. Wie bereits Molière einmal sagte: „Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun.“ Deshalb muss jeder Einzelne von uns als Vorbild vorangehen, um unsere Welt ein kleines Stückchen „besser“ zu machen.

Im September fand die Wahl zum 19. Deutschen Bundestag statt. Fast 4 Monate danach herrscht immer noch eine unklare Situation. Eine mögliche Jamaika-Koalition ist bereits gescheitert; nun stehen Verhandlungen für eine mögliche Große Koalition an. Anfang Januar wurden die Sondierungsgespräche zwischen der CDU und der SPD wieder aufgenommen. Die Frage, wer Deutschland in den nächsten 4 Jahren regieren wird ist zum jetzigen Zeitpunkt aber weiter ungeklärt.

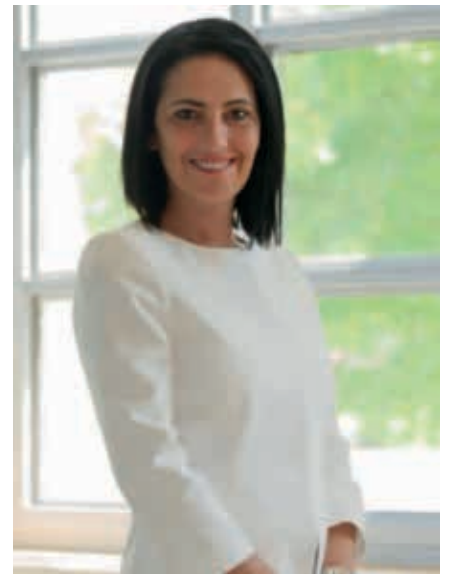
Wenn wir nun abschließend auf das Jahr in unserer Gemeinde zurück blicken, fällt auf, dass auch wir einige Herausforderungen bewältigen mussten und sich der Weg zu unseren Zielen oftmals schwieriger gestaltete als gedacht. Dennoch konnten wir unsere Gemeinde auch im letzten Jahr gemeinsam voranbringen und ich bin optimistisch, dass wir das auch im Jahr 2018 wieder schaffen werden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen weiterhin ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2018.

Ihre

A handwritten signature in black ink, appearing to read "D. Paletta".

Daniela Paletta
Bürgermeisterin



Neujahrsempfang

Bürgermeisterin Daniela Paletta lud am 01.01.2018 zum traditionellen Neujahrsempfang in der Ortsmitte ein. Erstmals läutete das neue Glöcklein auf dem Rathaus das neue Jahr ein.

Im Mai 2018 hat die Bürgermeisterin die Hälfte ihrer Amtszeit erreicht. Eine aufregende, turbulente, interessante und zuweilen schwierige Zeit liege hinter ihr, so Daniela Paletta. Dass sie dabei vielleicht nicht bei allen auf Verständnis gestoßen ist, dessen ist sie sich durchaus bewusst. Der Versuch, es in der Politik allen recht zu machen führe jedoch mit Sicherheit in eine Sackgasse.

Die Gemeinde Biberach profitierte von der insgesamt guten Konjunktur in den letzten Jahren. Und auch trotz der vielen Investitionen der Gemeinde konnte die Verschuldung um 1,5 Millionen gesenkt werden. Die positiven Auswirkungen sind der guten wirtschaftlichen Lage, stabilen Gewerbe- und Einkommenssteuereinnahmen sowie der Steigerung der Zuweisungen von Bund und Land zu zuschreiben.

Die Einwohnerzahl der Gemeinde ist mittlerweile auf 3.680 angestiegen und die Gemeinde bemüht sich, ausreichend Wohnraum auszuweisen. Ein Schwerpunktthema für den Gemeinderat wird die Versorgung mit genügend Plätzen in den Kindertagesstätten sein.

Auch das Flüchtlingsthema wurde angesprochen. Derzeit hat die Gemeinde zehn Flüchtlingsfamilien in acht Unterkünften untergebracht. 13 Personen müssen 2018 noch aufgenommen werden. In diesem Zusammenhang bedankte sich Bürgermeisterin Paletta bei allen ehrenamtlichen Helfern.

Ein besonderes Vorhaben im Jahr 2018 wird sicherlich das geplante Nachbarschaftshaus auf dem ehemaligen Sportplatz sein. Dank eines privaten ortsansässigen Investors und des Pflege- und Betreuungsheims Fußbach als Betreiber wird ein Treffpunkt der Generationen geschaffen, so Bürgermeisterin Daniela Paletta.

Die Stelle des Gemeindegamers wird ab 01. Februar 2018 Herr Nicolas Isenmann besetzen. Herr Isenmann wird noch stundenweise in der Gemeinde Nordrach tätig sein.

Bürgermeisterin Daniela Paletta zeigte sich über die erfolglosen Bemühungen zur Verbesserung der ärztlichen Versorgung am Ort enttäuscht und betonte, dass die Gemeinde die Suche nach Ärzten weiterführen und die Räumlichkeiten im Erdgeschoss des Rietsche-Hauses zur Verfügung stellen wird.



Musikalisch wurde der Neujahrsempfang vom Musikverein Biberach unter der Leitung von Axel Berger umrahmt. Zum Abschluss der Veranstaltung erklang noch das heimische Badnerlied, bei dem die Besucher kräftig mit einstimmten. Nach dem offiziellen Teil wurde mit Glühwein und Punsch auf das Neue Jahr angestoßen.

Breitband: Vectoring-Ausbau der Deutschen Telekom: Bürgerinformationsabend

Am Dienstag, 17.01.2017 fand der Bürgerinformationsabend der Deutschen Telekom zum Vectoring-Ausbau statt. Das große Interesse an der Veranstaltung bestätigte wieder einmal, wie wichtig ein modernes Netz und eine gute Internetversorgung in der heutigen Zeit sind. Eine Welt ohne Internet – mittlerweile für viele unvorstellbar.



Dank des Vectoring-Ausbaus der Deutschen Telekom profitieren viele Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde in Zukunft von besseren Bandbreiten. Ab dem 30.01.2017 kann die schnellere Internetverbindung genutzt werden. Gerne steht Ihnen die Firma Schnebel Computertechnik in Zell a. H. für Rückfragen und weitere Informationen telefonisch oder persönlich zur Verfügung. Nutzen Sie den Vor-Ort-Service oder wenden Sie sich an den Kundenservice der Telekom.

Unseren Außenbereichen steht das Angebot einer schnelleren Datenleitung leider nicht zur Verfügung. Sie konnten beim Ausbau der Deutschen Telekom nicht berücksichtigt werden, denn gerade dort gestaltet sich der Breitbandausbau aufgrund der weiten Entfernungen und der vielen Einzelanwesen sehr schwierig.

Uns ist der Handlungsbedarf gerade auch in diesen Bereichen sehr bewusst und wir befassen uns bereits intensiv mit diesem Thema, um auch hier eine zufriedenstellende Internetgeschwindigkeit ermöglichen zu können.

Mein Dank gilt Herrn Kurt Röbling und Herrn Michael Dupke von der Telekom Deutschland GmbH für die gute Zusammenarbeit und die informative Bürgerinformationsveranstaltung.

Ebenso der Firma Schnebel Computertechnik GmbH aus Zell a. H. für die gute Beratung unserer Bürgerinnen und Bürger. Herr Daniel Schnebel und sein gesamtes Team werden Ihnen auch weiterhin für Fragen gerne zur Verfügung stehen.

Breitband: Vectoring-Ausbau der Deutschen Telekom: Inbetriebnahme

MEDIENINFORMATION der Deutschen Telekom, Zell am Harmersbach / Biberach, 30. Januar 2017

Datenautobahn in Zell am Harmersbach und Biberach: Jetzt schneller surfen

Mehr Tempo auf der Datenautobahn: In Zell am Harmersbach sowie Biberach stehen ab Ende Januar 2017 Anschlüsse bis zu 100 Megabit pro Sekunde (MBit/s) zur Verfügung. Das neue Glasfaser-Netz ist so leistungsstark, dass Telefonieren, Surfen und Fernsehen gleichzeitig möglich sind. Auch das Streamen von Musik und Videos oder das Speichern in der Cloud wird bequemer. Von diesen Vorteilen können 3.900 Haushalte in Zell und 1.750 Haushalte in Biberach profitieren.

„Wir freuen uns, dass es nun soweit ist: Zell am Harmersbach hat eine Auffahrt zur Datenautobahn. Mehr noch: Zell am Harmersbach gehört jetzt zu den schnellsten Internet-Städten in ganz Deutschland“, sagte Günter Pfundstein, Bürgermeister von Zell am Harmersbach. „Für die Unternehmen, die Gastronomie, den Einzelhandel und somit auch für den Tourismus ist das schnelle Internet ein Meilenstein und stärkt in jeder Hinsicht den Standort. Zell ist als Wohn- und Arbeitsort attraktiv und wird es auch in Zukunft bleiben. Wir bedanken uns bei der Telekom recht herzlich für die gute Zusammenarbeit.“

„Als Teil der digitalen Infrastruktur gehört der Breitbandausbau mittlerweile zur Daseinsvorsorge und fördert die Lebensqualität in unserer Gemeinde. Eine schnelle Internetverbindung ist ein wichtiger und wesentlicher Standortfaktor“, sagte Daniela Paletta, Bürgermeisterin von Biberach. „Schnelles Internet ist keine Utopie mehr. Im Gegenteil. Das Leben und Arbeiten in unserer Gemeinde wird durch den Ausbau nun noch attraktiver. Ich freue mich, dass die Deutsche Telekom in unsere Gemeinde investiert und den Vectoring-Ausbau abgeschlossen hat. Wir danken der Telekom für die gute Zusammenarbeit.“

„Ab sofort können alle die schnellen Internetanschlüsse online, telefonisch oder im Shop buchen“, sagte Kurt Rößling, Regio Manager der Deutschen Telekom. „Eine moderne Infrastruktur ist ein digitaler Standortvorteil – für jeden Haushalt, jede Immobilie in Zell am Harmersbach und Biberach.“



Von links nach rechts: Telekom Regiomanager Michael Dupke und Kurt Rößling, Bürgermeister von Zell a.H. Herr Günter Pfundstein, Ortsvorsteher von Prinzbach Herr Klaus Beck, Bürgermeisterin der Gemeinde Biberach Frau Daniela Paletta, Stadtbaumeister Zell a. H. Roland Keifel, Projektleiterin Breitband Biberach Vanessa Bruder.

Fasnacht 2017 - Dolce Vita mit Donna Paletta

Trotz Verstärkung durch Don Camillo alias Pfarrer Gerner war der Rathausschlüssel nach einem spannenden Wettkampf weg.



Nachdem die Narren die Schule und Kindergärten gestürmt hatten, zogen diese gemeinsam weiter zum Narrenkeller, wo jedes Kind von der Narrenzunft Biberach eine ganze Tüte Narrenfraß erhielt.

Direkt nach dem Einzug der Narrenschar in das Rathaus bezauberten die tanzenden „Rathaus-Sisters“ mit einem Tänzchen auf „Sister Act - I will follow him“.



Danach fand zwischen dem Team Bürgermeisterin Daniela Paletta, Ortsvorsteher Klaus Beck und Pfarrer Bonaventura Gerner und dem Team der Narrenzunft ein original italienischer Wettkampf mit Nudel-Wettweitwurf, Gondoliere fahren und Pizza-Schachteln falten, statt. Die „O sole mio“-Gesänge beim Gondoliere fahren wurden von lautstarken Anfeuerungsrufen unterstützt und hoben sowohl die Spannung, als auch die Stimmung an.

Trotz aller Bemühungen des Rathaus-Teams war der übergroße Rathausschlüssel weg und das Rathaus schließlich in Narrenhand.

Ostermarkt

Am Sonntag, 09. April 2017, fand in der Neuen Ortsmitte beim Rathaus in Biberach wieder der traditionelle Ostermarkt statt. Veranstalter des Ostermarktes ist der Biberacher Gewerbeverein WSB Wirtschaftsstandort Biberach e.V.

Bei strahlendem Sonnenschein und mit Sonnenbrillen ausgestattet, eröffneten die Musiker des Blasorchesters Biberach samt Dirigent Axel Berger um 11.00 Uhr schwungvoll den Ostermarkt.

Auch in diesem Jahr erwartete die Besucher wieder ein vielfältiges Angebot. Betriebe aus den verschiedensten Bereichen präsentierten eine große Auswahl ihrer Produkte und verwandelten die Biberacher Ortsmitte in eine Einkaufsmeile.

Auf dem Parkplatz des Rathauses fand auch in diesem Jahr wieder ein Flohmarkt statt und die Katholische Öffentliche Bücherei bot im Bereich vor dem Heimatmuseum Kettererhaus einen Bücherverkauf an. Von der Bücherei ausrangierte Exemplare sowie Spenden von Privatpersonen konnten hier erworben werden. Es waren spannende Romane und verschiedene Sach- und viele Kinderbücher dabei. Der Erlös kam dem Kauf von neuen Medien für die Bücherei zugute.



Alle kleinen Marktbesucher konnten sich an einem aktionsreichen Kinderprogramm erfreuen. Neu in diesem Jahr war ein Segway-Parcours vor dem Rietsche-Saal.

Auch für das leibliche Wohl war mit Mittagessen, kleinem Snack zwischendurch oder Kaffee und Kuchen wieder bestens gesorgt.

Maibaumstellen

Es ist schon jahrelange Tradition, dass am Vorabend des 1. Mai in Biberach ein Maibaum gestellt wird. Auch in diesem Jahr wurde der Brauch am Sonntag, 30. April 2017 ab 18.00 Uhr durchgeführt und ein geschmückter Baum auf dem Platz vor dem Rathaus in der Neuen Ortsmitte aufgestellt. Am Maibaum sind Symboltafeln der Biberacher Handwerksberufe angebracht, welche von Malermeister Schilli angefertigt wurden.



Bürgermeister-Stellvertreter Gerhard Matt ging in seiner Begrüßung auf die lange Tradition des Maibaumstellens in Biberach ein. Bereits vor 50 Jahren, am 30.04.1967, wurde in Biberach der erste Maibaum nach dem Krieg aufgestellt. Geschmückt war dieser Baum mit Geldscheinen, Brezeln und Landjägern. Wer es schaffte, den Maibaum hochzuklettern, durfte die Gaben behalten. Seit 1984 wird der Maibaum vom Fußballverein Biberach zusammen mit dem Bauhof gestellt.

Für die musikalische Umrahmung sorgte der Musikverein Biberach. Aufgrund der mangelnden Nachfrage in den vergangenen Jahren fand erstmals keine Bewirtung statt.

Ortschaftsrat Prinzbach: Neuer Ortsvorsteher-Stellvertreter im Amt

In der Ortschaftsratssitzung am Mittwoch, 03.05.2017 wurde der Prinzbacher Ortschaftsrat Uwe Volk aus seinem Amt als Ortsvorsteher-Stellvertreter verabschiedet. Herr Volk hatte krankheitsbedingt um die Entlassung aus diesem Dienst gebeten. Seit dem 01. Mai 2017 ist dieser Posten mit Thomas Echle neu besetzt. Ortsvorsteher Klaus Beck bedankte sich bei Uwe Volk für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren und wünschte ihm für seine Zukunft alles Gute.



Seit 1. Mai nimmt Thomas Echle (links) den Posten des Ortsvorsteher-Stellvertreters in Prinzbach wahr. Ortsvorsteher Klaus Beck (Mitte) hofft auf eine gute Zusammenarbeit. Uwe Volk (rechts) musste sein Amt aus gesundheitlichen Gründen aufgeben.

Foto: Susanne Vollrath

Prinzbach feiert ...! Eröffnung des „Prinzbacher Silberweges“ mit Naturpark-Markt



*Wandern – auf dem Silberweg
Einkehren - in der Dorfmitte
Genießen - der regionalen Spezialitäten*

Am Sonntag, 21.05.2017 verwandelte sich die sonst recht ruhige und beschauliche Dorfmitte von Prinzbach in einen bewegten Festplatz mit regem Markttreiben. Grund für diesen Rummel war die Feier zur Eröffnung des neu ausgeschilderten „Prinzbacher Silberweges“ in Verbindung mit einem Naturpark-Markt.

Zahlreiche Marktbesucher, darunter auch viele ortsansässige Direktvermarkter, boten ihre regionalen Waren, wie z. B. frische Hoferzeugnisse, saisonales Obst und Gemüse und ansprechende Dekorationen zum Kauf an und gaben viele weitere Informationen. Das Besondere daran: alle angebotenen Produkte stammen aus dem Gebiet der beiden Schwarzwälder Naturparks – also direkt aus unserer schönen Gegend.

Das ansässige Hotel-Restaurant „Badischer Hof“ als ausgezeichnete Naturpark-Wirt, sowie örtliche Vereine und weitere Anbieter sorgten für das leibliche Wohl aller Gäste. Der Gaumen wurde mit heimischen Spezialitäten in einer angenehmen Atmosphäre in der idyllischen Dorfmitte von Prinzbach verwöhnt.

Der Festtag begann um 10.00 Uhr mit einem Familiengottesdienst unter dem Thema „Wege“ in der St. Mauritius-Kirche. Im Anschluss daran fand gegen 11.00 Uhr die Begrüßung mit Eröffnung des neu beschilderten „Prinzbacher Silberweges“ sowie des Naturpark-Marktes durch Bürgermeisterin Daniela Paletta und Ortsvorsteher Klaus Beck statt. Im Anschluss daran wurde ein abwechslungsreicher Nachmittag mit verschiedenen Programmpunkten geboten. Dies waren neben musikalischer Unterhaltung durch den Musikverein Prinzbach-Schönberg e.V. und den

Geroldsecker Musikanten, geführte Wanderungen und lehrreiche Rundgänge. Auch für die Kinder wurde einiges geboten.

Bürgermeisterin Daniela Paletta bedankte sich bei den vielen ehrenamtlichen Helfern, dem Musikverein Prinzbach-Schönberg, Ortsvorsteher Klaus Beck und dem örtlichen Schwarzwaldverein. Auch bedankte sie sich bei dem Heimat- und Verkehrsverein und dem Landfrauenverein Prinzbach-Schönberg, die gemeinsam mit der Gemeinde die drei Himmelsliegen gespendet haben, die entlang des Silberweges zur Rast einladen.



Der Silberweg weist nun insgesamt drei Wanderwege aus. Neu gestaltete Flyer dienen als Informationsmaterial. Das neue Wanderwegenetz soll für eine positive Wertschöpfung bei den Einheimischen und einen hohen Wohlfühlfaktor bei den Gästen sorgen. Außerdem hofft man, den Tourismus dadurch stärken zu können. Neben geführten Wanderungen im Sommer sind verstärkt Angebote für Familien geplant, beispielsweise Sonntagswanderungen.

Biberach ist Mitglied der „Ferienlandschaft Mittlerer Schwarzwald“



Die Gemeinde Biberach gehört nun dem touristischen Zusammenschluss „Ferienlandschaft Mittlerer Schwarzwald“ an, dem auch noch Gengenbach; Berghaupten, Nordrach, Zell a. H. und Oberharmersbach angehören. Die bisherige Ferienregion Brandenkopf wurde aufgelöst.

Die Beschlüsse aller Gemeinderäte der beteiligten Städte und Gemeinden des Mittleren Schwarzwalds zur Gründung der neuen Tourismuskoooperation - mit Ausnahme von Biberach - wurden im Sommer 2016 mehrheitlich gefasst. Im Biberacher Gemeinderat wurde der zu entrichtende fixe Grundbetrag im Verhältnis zum Bettenanteil als zu hoch befunden, weswegen einer Kooperation in einem Umlaufbeschluss im August 2016 nur vorläufig, unter der Bedingung von Nachverhandlungen, zugestimmt wurde. Diese Verhandlungen wurden zwischenzeitlich geführt, liefen jedoch ins Leere.

Herr Lothar Kimmig von der Gengenbacher Kultur- und Tourismus GmbH und Leiter der Ferienlandschaft überzeugte jedoch in der Gemeinderatssitzung am 08.05.2017 mit Zahlen. Der Aufwand der Gemeinde Biberach für die Ferienlandschaft wäre nahezu identisch mit dem für die Ferienregion Brandenkopf, der Werbegemeinschaft Kinzigtal und sonstiger Tourismuswerbung.

Nur innerhalb einer Zusammenarbeit mit umliegenden Gemeinden kann weiterhin touristische Aufmerksamkeit erzeugt werden. Eine alternative Beteiligung von Biberach bei der Kooperation „Schwarzwald Tourismus Kinzigtal“ wird aufgrund der räumlichen Gegebenheiten und der bisherigen guten Zusammenarbeit mit der Stadt Zell a. H. und den Gemeinden Oberharmersbach und Nordrach als wenig sinnvoll befunden.

Verstärkung im Schwimmbad-Team

Die Besucher des Waldterrassenbades Biberach erwartete ab dieser Saison ein neues Gesicht im Freibad. Tanja Marquardt, Fachangestellte für Bäderbetriebe, ist nach der deutschlandweiten Ausschreibung der Bademeister-Stelle von Essen nach Biberach gekommen. Durch die neue Mitarbeiterin können nun die Schließzeiten, gerade zum Saisonende hin, flexibler gestaltet werden.



Im Waldterrassenbad ist alles vorbereitet für den Saisonstart. Dirk Weise, Tobias Lipps und Marvin Buselmeier freuen sich, dass Tanja Marquardt das Team verstärkt (von links nach rechts).

Foto: Susanne Vollrath

Runder Tisch zur Integration von Flüchtlingen

Gemeinsam mit allen ehrenamtlichen Helfern, die sich für die Betreuung und Integration der Flüchtlinge engagieren, veranstaltete die Gemeinde Biberach bereits zum vierten Mal einen „Runden Tisch“. Die Veranstaltung fand am Dienstag, 20. Juni 2017, um 17.00 Uhr, im Bürgersaal des Rathauses Biberach statt.

Hierzu waren wieder alle Bürgerinnen und Bürger von Biberach herzlich eingeladen, mit dem Ziel, neue ehrenamtliche Helferinnen und Helfer zur Betreuung und Integration, der in Biberach derzeit untergebrachten und auch zukünftig unterzubringenden Flüchtlinge, zu finden.

Engagieren und Mitwirken ist in verschiedenster Weise möglich, beispielsweise durch die Übernahme von Patenschaften für Flüchtlinge oder Betreuung bei den Hausaufgaben oder Sprachunterricht.

Einweihung des neuen Kunstrasenplatzes und der sanierten Leichtathletikanlage mit Multispielfeld und Koordinationsparcours

Am Sonntag, 11.06.2017 fand bei strahlendem Sonnenschein das offizielle Einweihungsfest des neuen Kunstrasenplatzes und der sanierten Leichtathletikanlage mit Multispielfeld und Koordinationsparcours statt. Endabnahme war bereits Ende 2016.

Bürgermeisterin Daniela Paletta würdigte in ihrer Ansprache die großen Leistungen aller Beteiligten und dankte ihnen. Die Mitglieder des Fußball- und Turnvereins erbrachten rund 7500 freiwillige Arbeitsstunden. Auch die Schwierigkeiten bei der Umsetzung erwähnte sie in ihrer Rede. Diese hat man bewältigt und am Ende zählt nur das Ergebnis - wie im Sport. Mit diesem Großprojekt wurde das sportliche Leben in der Gemeinde auf eine neue Stufe gehoben und die Gemeinde ist noch ein Stück attraktiver geworden. Es ist ein Ort der Begegnung für alle Generationen entstanden. Die Gesamtkosten der Sportanlagen belaufen sich auf 860.000 Euro, von denen der Kunstrasenplatz 580.000 Euro, die Sanierung der Leichtathletikanlage 210.000 Euro und das Multispielfeld 61.000 Euro gekostet haben. Die Gemeinde hat sich mit 545.000 Euro beteiligt und Landesfördermittel sind in Höhe von 136.000 Euro geflossen. Die Kosten der Sanierung des Parkplatzes belaufen sich auf 100.000 Euro.

Bruno Ramsteiner, Vorsitzender des Turnvereins Biberach, lobte den unermüdlichen Einsatz der Vereinsmitglieder mit 2900 Helferstunden. Er bestätigte, dass sich das Ergebnis sehen lassen könne und dass sich für die Leichtathleten im Verein nun optimale Trainings- und Wettkampfbedingungen bieten. Volker Heizmann, Vorsitzender des FV Biberach lobte die erfolgreichen Grundstückverhandlungen von Bürgermeisterin Daniela Paletta und den Einsatz der Vereinsmitglieder mit insgesamt 4500 Arbeitsstunden. Der FVB verfüge nun wieder über optimale Bedingungen und die neue Sportanlage würde großen Zuspruch erfahren.

Lobende Worte gab es auch von Hans Armbruster vom Badischen Leichtathletikverband Kreis Wolfach sowie vom Bezirksvorsitzenden Manfred Müller vom Fußballbezirk Offenburg. Pfarrer Bonaventura Gerner und Pfarrer Reinhard Monninger segneten die neue Sportanlage.

Die Feierstunde wurde vom Saxophon-Quartett des Blasorchesters Biberach (Lenoie Müller, Franz Mäntele, Tobias Hoffmann und Rudi Fautz) umrahmt.



Die Festredner lobten das gelungene Gemeinschaftsprojekt (von links): Bürgermeisterin Daniela Paletta, Sportreferent Matthias Mahler, FVB-Vorsitzender Volker Heizmann, TVB-Vorsitzender Bruno Ramsteiner, Bezirksvorsitzender Manfred Müller, Vorstand Hans Armbruster und stellv. Abteilungsleiter Leo Komenda vom Amt für Vermessung und Flurneueordnung des Ortenaukreises.

Foto: Hanspeter Schwendemann

Drehtarbeiten zu „Landesschau Mobil“ in Biberach

Biberach im Kinzigital in vielen Facetten

Das „Landesschau Mobil“-Team war mit Reporterin Kristin Haub Anfang Juli auf Entdeckungstour in Biberach unterwegs. Sie wollte herausfinden, was die Menschen in Biberach im Kinzigital bewegt und was das Leben vor Ort prägt. Das „Landesschau Mobil“-Team freute sich dabei auch auf spontane Begegnungen mit Menschen vor Ort. Gesendet wurde die Reportage zunächst in einzelnen Episoden täglich von Montag, 24. bis Freitag, 28. Juli 2017 in der „Landesschau Baden-Württemberg“, außerdem als halbstündige Reportage am Samstag, 29. Juli 2017 von 18.15 bis 18.45 Uhr in „Landesschau Mobil Biberach im Kinzigital“ im SWR Fernsehen in Baden-Württemberg.

Die „Landesschau Mobil“-Erkundungstour und ihre Leitfragen:

- Der Ortsteil Prinzbach zieht mit seiner Lage zahlreiche Touristen an, nicht nur mit den dort ausgerichteten „Highland Games“. Kristin Haub will herausfinden: Stiehlt Prinzbach Biberach die Show?
- Wie kommt es, dass die Anti-Baby-Pille in Biberach zu mehr Nachwuchs führt? „Landesschau Mobil“ will dieses merkwürdige Phänomen ergründen.
- Prinzbach hat als Ortsteil und Bergdorf eine reiche Geschichte – im wörtlichen Sinn: Im frühen Mittelalter hatte es ein bedeutendes Silbervorkommen. „Landesschau Mobil“ geht auf Silberschatzsuche. Ortsvorsteher Klaus Beck erklärt seinen Lieblingsplatz.
- Biberach im Kinzigital – Biberach an der Riß: Das Verwechslungspotential besteht, wenn man nicht den Unterschied kennt. Kristin Haub hört sich um und will wissen, welche Verwechslungsvorkommnisse sich bereits ereignet haben. Außerdem fragt sie: Hat Biberach etwas mit dem Biber zu tun?
- Warum befasst sich Biberach mit der schottischen Kultur – und nicht nur im Rahmen der „Highland Games“, die mehr als 2.500 Besucher jährlich anziehen? „Landesschau Mobil“ begibt sich auf „schottische“ Spuren.
- Kristin Haub möchte wissen: Was treibt die Jugend in Biberach in ihrer Freizeit? Hierzu lernte sie Leonie Müller kennen, die vor einem Jahr mit 17 Jahren zur Dirigentin des Jugendblasorchesters geworden ist.

-abgeänderte Pressemitteilung des SWR-

Technische Betriebe und Azubis der Hydro Systems KG arbeiten Hand in Hand

In einem Gemeinschaftsprojekt zwischen den Azubis der Firma Hydro Systems KG, der Lokalen Agenda und dem Biberacher Bauhof wurden alle öffentlichen Parkbänke sowie die Luisenhütte erneuert bzw. instandgesetzt. Planung und Organisation des Projektes lag bei der Jugend- und Ausbildungsvertretung der Hydro Systems KG. In Abstimmung mit den Technischen Betrieben hatte man sich auf einen Termin verständigt, den Ablauf geklärt und die Bestellung notwendiger Teile und Materialien veranlasst. Am 27. und 28. Juli fand der Einsatz statt. Durch das Projekt sollte der Zusammenhalt der Azubis untereinander weiter gestärkt und der Teamgeist gefördert werden. Außerdem sollte dieses Projekt der Dorfgemeinschaft Biberach zugute kommen.



Tavernenabende 2017

Die vier Biberacher Tavernenabende – mittwochs im August – locken mittlerweile Besucher von weit her in die charmante Gemeinde der Ferienlandschaft Mittlerer Schwarzwald – Gengenbach, Harmersbachtal. Die Veranstaltungreihe steht für außergewöhnliche Abende in besonderer Atmosphäre auf dem Rathausplatz in der Neuen Ortsmitte. Genießen Sie einen geselligen Tagesausklang bei abwechslungsreicher Live-Musik von verschiedenen Künstlern aus der Region und Bewirtung mit regionalen Gaumenfreuden. Musikalisches und kulinarisches Vergnügen werden hier mit einem gemütlichen Beisammensein vereint. Nutzen Sie die Chance auf eine kleine Erholung vom Alltag.

Mittwoch, 02.08.2017: Badisches Stummfilm Orchester (BSO)

Der Auftakt in die Tavernenabendsaison 2017 erfolgte am ersten Mittwochabend durch drei bereits bekannte Musiker - Man sang uff alemannisch, babbelte badisch und man hatte Musik im Blut: Das „Badische Stummfilm-Orchester“ kurz „BSO“, ist eine Band aus der Region Offenburg im Ortenaukreis mit dem Gitarrist und Mundharmonikavirtuosen Harry Braun, dem Solo-Gitarrist Klaus Bayer und dem vor lauter Rhythmus pulsierenden Bassmann Erwin Busam. Ihr Ding ist der Rock'n Roll, Rap uff Badisch, vor allem aber der Blues. Und so zählt zum Repertoire des Badischen Stummfilmorchesters hauptsächlich die Musik im 12-Takte-Schema. Die Texte sind aus dem prallen badischen Alltag: Unter anderem wurde de „Katzenroller-Boogie“ oder de „Blutsauger-Blues“ gespielt. Gesungen wurde aber auch in Englisch, Spanisch und sogar in Japanisch. Bei BSO stand vor allem der Spaß im Vordergrund. Musikliebhaber mit Humor und alle, die diesen erleben wollten, konnten einen lustigen Abend verbringen. Neben den Mundartklassiker, gab es vor allem Songs von Gary Moore, CCR, Bryan Adams, den Rolling Stones, den Beatles und Status Quo zu hören. Es wurde ein Wechselspiel von Liedern zum Mitsingen, Mittanzen und Schmunzeln geboten.



Die Landfrauen Prinzbach-Schönberg sorgten mit feinen badischen Spezialitäten und liebevollen Tischdekorationen für das leibliche Wohl der Gäste.

Mittwoch, 09.08.2017: Ramonas

Die Fans der Ramonas konnten sich freuen: Zum ersten Mal in ihrer langjährigen Geschichte waren die Ramonas bei einem Tavernenabend mit von der Partie. Nach mehr als 40 Jahren Bühnenpräsenz stehen die Ramonas für stimmungsvolle Musik und einen ansprechenden Sound. Das umfassende Programm reicht vom deutschen Schlager bis hin zur Rockmusik. Die Ankündigung der Musikgruppe klang bereits vielversprechend: „Ihre Ohren werden Augen machen! Bekanntlich geht unterhaltsame Musik auch in die Beine, sodass in diesem Jahr erstmals ein Tavernen-Tanz-Abend stattfinden könnte.“ Rund 1100 Besucher trotzten dem Regen und feierten begeistert die Ramonas.



Die Bewirtung dieses Abends, mit einer guten Auswahl an Speisen und Getränken, organisierten die Mitglieder des Fußballvereins Biberach e.V.

Mittwoch, 16.08.2017: Try Tomorrow

Auch der dritte Mittwochabend im August bot ein attraktives Programm:

Mit viel Leidenschaft zur Musik gründeten die Kinzigtäler Lisa, Stefan, Robin und Patrick im Jahr 2015 die Band „Try Tomorrow“. Zu ihrem Repertoire zählen Acoustic Rock, Folk und Country. Mit Gitarre, Cajon und Mundharmonika gestalten sie alte Lieder neu. Von den 70er Jahren bis hin zur Neuzeit ist so einiges dabei. Ob bei öffentlichen Veranstaltungen, in Kneipen oder auf privaten Festen - immer begeistern die vier ihr Publikum. Lieder von Berühmtheiten wie Jimi Hendrix und Neil Young, aber auch eigene Songs werden zum Besten gegeben. Die Besucher durften auch an diesem Abend einen unterhaltsamen Abend genießen und sich von Lisa´s Stimme mitreißen lassen.



Die Bläserjugend Biberach e.V. bewirtete den Abend mit vielfältigen Delikatessen.

Mittwoch, 23.08.2017: Jochen und seine Freunde

Den Abschluss der Tavernenabendsaison 2017 machte eine nicht unbekannte Musikgruppe – „Jochen und seine Freunde“ sorgten bereits im Vorjahr für einen wunderschönen Veranstaltungsabend. „Musik verbindet und hält jung“ – dieser Leitsatz steht für die vierköpfige Gruppe, die zusammen über 150 Jahre Bühnenerfahrung mitbringt. Gisela & Karl-Heinz, bekannt als Blue Sky mit Jochen von den Ramonas und Bert von den El Dorados als Frontmann präsentierten ein abwechslungsreiches Programm. Für Biberach haben sie nochmals die schönsten Lieder aus den 60er und 70er-Jahren – also aus „ihrer“ Zeit – zusammengestellt. Es war eine Reise in vergangene Jahre mit Schlagern, die man schon immer gerne, aber auch vielleicht schon lange nicht mehr gehört hatte. Mitsingen konnte hier jeder, denn die Texte waren allen vertraut.



Da bereits um 18 Uhr alle Plätze belegt waren, begann die Schlagernacht auf dem Platz vor dem Rathaus kurzerhand früher wie geplant mit wunderbarer „altmodischer“ Live-Musik..., wie ein bekannter Musiker aus Lahr die Darbietung - ohne Häm(m)e – empfehlen würde.

Lieder zum Mitsingen und Mitschunkeln sorgten für einen stimmungsvollen Ausklang der Biberacher Tavernenabende.

Die Bewirtung dieses letzten Veranstaltungsabends wurde nochmals durch die Mitglieder des Fußballvereins Biberach übernommen.

Die Tavernenabende waren in diesem Jahr wieder gut besucht, auch wenn der Besucherrekord aus dem Jahr 2015 nicht überboten werden konnte. Bei fast immer sommerlichen Temperaturen und blauem (Sternen-)Himmel wurden den Besuchern unterhaltsame Abende geboten. Und auch der vorverlegte Musikbeginn auf 19:30 Uhr hat sich bewährt.

Ein Dank gilt allen Beteiligten für die Bemühungen, das große Engagement und die hervorragende Zusammenarbeit. Außerdem

- den vier Musikgruppen – das Badische Stummfilm Orchester (BSO), die Ramonas, Try Tomorrow sowie Jochen und seine Freunde – die abwechslungsreiche musikalische Unterhaltung boten und Stimmung auf den Rathausplatz brachten
- den drei bewirtenden Vereinen – die Landfrauen Prinzbach-Schönberg, der Fußballverein Biberach e.V. und die Biberacher Bläserjugend – die mit verschiedenen Gaumenfreuden für das leibliche Wohl aller Besucher sorgten
- den Mitgliedern des DRK-Ortsvereins Biberach, die an allen vier Mittwochabenden Sanitätsbereitschaftsdienst leisteten
- den Mitarbeitern der WVT Veranstaltungstechnik aus Steinach, die für die Steuerung von Ton und Beleuchtung im Einsatz waren
- allen Anwohnern im Bereich der Neuen Ortsmitte, die die „Lärmbelästigungen“ und erforderlichen Straßensperrungen ohne Beschwerden auf sich nahmen
- den Mitarbeitern des Bauhofs und der Verwaltung, die wieder so einigen Arbeits- und Organisationsaufwand erbrachten und dadurch für einen reibungslosen Ablauf gesorgt haben
- allen Gästen aus nah und fern, deren Besuch ein wesentlicher Faktor für den Erfolg der Veranstaltungsreihe ist.

Breitband – Telekom startet Vectoring-Ausbau

Am Mittwoch, 10.08.2016 fand der Spatenstich für den Vectoring-Ausbau in der Gemeinde Biberach statt.

Die Deutsche Telekom hatte im Sommer mit dem Ausbau von schnellen Internetanschlüssen im Vorwahlbereich 07835 begonnen. In diesem sogenannten Ring wurden über 15 Kilometer Glasfaser verlegt und sechs Multifunktionsgehäuse neu aufgestellt oder mit modernster Technik ausgestattet – bis zu rund 1.750 Haushalte sind somit bis Ende Dezember 2016 Vectoring-fähig.

Vectoring ist ein Datenturbo auf dem VDSL-Netz. Im Vergleich zu einem bisherigen VDSL-Anschluss (Very Highspeed Digital Subscriber Line) verdoppelt sich das maximale Tempo beim Herunterladen auf bis zu 100 Megabit pro Sekunde (MBit/s). Beim Heraufladen vervierfacht sich das Tempo sogar auf bis zu 40 MBit/s. Das hilft beim Austausch von Dokumenten, Fotos und Videos über das Netz.



Das neue Netz wird so leistungsstark sein, dass telefonieren, surfen im Internet und fernsehen gleichzeitig möglich sind. Die Telekom plant mit der Einführung von Super-Vectoring bereits den nächsten Entwicklungsschritt. So können die möglichen Bandbreiten auf bis zu 250 MBit/s gesteigert werden.

„Die Gemeinde Biberach muss auch künftig attraktiver Lebens- und Wirtschaftsraum bleiben. Der Breitbandausbau ist hierfür ein wichtiger Zukunftsbaustein, denn die digitale Infrastruktur gehört zur heutigen Daseinsvorsorge!“, so Bürgermeisterin Daniela Paletta. „Ich freue mich sehr über die zügige Ausbauabsicht der Telekom. Dieser Ausbau steht nicht im Widerspruch zu unserem kommunalen Projekt, bietet uns als Gemeinde aber die Möglichkeit, durch mögliche Einsparungen unsere Außenbereiche mit Breitband auszubauen und zu versorgen.“

„Wir wissen, wie wichtig ein leistungsfähiger Internet-Anschluss ist, deshalb treibt die Deutsche Telekom seit Jahren den Breitband-Ausbau nach Kräften voran“, sagt Kurt Rößling, Regionalmanager der Deutschen Telekom. „Auf dem neuen Netz können wir den Kunden alles aus einer Hand bieten: Telefonie, Internet und Fernsehen.“

Kinderferienprogramm – Bürgermeisterin hautnah

Im Rahmen des Biberstarken Ferienprogramms ermöglichte Bürgermeisterin Daniela Paletta auch in diesem Jahr wieder zehn Kindern spannende Einblicke in das Biberacher Rathaus und gab den kleinen Entdeckern vielfältige Informationen rund um die Gemeinde. Insbesondere das abschließende gemeinsame Pizzabacken in der Schulküche brachte allen Beteiligten großen Spaß.

Am Freitag, 11.08.2017 erlebten zehn Kinder im Rahmen des Biberstarken Ferienprogramms einige Stunden „hautnah“ mit Bürgermeisterin Daniela Paletta. Nach der Begrüßung mit einer kurzen Einführungspräsentation zur Gemeinde im Bürgersaal durften die Kinder auf dem „Chefinnensessel“ Platz nehmen und – ausgestattet mit einem „Rathauspass“ - in den verschiedenen Abteilungen auf Stempeljagd gehen. Bei diesem Rundgang lernten sie die Rathausangestellten kennen und erhielten einen kleinen Einblick in die Aufgabengebiete einer Gemeindeverwaltung.



Die vielen neuen Eindrücke machten hungrig. So führte der weitere Weg die kleinen Entdecker in die Schulküche der Grundschule Biberach. Dort lud das Biberacher Gemeindeoberhaupt mit italienischen Wurzeln zum Pizzabacken ein. Beim Ausrollen und Belegen der landestypischen Speisen waren der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Die Wartezeit, bis die Pizzen fertiggebacken waren, wurde mit der Fertigstellung der Rathauspässe überbrückt. Hierzu wurden Fingerabdrücke genommen, die Körpergrößen gemessen und weitere persönliche Eigenschaften erfasst. Aus den Backöfen der Schulküche duftete es mittlerweile bereits sehr verlockend. - Pünktlich zur Mittagszeit konnten die köstlichen Spezialitäten gemeinsam verzehrt werden. Als Dessert spendierte Bürgermeisterin Daniela Paletta allen Kindern noch ein Eis.

Sowohl die Kinder als auch die Bürgermeisterin selbst genossen den erlebnisreichen Tag und hatten gemeinsam eine Menge Spaß. Bereits heute hat Bürgermeisterin Paletta angekündigt, sich auch im kommenden Jahr wieder mit einer Veranstaltung am äußerst abwechslungsreichen Biberstarken Ferienprogramm zu beteiligen.

Biberstarkes Ferienprogramm

Auch in diesem Jahr wurde beim Biberstarken Kinderferienprogramm wieder einiges geboten. Insgesamt 33 Veranstaltungen sorgten für 144 Kinder für ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm mit jeder Menge Spaß und Unterhaltung.

Bei der Nachbesprechung gab es durchweg positive Rückmeldungen von den Veranstaltern. Einige Vereine konnten durch die Sommeraktionen neue Mitglieder werben.

Diskutiert wurde über die Teilnahmegebühr von 1,00 €. Diese sei gerade für sozial schwache Familien und auch Flüchtlingskinder kaum zu leisten. Da mit diesem Betrag aber der Versicherungsschutz abgedeckt ist, muss daran weiter festgehalten werden.

Bürgermeisterin Daniela Paletta gab bereits eine Vorschau auf das Ferienprogramm im nächsten Jahr, denn da feiert das Biberstarke Ferienprogramm sein 20-jähriges Jubiläum. Hierzu wird zum Auftakt als Programmpunkt ein Kino-Nachmittag im Rietsche-Saal vom Kinomobil Baden-Württemberg e.V. angeboten.

Allen 30 beteiligten Vereinen, Firmen, Organisationen und Privatpersonen wurde für ihr großes Engagement ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.



Am Dienstag kamen die Veranstalter des Biberstarken Ferienprogramms im Rathaussaal zusammen. Bürgermeisterin Daniela Paletta (rechts) und Mitarbeiterin Susanne Brückner (3. von rechts) bedankten sich bei allen Akteuren für ihr Engagement.

Foto: Hanspeter Schwendemann

Ergebnisse der Bundestagswahl 2017 in Biberach

Wahlberechtigte	2.845
Wähler	2.240
Wahlbeteiligung	78,74%

	Erst- stimmen	Zweit- stimmen
Ungültige Stimmen:	33	33
Gültige Stimmen:	2207	2207

Wahlvorschlag		Erst- stimmen	%	Zweit- stimmen	%
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands Dr. Wolfgang Schäuble	1.204	54,55	898	40,69
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Elvira Drobinski-Weiß	363	16,45	353	16
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Norbert Großklaus	202	9,15	275	12,46
FDP	Freie Demokratische Partei Dr. Trutz-Ulrich Stephani	150	6,8	279	12,64
AfD	Alternative für Deutschland Taras Maygutziak	196	8,88	213	9,65
DIE LINKE	DIE LINKE Karin Binder	92	4,17	91	4,12
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland			5	0,23
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands			4	0,18
Tierschutzpartei	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ			24	1,09
FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER			29	1,31
ÖDP	Ökologisch-Demokratische Partei			8	0,36
MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands			0	0
Tierschutzallianz	Allianz für Menschenrechte, Tier- und Naturschutz			4	0,18
BGE	Bündnis Grundeinkommen: Die Grundeinkommenspartei			0	0
DiB	DEMOKRATIE IN BEWEGUNG			0	0
DKP	Deutsche Kommunistische Partei			0	0
DM	Deutsche Mitte			3	0,14
DIE RECHTE	DIE RECHTE			1	0,05
MENSCHLICHE WELT	Menschliche Welt – für das Wohl und Glücklich-Sein aller			3	0,14
Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative			14	0,63
V-Partei3	V-Partei3 - Partei für Veränderung, Vegetarier und Veganer			3	0,14

Biberacher Weihnachtsmarkt im Kerzendorf

Im Kerzendorf Biberach kam in der Adventszeit wieder Weihnachtsstimmung auf!

Zahlreiche Kerzen sorgten für einen herrlichen Lichterglanz und eine wunderschöne und stimmungsvolle vorweihnachtliche Atmosphäre in Biberach. Alle Besucher waren herzlich eingeladen, Geschenkk Ideen zu sammeln, Selbstgebackenes und allerlei andere Köstlichkeiten für den Gaumen zu kosten. Herrlicher Adventsduft nach Orangen, Zimt und Glühwein sowie ein kleines Rahmenprogramm stimmten auf Weihnachten ein...



Pünktlich zum ersten Advent wurde am Sonntag, 03.12.2017 um 13.00 Uhr der Biberacher Weihnachtsmarkt feierlich durch Bürgermeisterin Daniela Paletta eröffnet.

Als besonderes Ereignis wurde im Rahmen dieser Eröffnung zum ersten Mal der brandneue „Biberacher Whiskystollen“ präsentiert. Bei dieser regionalen Spezialität des Biberacher „Bächle-Becks“ handelt es sich um einen ganz besonderen Weihnachtsstollen, der mit dem „Biberacher Whisky“ der Kinzigbrennerei Brosamer verfeinert ist. Die im Weihnachtsstollen verarbeiteten Rosinen werden in der edlen Spirituose eingelegt, der Stollen selbst damit getränkt und auch die Glasur erhält durch den feinen Whisky aus dem Hause der Kinzigbrennerei ein herausragendes Aroma. Bürgermeisterin Daniela Paletta ist sehr erfreut, dass „nach der Biberacher Whiskykugel und dem Biberbengel nun auch noch ein weiterer örtlicher Leckerbissen angeboten wird. Es ist schön, dass die örtlichen Unternehmen so gut zusammenarbeiten“.

Nach der Eröffnungsansprache wurden von Bürgermeisterin Daniela Paletta Kostproben der neuen Kreation gegen eine freiwillige Spende ausgegeben. Der Erlös dieser Aktion geht zu Gunsten der Jugendfeuerwehr Biberach.

Die Bläserjugend Biberach sorgte ab 14.00 Uhr mit verschiedenen Musikstücken für weihnachtliche Stimmung. Alle Besucher hatten an diesem Tag bis 19.00 Uhr die Möglichkeit durch das Marktangebot zu stöbern und verschiedene Leckereien zu genießen.

An den darauffolgenden Freitagen im Advent war der Weihnachtsmarkt dann von 17.00 bis 21.00 Uhr geöffnet.

Am ersten Freitagabend, 08.12.2017 kam ab 17.30 Uhr der Nikolaus mit seinem Gefährten Knecht Ruprecht auf dem Biberacher Weihnachtsmarkt vorbei. Alle Kinder erhielten eine kleine Überraschung. Im Anschluss an die Bescherung unterhielt ab 18.30 Uhr die Biberacher „Moschdmusik“ mit weihnachtlichen Weisen die Gäste.

Am Freitag, 15.12.2017 konnten sich die Besucher ab 18.30 Uhr über eine besinnliche musikalische Unterhaltung durch den Schülerchor der Grundschule Biberach freuen.

Die Biberacher Weihnachtsmarktsaison fand schließlich zwei Tage vor Heilig Abend, am Freitag, 22.12.2017 ihren stimmungsvollen Abschluss. Mit dem Blechbläserensemble unter der Leitung von Werner Witschel wurden ab 18.30 Uhr alle Anwesenden noch ein letztes Mal auf das bevorstehende Weihnachtsfest eingestimmt.

An allen Freitagen lud die Narrenzunft Biberach nach der Marktschließung gegen 21.00 Uhr zum gemütlichen Ausklang der Abende in den Narrenkeller ein.

Tag des Ehrenamtes

Am Dienstag, 05.12.2017 wurden die ehrenamtlichen Leistungen von Jugendlichen, Erwachsenen und von Vereinen für ihr langjähriges Bestehen in einem feierlichen Rahmen geehrt.

Bürgermeister-Stellvertreterin Angelika Ringwald wies in ihrer Begrüßung auf den Ursprung des Tages (Im Jahr 1985 durch die Vereinten Nationen ins Leben gerufen) hin und dankte den Anwesenden für ihr Engagement, das Zeit, Arbeit, Ausdauer und Verlässlichkeit erfordere und manchmal auch gute Nerven. Sie betonte, dass heute das Ehrenamt aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken sei. Auch Richard Kammerer, Sprecher der örtlichen Vereine, sprach großen Dank und Anerkennung aus. Ohne aktive Vereine und ehrenamtlichem Engagement ist die Gemeinde nicht lebenswert und gerade die Ehrenamtlichen sind die Säulen des Gemeinwesens. Im Anschluss daran fand eine separate Ehrung für sportliche Leistungen und Blutspender statt.

Nach dem offiziellen Teil waren die Gäste zu einem gemeinsamen Essen eingeladen. Die Bewirtung übernahmen die Biberacher Trachtenfrauen. Für musikalische Unterhaltung sorgte die Gruppe „Mixies“ unter Leitung von Christiane Bergsträsser

Ehrungen

Blutspender

10-mal

Anke Dold, Katharina Echle, Bianca Gmeiner, Katharina Mischnick

25-mal

Sandra Streif, Manfred Zimper, Hubert Berger

50-mal

Friedrich Krämer

75-mal

Hans-Peter Krämer

100-mal

Bernd Firner, Hubert Himmelsbach, Josef Totzke



Vereine

DLRG – Ortsverein Biberach

Ehrung des Vereins für 50-jähriges Bestehen

Freiwillige Feuerwehr Biberach, Abt. Biberach

60 Jahre Angehörigkeit, einer der ersten Atemschutzgeräteträger: Hans Palmer

Kath. Kirchenchor St. Blasius Biberach

25 Jahre Chorsänger/Tenor: Jürgen Kroker

25 Jahre Chorsänger Bass: Ludwig Schmieder

25 Jahre Chorsängerin/Sopran: Erika Rieger

50 Jahre Chorsänger/Tenor: Bernd Gißler

50 Jahre Chorsänger/Bass: Wolfgang Gutmann

Kath. Kirchenchor Prinzbach

65 Jahre Chorsängerin: Rita Leopold

Musikverein Biberach

40 Jahre aktive Mitgliedschaft: Gerhard Schneider, Alexander Herde

50 Jahre aktive Mitgliedschaft: Reinhold Jehle

55 Jahre aktive Mitgliedschaft: Hubert Bohner, Josef Welte

Bläserjugend Biberach

Erfolgreiche Teilnahme am Wettbewerb für Klarinette: Chiara Nassal, Anne Joos, Leonie Müller

Musikverein Prinzbach-Schönberg

25 Jahre aktive Mitgliedschaft und 8 Jahre Vorsitzender: Bernd Schmieder

25 Jahre aktive Mitgliedschaft und 8 Jahre Verwaltungsratsmitglied: Bruno Huber

25 Jahre aktive Mitgliedschaft und 2 Jahre Verwaltungsratsmitglied: Silvia Buchholz

MGV Liederkranz

25 Jahre Mitgliedschaft, Beisitzer Vorstandschaft, „aktiver Tänzer“ Trachten- und Volkstanzgruppe, 1. Vorsitzender

MGV seit 2001: Markus Heizmann

TV Biberach

Besondere Erfolge in der Disziplin Gehen



Der Musikverein und die Bläserjugend Biberach bereichern das örtliche Leben mit ihrer Musik. Für ihre langjährige Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet (von links): Gerhard Schneider (40 Jahre), Josef Welte (55 Jahre), Alexander Herde (40 Jahre), Hubert Bohnert (55 Jahre) und Reinhold Jehle (50 Jahre). Chiara Nassal (vorne links) und Anne Joos haben erfolgreich an einem Wettbewerb für Klarinette teilgenommen.

Jahresabschlussfeier der Gemeinde Biberach

Weit weg von dem normalen und oft hektischen Arbeitsalltag kamen die Mitarbeiter der Gemeinde Biberach sowie die Rentner und Pensionäre am Nikolaustag zur Jahresabschlussfeier im Biberacher Gasthaus „Linde“ zusammen, um ein paar Stunden gemütlich zusammensitzen und gemeinsam das Jahr 2017 ausklingen zu lassen.

Bürgermeisterin Daniela Paletta dankte in ihrer Rede allen Beschäftigten für das unermüdliche Engagement. Gemeinsam und durch den Einsatz jedes Einzelnen konnte wieder viel geleistet und erreicht werden.



Den feierlichen Rahmen der Jahresabschlussfeier nutzte Frau Paletta, um Frau Barbara Zölle zum 25jährigen Dienstjubiläum zu gratulieren. Frau Zölle war zunächst im Vorzimmer des Bürgermeisters und anschließend im Fachbereich Bürgerservice und Bauen tätig. Ihr Schwerpunkt lag dabei im Bereich Tourismus. Sie war eine wertvolle und geschätzte Mitarbeiterin. Derzeit befindet sich Frau Zölle in der verdienten Freistellungsphase ihrer Altersteilzeit.

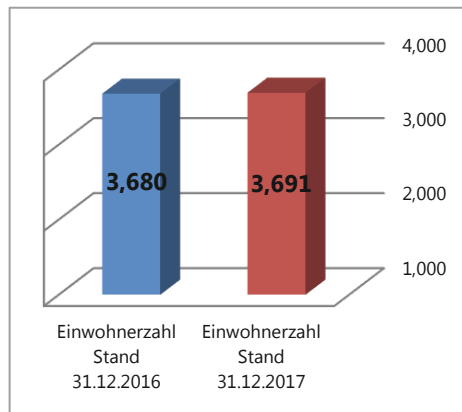
Frau Paletta überreichte zum Dank Blumen und ein Präsent sowie eine Dankurkunde. Personalratsvorsitzende Rosalinde Hengstler schloss sich den Dankesworten an und überreichte ein Präsent im Namen der Kolleginnen und Kollegen.

Bereits am 31.08.2017 wurde Frau Ingrid Berger nach mehr als 40 Jahren bei der Gemeinde Biberach im Rahmen einer Verabschiedungsfeier in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Angefangen als Schreibkraft, war Frau Berger bis zum Eintritt in den Ruhestand eine wertvolle Mitarbeiterin im Fachbereich Bürgerservice und Bauen.

Im Rahmen der Verabschiedungsfeier überreichte Frau Paletta Blumen und ein Präsent. Die Kolleginnen und Kollegen schlossen sich den Dankesworten an und überreichten ebenfalls ein Präsent.

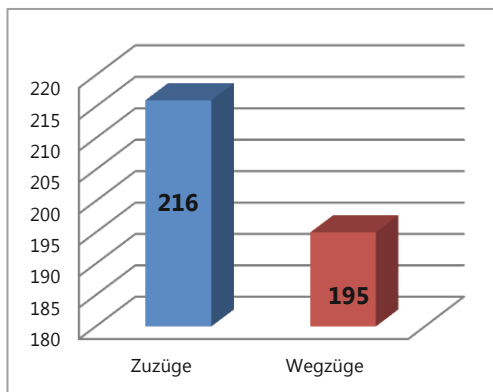


Meldestatistik - Einwohnerzahlen



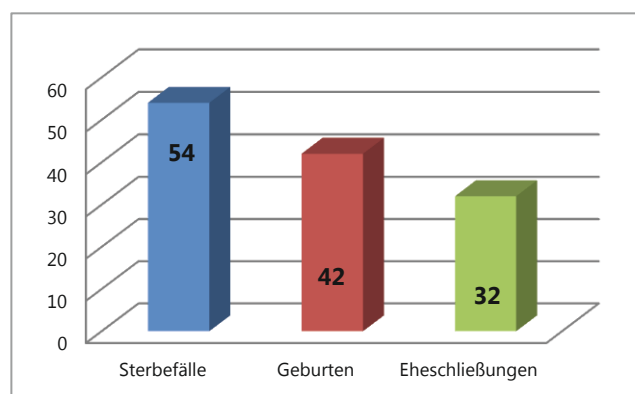
	Einwohner	Männlich	Weiblich	Deutsche	Ausländer
2016	3.675	1.740	1.733	3.473	202
2017	3.691	1.755	1.719	3.961	217

Meldestatistik – Zuzüge / Wegzüge



	2015	2016	2017
Zuzüge	254	281	216
Wegzüge	183	227	195

Melde- / Standesamtsstatistik – Sterbefälle / Geburten / Eheschließungen



Sterbefälle	54
Geburten	42
Eheschließungen	32

Sitzung vom 30.01.2017

Betrieb und die Förderung der kath. Kindertageseinrichtungen St. Blasius und St. Barbara, Biberach

a) Neufassung der Verträge

b) Sonstige Änderungen

Volker Müller, Verrechnungsstelle für Kath. Kirchengemeinden Lahr, erläuterte den Sachverhalt und stellte die Neufassung der Verträge sowie sonstige Änderungen vor.

Dem Vertragsentwurf (Neufassung) zum Betrieb und zur Förderung der kath. Kindertageseinrichtungen St. Blasius und St. Barbara, Biberach wurde zugestimmt.

Den weiteren Änderungen entsprechend den Anträgen der Kath. Kirchengemeinde Nrn. 1, 2 und 3 bezüglich der Änderung der Öffnungszeiten für beide Einrichtungen gemäß Variante B), der Anpassung der Öffnungszeiten für die Einrichtung St. Blasius, je ab dem 01.04.2017, und der künftigen Ferienbetreuung wurde zugestimmt.

Die Verwaltung wurde entsprechend bevollmächtigt und beauftragt.

Die Beschlussfassung erfolgte mehrheitlich.

Änderung der Bildung von Wahlbezirken und Einrichtung von Wahlräumen

Die Bevölkerungszahl der Gemeinde Biberach mit dem Ortsteil Prinzbach auf Basis des Zensus 09.05.2011 beläuft sich zum 31. Dezember 2015 auf 3.601 Personen.

Die Gemeinde ist aufgrund der Einwohnerzahl gesetzlich verpflichtet, die Teilung des Wahlbezirkes vorzunehmen, um einen reibungslosen Ablauf der Wahlen zu gewährleisten.

Gemeinsam mit dem Wahlamt legte die Bürgermeisterin folgende Wahlbezirksänderung und Einrichtung von Wahlräumen fest:

Bildung von Wahlbezirken

Wahlbezirk 01 Biberach	„Westlich der Bahnlinie“
Wahlbezirk 02 Biberach	„Östlich der Bahnlinie“
Wahlbezirk 03 Prinzbach	Ortsteil Prinzbach

Der gemeinsame Briefwahlausschuss für Biberach und Prinzbach wird beibehalten.

Einrichtung von Wahlräumen

Wahlbezirke 01 und 02 Biberach	Sport- und Festhalle Biberach Brucher Straße 14, 77781 Biberach
--------------------------------	--

Wahlbezirk 03 Prinzbach	Probeklokal Musikverein, Nebengebäude, Dörfle 28, 77781 Biberach
-------------------------	---

Beschluss über die Annahme von Spenden bis 27.01.2017

Gemäß den Spendenrichtlinien vom 19.06.2006 wird die Annahme der Spenden in Höhe von 341,85 € (Initiative „Östlich der Bahnlinie“ für Friedhofsparkbank) und 500,00 € (Karl-Knauer-Stiftung für Jugendarbeit der Freiwilligen Feuerwehr) durch den Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Spendenhöhe, Spender und Verwendungszweck wurden öffentlich genannt. Zu den Spendern bestehen keinerlei Rechts- und Lieferbeziehungen.

Sitzung vom 20.02.2017

Bewirtschaftung des Gemeindewaldes; Vollzug des Jahres 2015

Das Betriebsergebnis des Bereiches Forst ist nach § 51 Abs. 2 Landeswaldgesetz formell zu beschließen.

Revierförster Klaus Pfundstein erläuterte den Sachverhalt.

Der Gemeinderat nahm das Ergebnis des Planvollzuges 2015 mit einem Überschuss von 59.364,16 € zur Kenntnis und erkennt das Betriebsergebnis an.

Bewirtschaftung des Gemeindewaldes 2017 – Forstbetriebsplan

Nach den Vorschriften des Landeswaldgesetzes ist von der Unteren Forstbehörde ein jährlicher Betriebsplan zu erstellen. Inhalt dieses Betriebsplanes sind die absehbaren Einnahmen und Ausgaben, die sich im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung des Gemeindewaldes ergeben.

Revierförster Klaus Pfundstein erläuterte hierzu den Sachverhalt anhand einer Präsentation.

Der Gemeinderat stimmte den Festsetzungen des Betriebsplanes 2017 gemäß § 51 Abs. 2 des Landeswaldgesetzes mehrheitlich zu.

Umnutzung „Alter Sportplatz“ Biberach

1. Vorstellung des Entwurfs eines Nutzungskonzepts

2. a) Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplans „Alter Sportplatz“ im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB

b) Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit

Bürgermeisterin Daniela Paletta und Karl Schöllig erläuterten den Sachverhalt und stellten den Entwurf des Nutzungskonzepts vor.

Der Gemeinderat fasste folgenden einstimmigen Beschluss:

1.1. Für den im Lageplan in der Fassung vom 14.06.2016 dargestellten Bereich wird nach § 2 Abs. 1 BauGB ein Bebauungsplan mit planungsrechtlichen Festsetzungen und örtlichen Bauvorschriften zum Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB (ohne Durchführung einer Umweltprüfung) aufgestellt. Er erhält die Bezeichnung ‚Alter Sportplatz‘.

1.2. Zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit wird am Dienstag, den 07.03.2017 eine Informationsveranstaltung durchgeführt, in der die Ziele und Zwecke der Planung dargestellt und in der Gelegenheit zur Äußerung und zur Erörterung der Planung gegeben wird.

Die Beteiligung der Öffentlichkeit wird weiter im Rahmen der öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB durchgeführt. Dabei wird Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben. Der Termin hierfür wird noch bekannt gegeben.

Die Verwaltung wird entsprechend bevollmächtigt und beauftragt.

Satzung zur Offenhaltung von Verkaufsstellen am Sonntag, 09. April 2017 (Ostermarkt) und am Sonntag, 21. Mai 2017 (Einweihungsfeier mit Naturparkmarkt)

Der Wirtschaftsstandort Biberach organisiert, wie in den Vorjahren, am Sonntag, 09.04.2017 wieder einen Ostermarkt (Spezialmarkt). Außerdem soll am Sonntag, 21.05.2017 in Prinzbach zur Eröffnung der Prinzbacher Rundwanderwege eine Einweihungsfeier mit Naturparkmarkt veranstaltet werden.

Aufgrund § 8 Abs. 1 i.V.m. § 14 Abs. 1 des Gesetzes über die Ladenöffnung in Baden-Württemberg (LadÖG) besteht die Möglichkeit an höchstens drei Sonn- und Feiertagen im Jahr die Verkaufsstellen für maximal fünf Stunden (hier von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr bzw. von 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr) zu öffnen.

Die Satzung zur Offenhaltung der Verkaufsstellen wurde durch den Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Sitzung vom 13.03.2017

Beitritt der Gemeinde Biberach zur Breitband Ortenau GmbH & Co. KG

Gemeinderat Klaus Beck, Mitarbeiter Landratsamt – Stabsstelle Breitband -, stellt den Sachverhalt anhand einer Präsentation vor. Er erläutert die Ausgangslage sowie verschiedene Ausbautechnologien. Durch die Gründung einer Gesellschaft entsteht ein großes zusammenhängendes Kreisnetz, das attraktiv für Betreiber ist. Zudem werden die Kompetenzen im Bereich Ausschreibungen, Vergabe und Förderung sowie Technik und Beratung gebündelt.

Der Gemeinderat fasste folgenden Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmte dem Abschluss des Konsortialvertrages zwischen dem Ortenaukreis und den kreisangehörigen Gemeinden sowie der Gründung der „Breitband Ortenau GmbH & Co. KG“ zu.
2. Der Gemeinderat beschloss den Betrauungsakt.
3. Die Verwaltung wurde ermächtigt, in den Vertragsentwürfen sowie in dem Betrauungsakt gegebenenfalls noch auftretende Unstimmigkeiten vor Abschluss der Verträge und vor Erlass des Betrauungsaktes in Abstimmung mit den anderen Beteiligten zu beseitigen. Soweit es sich hierbei um ausschließlich redaktionelle oder inhaltliche Veränderungen ohne erhebliche Bedeutung oder Modifikationen infolge steuerrechtlicher Erwägungen handelt, bedarf es keiner erneuten Beschlussfassung des Gemeinderates.

Anschluss der Offenburger Wasserversorgung GmbH an den Wasserversorgungsverband „Kleine Kinzig“ ab der Gemarkung Biberach

Klaus Rhode und Alex Müller, Offenburger Wasserversorgung GmbH, erläuterten die Entwicklung und Aufgabenstellung seit dem Jahr 2003 und stellen verschiedene Lösungsansätze vor. Aufgrund des Klimawandels und des Wasserdargebots wurden Strategien und Maßnahmen entwickelt, die die Kriterien ‚Vollversorgung‘ und ‚Qualität‘ erfüllen konnten und es wurde entschieden, sich dem Wasserversorgungsverband ‚Kleine Kinzig‘ anzuschließen. Pläne hierfür bestanden bereits in den 80er-Jahren. Im Jahr 2006 wurde eine Machbarkeitsstudie für einen Anschluss erstellt.

Nach derzeitigem Stand wird im Jahr 2019 mit dem Bau begonnen, sodass ab 2021 die Versorgungsaufnahme erfolgen kann.

Der Gemeinderat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

Sitzung vom 03.04.2017

Renaturierung Emmersbach

Hier: Planung und Ausschreibung

Bürgermeisterin Daniela Paletta und Alexandra Stöhr, Freie Landschaftsarchitektin, erläuterten den Sachverhalt und stellten die Maßnahmen zur naturnahen Umgestaltung des Emmersbachs vor.

Der Gemeinderat hat einstimmig die Planung mit Grunderwerb sowie die erneute Ausschreibung beschlossen und stellt die erforderlichen Mittel in Höhe von ca. EUR 83.000,00 zur Verfügung.

Die Verwaltung wurde entsprechend zur Vergabe der Leistungen und Umsetzung der Maßnahme bevollmächtigt und beauftragt.

Umnutzung „Alter Sportplatz“

1. Ergänzung des Nutzungskonzepts / Verbreiterung Stichstraße und Vergrößerung Wendeplatz

2. Planung der Tiefbauarbeiten einschl. Hausanschlüsse

3. Kostenübersicht

4. Baubeschluss für die Tiefbauarbeiten

Matthias Becker, Fachbereich Bürgerservice/Bauen, sowie Herr Schnurr, Zink Ingenieure GmbH, erläuterten den Sachverhalt.

Der Gemeinderat fasste folgende einstimmigen Beschlüsse:

1. Das in der Informationsveranstaltung am 07.03.2017 vorgestellte Nutzungskonzept (3 Pläne) mit dem 1,75 m breiten Gehbereich entlang der Stichstraße und der Vergrößerung des Wendeplatzes um ca. 4,5 m in östliche Richtung wird als Grundlage für den Bebauungsplan beschlossen.
2. Die Planung der Tiefbauarbeiten einschließlich Hausanschlüsse wurde gebilligt.
3. Für die Tiefbauarbeiten sind von den Zink Ingenieuren die Ausschreibungsunterlagen vorzubereiten und in Abstimmung mit der Verwaltung die öffentliche Ausschreibung durchzuführen.

Für Projektvorbereitung und Tiefbauarbeiten werden in 2017 254.800,00 € bereitgestellt.

Sanierungsgebiet „Neue Ortsmitte“

Hier: Satzung zur Aufhebung der Sanierungssatzung

Der Entwurf zur Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Neue Ortsmitte“ mit Lageplan vom 02. Februar 2017 wurde als Satzung beschlossen.

Die Verwaltung wurde entsprechend bevollmächtigt und beauftragt.

Wahl des Ortsvorsteher-Stellvertreters für die Ortschaft Prinzbach

Nach § 16 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) kann ein Bürger aus wichtigem Grund eine ehrenamtliche Tätigkeit ablehnen.

Herr Ortschaftsrat Uwe Volk wird zum 30.04.2017 das Amt als Ortsvorsteher-Stellvertreter niederlegen. Der Ortschaftsrat hat in seiner Sitzung am 29.03.2017 festgestellt, dass ein wichtiger Grund vorliegt.

Nach Empfehlungsbeschluss des Ortschaftsrates wählte der Gemeinderat einstimmig Herrn Thomas Echle zum Ortsvorsteher-Stellvertreter.

Beschluss über die Annahme von Spenden bis 31.03.2017

Gemäß den Spendenrichtlinien vom 19.06.2006 wurde die Annahme der Spende in Höhe von 250,00 € (Wolfgang und Gisela Haaser für Blumentrog Ortsmitte – Kostenanteil) durch den Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Spendenhöhe, Spender und Verwendungszweck wurden öffentlich genannt. Zu den Spendern bestehen keinerlei Rechts- und Lieferbeziehungen.

Beitritt zur touristischen Kooperation „Ferienlandschaft Mittlerer Schwarzwald – Gengenbach, Harmersbachtal“ zwischen der Stadt Gengenbach mit der Gemeinde Berghaupten und der bisherigen Ferienregion Brandenkopf (Biberach, Nordrach, Oberharmersbach und Zell a. H.)

Lothar Kimmig, Kultur- und Tourismus GmbH, erläuterte den Sachverhalt und stellte anhand einer Präsentation die Entwicklungen der „Ferienlandschaft Mittlerer Schwarzwald – Gengenbach, Harmersbachtal“ vor.

Im Biberacher Gemeinderat wurde der Grundbetrag (35% der Gesamtkosten geteilt durch die 5 Gemeinden) als zu hoch und im Verhältnis zum Bettenanteil als nicht gerechtfertigt befunden, weswegen einer Kooperation in einem Umlaufbeschluss im August 2016 nur vorläufig unter der Bedingung von Nachverhandlungen zugestimmt wurde.

Diese Verhandlungen wurden zwischenzeitlich geführt. Die Bürgermeister der weiteren Städte und Gemeinden sehen die Berechnungsgrundlagen jedoch als berechtigt an und wollen hier deshalb auch keine Kompromisslösungen eingehen.

Die Berechnungsgrundlage entspricht dem bisherigen Verrechnungssatz der Ferienregion Brandenkopf. Einziger Unterschied: Die Personalkosten werden 2016 nach dem gleichen Verrechnungssatz wie die gesamten Kosten verrechnet. (Bisheriger Verrechnungssatz der Personalkosten der Ferienregion Brandenkopf: Zell a. H. 45%, Oberharmersbach 35%, Nordrach 12% und Biberach 8%.)

Der Gemeinderat stimmte dem Beitritt zur touristischen Kooperation zwischen den Städten und Gemeinden Biberach, Gengenbach mit Berghaupten, Zell a. H., Nordrach und Oberharmersbach zur neuen Tourismusregion „Ferienlandschaft Mittlerer Schwarzwald – Gengenbach, Harmersbachtal“ mehrheitlich zu.

Bebauungsplan ‚Alter Sportplatz‘ mit planungsrechtlichen Festsetzungen und örtlichen Bauvorschriften zum Bauabwuchsplan

- **Billigung des Planentwurfs und der örtlichen Bauvorschriften zum Bauabwuchsplan mit gemeinsamer Begründung**
- **Beschluss über die öffentliche Auslegung und Benachrichtigung der betroffenen Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange**

Kerstin Stern, KAPPIS Ingenieure GmbH, erläuterte den Sachverhalt.

Der Gemeinderat fasste folgenden mehrheitlichen Beschluss:

- 1.1. Der beigefügte Entwurf des Bauabwuchsplans „Alter Sportplatz“ mit gemeinsamem zeichnerischen Teil, planungsrechtlichen Festsetzungen und örtlichen Bauvorschriften zum Bauabwuchsplan, jeweils in der Fassung vom 08.05.2017, mit gemeinsamer Begründung in der Fassung vom 08.05.2017, der Übersichtskarte in der Fassung vom 08.05.2017, dem Bericht zur geotechnischen Voruntersuchung in der Fassung vom 16.11.2016, der orientierenden Altlastenuntersuchung in der Fassung vom 21.11.2016, dem Gutachten Nor. 5414.1/1277 (Lärmgutachten) in der Fassung vom 28.04.2017 sowie dem Erläuterungsbericht – Entwässerung in der Fassung vom 24.04.2017 wird gebilligt.
- 1.2. Der gebilligte Planentwurf wird nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt. Die betroffenen Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden nach § 13a BauGB in Verbindung mit § 13 BauGB und § 4 Abs. 2 BauGB beteiligt und von der öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 Satz 3 BauGB in Verbindung mit § 4a Abs. 2 BauGB benachrichtigt.

Die Verwaltung wurde entsprechend bevollmächtigt und beauftragt.

Breitband – Vergabe FTTB-Feinplanung

Bürgermeisterin Daniela Paletta erläuterte den Sachverhalt.

Der Gemeinderat stimmte der Vergabe der FTTB-Strukturplanung (Feinplanung) für die Gesamtgemeinde Biberach an die GEO-DATA GmbH zu einem Angebotspreis von 11.900,00 Euro netto in der Interimszeit einstimmig zu.

Der Zuschlag für die Leistungen gemäß Los 1 wird auf das Angebot der Fa. GEO-DATA GmbH unter dem Vorbehalt der Zustimmung der zuständigen Förderbehörde für die beantragte Förderung von Planungsleistungen aufgrund der Verwaltungsvorschrift Breitbandförderung des Landes Baden-Württemberg vom 01.08.2015 an die Fa. GEO-DATA GmbH erteilt.

75 Jahre Freiwillige Feuerwehr Abteilung Prinzbach

20 Jahre Jugendfeuerwehr Biberach

Hier: Übernahme von Kosten durch die Gemeinde für das Festbankett am 03.06.2017

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, die Kosten für das Festbankett am 03. Juni 2017 anlässlich des 75-jährigen Jubiläums der FFW Biberach Abteilung Prinzbach mit Feierlichkeiten zum 20-jährigen Jubiläum der Jugendfeuerwehr bis zur Höhe von 3.500,00 Euro zu übernehmen.

Die Verwaltung wurde entsprechend bevollmächtigt und beauftragt.

Sitzung vom 29.05.2017

Umnutzung ‚Alter Sportplatz‘ Biberach

Hier: Vergabe der Tiefbauarbeiten und Kostenfortschreibung

Aufgrund der öffentlichen Ausschreibung der Tiefbauarbeiten ist nur ein Angebot bei der Gemeinde Biberach eingegangen.

Die Verwaltung schlägt vor, entsprechend der Angebotswertung und Vergabefeststellung des Büros Zink die Arbeiten an die Firma Tiefbau Schöpf, Oberharmersbach, zur Angebotssumme von brutto EUR 157.379,83 zu vergeben.

Der Gemeinderat nahm den Vorlagebericht des Büros Zink vom 15.05.2017 zur Kenntnis und stimmte der Kostenfortschreibung aufgrund der Vergabe um brutto ca. EUR 17.500,00 auf neu brutto ca. EUR 190.000,00 für die Tiefbauarbeiten und Nebenleistungen einstimmig zu.

Die Verwaltung wurde entsprechend bevollmächtigt und beauftragt.

Beschluss zur 4. Änderung des Flächennutzungsplanes der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft zur Ausweisung der Sonderbaufläche „Drogeriemarkt“ (Z1) und der eingeschränkten gewerblichen Baufläche „Keramikareal I“ (Z2) auf Gemarkung Zell a. H., Entwurfsbilligung und Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung

Der Gemeinderat der Gemeinde Biberach empfiehlt dem Gemeinsamen Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft, den Beschluss zur Einleitung des 4. Flächennutzungsplanänderungsverfahrens gemäß §§ 2 und 5 des Baugesetzbuches zu fassen. Der vom Planungsbüro Fischer erstellte Änderungsentwurf (Zeichnerischer Teil Anlage 4, Erläuterung Anlage 5, Umweltbericht Anlage 6) wird nur unter dem Vorbehalt gebilligt, dass im Erläuterungsbericht Punkt 3.2.6 „Kongruenzgebot“ folgender Absatz gestrichen wird: „Das Kongruenzgebot wird eingehalten, da neben den Gemeinden der VVG auch die Gemeinde Steinach zum Verflechtungsbereich gezählt wird und die VVG Zell a. H. mit der 4. Änd. des FNP einen Beschluss fassen wird, dass in der Gemeinde Biberach (gemeinsames Unterzentrum mit Zell a. H.) künftig kein Drogeriemarkt ansiedeln kann“.

Weiter wurde empfohlen, die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Absatz 1 BauGB durchzuführen und gemäß § 4 Absatz 1 BauGB die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zum Änderungsentwurf einzuholen.

Die Verwaltung wurde entsprechend bevollmächtigt und beauftragt.

Beschluss über die Annahme von Spenden bis 26.05.2017

Gemäß den Spendenrichtlinien vom 19.06.2006 wurde die Annahme der Spende in Höhe von 750,00 € (Sparkasse Haslach-Zell für Feuerwehr – Abteilung Prinzbach, Jugendarbeit) durch den Gemeinderat einstimmig beschlossen. Spendenhöhe, Spender Verwendungszweck wurden öffentlich genannt. Zum Spenden bestehen keinerlei Rechts- und Lieferbeziehungen.

Sitzung vom 03.07.2017

Abwassersatzung der Gemeinde Biberach

Anpassung Geltungszeitraum der Gebühren

Bürgermeisterin Daniela Paletta erläuterte den Sachverhalt. Da die Gebührensätze auch über den 31.12.2016 hinaus gelten ist die Abwassersatzung inhaltlich nicht korrekt. Es bedarf einer Anpassung des Geltungszeitraums. Die Anpassung ist rein formal.

Der Gemeinderat fasst sodann folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Anpassung der Abwassersatzung der Gemeinde Biberach vom 10.12.2012 wie beigefügt.

Ausschreibung über die Lieferung und Wartung von Multifunktionsgeräten und Druckern gegen monatliches Entgelt

Nach Darstellung des Sachverhalts durch die Vorsitzende fasste die Gemeinde folgenden einstimmigen Beschluss: Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung, nach Prüfung und Wertung der Angebote, den Auftrag für die Beschaffung von Multifunktionsgeräten und Druckern gegen monatliches Entgelt, an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

Bundestagswahl am 24.09.2017

Berufung der Wahlvorstände und des Briefwahlvorstandes

Die Bürgermeisterin informierte über die Berufung der Wahlvorstände und des Briefwahlvorstandes. Das Wahllokal für die Wahlbezirke 1 und 2 ist in Biberach die Sport- und Festhalle. Im Wahlbezirk 3 in Prinzbach wird im Rathaus Prinzbach gewählt. Der Briefwahlausschuss trifft sich zum Auszählen der Stimmen im Bürgersaal Biberach.

Der Gemeinderat stimmte den vorgeschlagenen Berufungen der Wahlvorstände und des Briefwahlvorstandes zu.

Die Beschlussfassung erfolgte einstimmig.

Antrag auf Erteilung einer Aufforstungsgenehmigung für das Grundstück Flst.-Nr. 2200, Rebberg, Gemarkung Biberach

Matthias Becker, Fachbereich Bauen - Bürgerservice, erläuterte anhand von Plänen den Sachverhalt und stellte den Aufforstungsantrag vor.

Der Gemeinderat fasste folgenden Beschluss:

Dem Aufforstungsantrag vom 03.04.2017 wurde zugestimmt und das gemeindliche Einvernehmen nach § 29 a Abs. 1 Landwirtschafts- und Landeskulturgesetz BW (LLG) erteilt. Versagungsgründe sind nicht ersichtlich.

Die Verwaltung wurde entsprechend bevollmächtigt und beauftragt.

Die Beschlussfassung erfolgte mit 9 Ja-Stimmen und einer Enthaltung.

Sitzung vom 24.07.2017

Bebauungsplan „Alter Sportplatz“ mit planungsrechtlichen Festsetzungen und örtlichen Bauvorschriften zum Bebauungsplan

- **Behandlung und Abwägung der eingegangenen Anregungen im Rahmen der öffentlichen Auslegung**
- **Beschluss des Planentwurfs und der örtlichen Bauvorschriften zum Bebauungsplan mit gemeinsamer Begründung als Satzung**

Frau Dipl.-Ing. Kerstin Stern vom Büro Kappis Ingenieure GmbH aus Lahr erläuterte den Sachverhalt. Da es sich bei dieser Aufstellung des Bebauungsplans um eine Maßnahme zur Nachverdichtung im Bestand und somit um eine Innenentwicklung handelt und die zulässige Grundfläche weniger als 20.000 qm beträgt, können die Vorschriften nach 13 a BauGB - beschleunigtes Verfahren - angewendet werden. Von den im Rahmen der öffentlichen Auslegung insgesamt 30 angeschriebenen Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange vorgebrachten Anregungen zum Planentwurf griff die Planerin 7 Stellungnahmen auf und erläuterte diese.

Der Gemeinderat fasste folgenden Beschluss:

Die im Rahmen der öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB vom 22.05.2017 bis einschließlich 22.06.2017 eingegangenen Anregungen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden nach gerechter Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander (nach § 1 Abs. 7 BauGB) entsprechend den in der beigefügten tabellarischen Zusammenstellung vorgeschlagenen Abwägungsvorschläge beschlossen. Von Seiten der Öffentlichkeit wurden keine Anregungen vorgebracht.

Der beigefügte Entwurf des Bebauungsplans „Alter Sportplatz“ mit gemeinsamem zeichnerischem Teil, planungsrechtlichen Festsetzungen und örtlichen Bauvorschriften zum Bebauungsplan, jeweils in der Fassung vom 24.07.2017, sowie der gemeinsamen Begründung in der Fassung vom 24.07.2017, der Übersichtskarte in der Fassung vom 24.07.2017, dem Bericht zur geotechnischen Voruntersuchung in der Fassung vom 16.11.2016, der Orientierenden Altlastenuntersuchung in der Fassung vom 21.11.2016, dem Gutachten Nr. 5414.1/1277 (Lärmgutachten) in der Fassung vom 28.04.2017 und dem Erläuterungsbericht – Entwässerung in der Fassung vom 24.04.2017 wird nach § 10 Abs. 1 BauGB in Verbindung mit § 74 LBO sowie § 4 GemO als Satzung beschlossen.

Die Verwaltung wurde entsprechend bevollmächtigt und beauftragt.

Die Beschlussfassung erfolgte mit 10 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme.

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2017 der Gemeinde Biberach

Wirtschaftsplan 2017 des Eigenbetriebs Wasserversorgung

Hier: Beratung und Beschlussfassung

Bürgermeisterin Daniela Paletta verwies auf die Sitzungsdrucksache und stellte anhand der Präsentation das umfangreiche Zahlenwerk vor. Nach einer verwaltungsinternen Klausurtagung fand in der Gemeinderatssitzung am 28.06.2017 die Beratung über den Haushalt statt.

Der Gemeinderat beschloss die Haushaltssatzung für das Jahr 2017 mit den Festsetzungen:

- der Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushalts
- der Einnahmen und Ausgaben des Finanzhaushalts
- der vorgesehenen Kreditaufnahme
- der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigung
- des Höchstbetrags der Kassenkredite
- der Hebesätze für das Haushaltsjahr 2017
- des Stellenplans

Der Gemeinderat beschloss den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Wasserversorgung für das Jahr 2017 mit den Festsetzungen:

- der Erträge und Aufwendungen im Erfolgsplan
- der Einnahmen und Ausgaben im Vermögensplan
- der vorgesehenen Kreditaufnahme
- der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen
- des Höchstbetrags der Kassenkredite
- des Stellenplans

Die Beschlussfassung erfolgte mit 10 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme.

Sitzung vom 25.09.2017

Kastanienbaum am Bahnhof

- Weiteres Vorgehen aufgrund der Schäden im Kronen- und Stammbereich

Bürgermeisterin Daniela Paletta begrüßte zu diesem Punkt Herrn Dr. Thomas Herdt (Sachverständiger) aus Offenburg. Im März 2015 wurden nach einem Gutachten von Herrn Dr. Herdt am Naturdenkmal Kastanie aufgrund teilweiser starker Rissbildungen im Kronenbereich u. a. Entlastungsschnitt und Pflegeschnitt, das Entfernen von Totholz, Gesundsägen der alten Schnittstellen und Baumpflegearbeiten durchgeführt. Des Weiteren wurden insgesamt drei Kronensicherungen mit einem Gewicht von 8 Tonnen und zwei weitere Kronensicherungen von 4 Tonnen eingebaut. Die Kronensicherungen sind alle 2 Jahre zu überprüfen. Diese Überprüfung fand im Frühjahr dieses Jahres durch die Firma Josef Lehmann, Zell am Harmersbach, statt.

Da der Baum ein sehr gemeindeprägender und unter Denkmalschutz stehender Baum ist und auch seitens der Verwaltung und Gemeinderat bis auf weiteres erhalten werden soll, wurde trotz weiterer Kosten eine weitere Untersuchung durch Herrn Dr. Herdt in Auftrag gegeben.

Herr Dr. Herdt fasste in einem Zustandsbericht die Schäden im Kronen- und Stammbereich des Kastanienbaums am Bahnhof zusammen und erläuterte den weiteren Sachverhalt aus fachlicher Sicht. Aufgrund vom Alter, falschem Schnitt und Stürmen in den letzten Jahren ist der Kastanienbaum stark bruchgefährdet. Um die Verkehrssicherung zu wahren, besteht dringender Handlungsbedarf, den Baum zu stabilisieren. Nach den bereits durchgeführten Maßnahmen im Jahr 2015 wurde davon ausgegangen, dass der Baum die nächsten 3 - 5 Jahre gesichert ist. Allerdings ist er vorzeitig wieder abgebrochen, er neigt zu Kernfäule und ist mit anderen Maßnahmen nicht mehr zu sichern. Da bereits der zentrale Stämmling betroffen ist, besteht die Möglichkeit zu Fällung oder Teilkappung des Baumes, um die Rechtstammzeit der Krone zu erhalten. Eine Stellungnahme der unteren Naturschutzbehörde wurde eingeholt. Sollte aus Verkehrssicherungsgründen wegen fortgeschrittener Kernfäule eine Kappung des Haupttriebes für erforderlich gehalten werden, sieht die Untere Naturschutzbehörde das Naturschutzdenkmal in seiner Grundsubstanz nicht mehr erhaltenswürdig und würde einer finalen Fällung zustimmen.

Falls der Pflegeschnitt am Hauptstamm und eine moderate Kappung der abgehenden starken Seitenäste die erforderliche Verkehrssicherheit herstellt, wird eine finale Fällung nicht vorgenommen.

Dieser starke Rückschnitt ist aus fachlicher Sicht nicht korrekt und dient nur zur Erhaltung des Baumes. So sollte ein Baum normalerweise nicht zurückgeschnitten werden. In den nächsten Tagen wird diese Maßnahme vollzogen.

Der Gemeinderat nahm den aktuellen Sachstand zum Zustand des Kastanienbaumes zur Kenntnis und fasste folgenden Beschluss:

Falls über ein Pflegeschnitt ab 9 - 10 Meter Höhe am Hauptstamm über Grund und über moderate Kappungen der tiefer abgehenden starken Seitenäste die erforderliche Verkehrssicherheit hergestellt werden kann, ist eine finale Fällung nicht angezeigt und abzulehnen.

Sollte jedoch aus Verkehrssicherungsgründen wegen fortgeschrittener Kernfäule eine Kappung des Haupttriebes in 5 Meter Höhe (Schnitthöhe der letzten vor ca. 2 - 3 Jahren erfolgten Sanierung) erforderlich werden und wenn das Naturschutzdenkmal in seiner Grundsubstanz nicht mehr erhaltenswürdig erscheint, kann einer finalen Fällung zugestimmt werden.

Die Verwaltung und die Firma Lehmann wurden beauftragt, die Maßnahmen umgehend umzusetzen. Die Kosten für die Teilkappung betragen ca. 2.000,00 Euro.

Die Beschlussfassung erfolgt mit 8 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme.

Sanierung der Wasserrutsche im Waldterrassenbad Biberach

Die Wasserrutsche im Waldterrassenbad wurde im Jahr 1987 durch die Firma Aquarena hergestellt und in Betrieb genommen.

Im Jahr 2012 wurde die Rutsche mit Speziallack durch die Firma Aquarena aufgearbeitet. Mittlerweile ist jedoch die gesamte Oberfläche der Rutsche teilweise so stark verschlissen, dass Teile der Beschichtung ausbrechen, da das Trägermaterial nicht mehr hält und die Glasfasern der Schalen an der Oberfläche freiliegen. Daher ist ein störungsfreier Betrieb der Wasserrutsche ohne eine Erneuerung aufgrund der Verletzungsgefahr nicht mehr zu gewährleisten.

Der Gemeinderat fasste folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat entscheidet im Rahmen einer freihändigen Vergabe nach § 3 a Abs. 4 Nr. 1 VOB/A und beauftragt die Firma Aquarena GmbH, 71131 Jettingen mit der Erneuerung der Elemente aus GFK Material ohne Auswechslung der Trägerkonstruktion (Stahlkonstruktion und Treppe).

Die Herstellungskosten betragen brutto 130.602,50 Euro.

Austausch der Filterfrontverrohrung im Waldterrassenbad Biberach

Die Technik im Waldterrassenbad Biberach wurde 1975 hergestellt. Durch die starke Korrosion in den Stahlrohren an den Filtern haben sich viele Rostlöcher gebildet, die man immer wieder provisorisch zugeschweißt hat. Mittlerweile ist die Anzahl der Löcher zu groß, sodass nur noch ein Austausch der Rohre möglich ist.

Nach Meinungsbildung fasste der Gemeinderat folgenden einstimmigen Beschluss:

Nach Prüfung und Wertung erhält die Firma Tief- und Rohrleitungsbau Klumpp GmbH, 77556 Offenburg, für die Abgabe des preisgünstigsten Angebots nach VOB/A § 3 a Abs. 2 den Zuschlag über brutto 29.595,95 Euro.

Zur Umsetzung der Maßnahme wurde die Verwaltung entsprechend bevollmächtigt und beauftragt.

Beschluss über die Annahme von Spenden bis 22.09.2017

Gemäß den Spendenrichtlinien vom 19.06.2006 wurde die Annahme der Spende in Höhe von 500,00 Euro (Hydro Systems KG für Feuerwehr-Abteilung Biberach) durch den Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Spendenhöhe, Spender und Verwendungszweck wurden öffentlich genannt. Zum Spender bestehen keinerlei Rechts- und Lieferbeziehungen.

Kommunale Mitfinanzierung des Pflegestützpunktes Ortenaukreis

Der Pflegestützpunkt Ortenau mit der Außenstelle Kinzigtal wird von der Caritas betrieben. Der Pflegestützpunkt berät die Bürgerinnen und Bürger rund um das vielfältige Thema Pflege. Im letzten Jahr wurden insgesamt bei 559 Klienten Beratungen, davon 32 Beratungen für Menschen aus der Gemeinde Biberach, durchgeführt. In der Arbeitsgemeinschaft Pflege und Versorgung arbeiten die Träger von Diensten und Einrichtungen im Bereich der Alten- und Behindertenhilfe, Vertreter der Pflegekassen, der Kommunen und des Ortenaukreises zusammen. Ziel ist es, ein qualifiziertes Altenhilfeangebot im Kinzigtal aufrecht zu erhalten und bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Daneben setzt sich die Arbeitsgemeinschaft für eine qualifizierte, neutrale, leistungerschließende Beratung aller Kinzigtäler ein.

Als einzige Möglichkeit eine Kostendeckung und damit die Aufrechterhaltung des Beratungsangebotes zu gewährleisten, sieht man in einer Erhöhung des kommunalen Beitrags. Dies wäre die erste Erhöhung nach 22 Jahren (auch tarifliche Erhöhungen wurden bislang nicht berücksichtigt).

Aufgrund der gestiegenen Kosten beantragt der Caritasverband eine Erhöhung der Beteiligung von 0,10 Euro pro Einwohner auf 0,35 Euro pro Einwohner.

Der jährliche kommunale Beitrag der Gemeinde Biberach würde sich demnach von bisher 360,10 Euro um 900,25 Euro auf 1.260,35 Euro pro Jahr ab dem 01.01.2018 erhöhen.

Der Gemeinderat sprach sich zum Erhalt des Pflegestützpunktes Ortenaukreis aus und beschloss die Erhöhung der Pauschale einstimmig.

Sitzung vom 23.10.2017

Teilfortschreibung des Regionalplans Südlicher Oberrhein Kapitel 4.2.1 Windenergie mit Ergänzung der Vorranggebiete für Naturschutz und Landschaftspflege im Regionsteil Schwarzwald (Kapitel 3.2)

Hier: 2. Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 12 LplG und § 10 ROG, Stellungnahme der Gemeinde

Matthias Becker, Fachbereich Bürgerservice/Bauen, erläuterte den Sachverhalt gemeinsam mit Holger Fischer, Planungsbüro Fischer.

Die Gemeinde Biberach nahm den Entwurf der Teilfortschreibung des Regionalplans Südlicher Oberrhein Kapitel 4.2.1 Windenergie mit Ergänzung der Vorranggebiete für Naturschutz und Landschaftspflege im Regionsteil Schwarzwald (Kapitel 3.2) im Rahmen der 2. Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 12 Landesplanungsgesetz (LplG) i.V.m. § 10 Raumordnungsgesetz (ROG), Stand 06.07.2017, gemäß Schreiben des Regionalverbands vom 11.07.2017 zur Kenntnis.

Der Ausweisung eines regionalen Vorranggebietes für Naturschutz und Landschaftspflege Waldkomplex Rauhkasten (s52) wurde zugestimmt.

Bei der Ausweisung des Vorranggebiets regionalbedeutsamer Windkraftanlagen Nr. 23 „Kambacher Eck/ Katzenstein“ soll entsprechend dem Empfehlungsbeschluss des Ortschaftsrates zum Schutz des Landschaftsbildes (Überprägung) eine Reduzierung der Fläche im nordöstlichen Teil bis zu der Engstelle vorgenommen werden.

Die Verwaltung wurde entsprechend bevollmächtigt und beauftragt.

Aufstellung eines sachlichen Teilflächennutzungsplanes „Windenergie“ für die vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft der Gemeinden Biberach, Nordrach, Oberharmersbach und der Stadt Zell a. H.

Hier: Vorstellung des Entwurfes zur Vorbereitung des Offenlagebeschlusses

Holger Fischer, Planungsbüro Fischer, erläuterte den Sachverhalt.

Der Gemeinderat nahm den aktuellen Planungsstand nach Auswertung der im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) und der Anhörung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen entsprechend der Zusammenstellung des Planungsbüros für die Suchräume BIB 1 bis BIB 7 zur Kenntnis.

Für die Gemeinde Biberach wird nur die Ausweisung der Konzentrationszone BIB 6, „Kambacher Eck“, wie vom Ortschaftsrat empfohlen, mit einer Reduzierung der nordöstlichen Fläche bis zur Engstelle und unter dem Vorbehalt der Entscheidung des Regionalverbandes Südlicher Oberrhein sowie einer Rücknahme des nordwestlichen Teils bis auf Höhe der Planung des Regionalverbands aus Gründen des Landschaftsschutz empfehlend an den Gemeinsamen Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Zell a. H. vorgeschlagen.

Die Verwaltung wurde entsprechend bevollmächtigt und beauftragt.

Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG)

Hier: Antrag der Ökostrom Consulting Freiburg GmbH vom 21. Juni 2017 auf Erteilung einer immissionsschutzrechtlichen Neugenehmigung für die Errichtung und Inbetriebnahme einer Windenergieanlage des Typs ENERCON E-141 EP 4 auf dem Grundstück Flurstück Nr. 98 der Gemarkung Seelbach-Schönberg

Hier: Stellungnahme der Gemeinde Biberach

Andreas Markowsky, Ökostromgruppe Freiburg, erläuterte den Sachverhalt.

Der Gemeinderat fasste folgenden mehrheitlichen Beschluss:

- Der Antrag auf immissionsschutzrechtliche Genehmigung einer Windenergieanlage wird zur Kenntnis genommen.
- Gemeindliche Planungen sind von der geplanten Windkraftanlage nicht betroffen.
- Die Genehmigungsbehörde wird gebeten, besonders die Belange des Nachbarnschutzes/Schallschutzes (Abstand zu Wohngebäuden), des Infraschalls, des Schattenwurfs, der Eigenwasseranlagen, des Landschaftsbildes und des Natur- und Umweltschutzes einer sorgfältigen Prüfung und Beurteilung zu unterziehen und ggf. entsprechende Auflagen in die Genehmigung aufzunehmen.
- Hinsichtlich der Befeuern der Anlage wird gefordert, dass ein System eingebaut oder später nachgerüstet wird, welches zur Nachtzeit nicht blinkt und die Flugbewegungen im Luftraum berücksichtigt. Ansonsten wird vorgeschlagen, den Blinkrhythmus mit dem Windpark „Kambacher Eck“ zu harmonisieren.
- Die Genehmigungsbehörde wird weiter gebeten, die rechtlichen Grundlagen des Teilflächennutzungsplans „Windenergie“ der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Seelbach-Schuttertal auch in Bezug auf die Zulässigkeit der geplanten Windkraftanlage des Typs „Enercon E 141 EP 4“ an diesem Standort zu prüfen, da die Anlage ca. 49,5m höher ist, als der Anlagentyp, der bei der Aufstellung des Teilflächennutzungsplanes als Referenzanlage zu Grunde gelegt wurde.

Sitzung vom 20.11.2017

Bewirtschaftung des Gemeindewaldes 2018

–Forstbetriebsplan–

Nach den Vorschriften des Landeswaldgesetzes ist von der Unteren Forstbehörde ein jährlicher Betriebsplan zu erstellen. Inhalt dieses Betriebsplanes sind die absehbaren Einnahmen und Ausgaben, die sich im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung des Gemeindewaldes ergeben.

Revierförster Klaus Pfundstein erläuterte hierzu den Sachverhalt anhand einer Präsentation.

Der Gemeinderat stimmte den Festsetzungen des Forstbetriebsplanes 2018 gemäß §51 Abs. 2 des Landeswaldgesetzes einstimmig zu.

Ausschreibung über Telefonanlage im Rathaus Biberach - Auftragsvergabe

Bürgermeisterin Daniela Paletta erläuterte den Sachverhalt.

Der Gemeinderat beauftragte die Verwaltung, den Zuschlag für die Telefonanlage für das Rathaus Biberach der Firma TELNET GmbH zu erteilen.

Der Vertrag wird ab dem 01.04.2018 für die Dauer von fünf Jahren (60 Monate), also bis zum 31.03.2023 geschlossen.

Sitzung vom 18.12.2017

Beschluss über die Annahme von Spenden bis 15.12.2017

Gemäß den Spendenrichtlinien vom 19.06.2006 wurde die Annahme der Spende in Höhe von insgesamt 3.657,70 € (578,85 € Landfrauen Prinzbach für Himmelsliege, 578,85 € Heimat- u. Verkehrsverein / Volkstanzgruppe für Himmelsliege, 2.500,00 € Volkstanzgruppe Biberach für Besteck in der Sport- und Festhalle) durch den Gemeinderat einstimmig beschlossen. Spendenhöhe, Spender Verwendungszweck wurden öffentlich genannt. Zu den Spendern bestehen keinerlei Rechts- und Lieferbeziehungen.

Brandstelle unterhalb des Kammweges „Badwaldkopf – Rebeck“

Von Montag, 26.06.2017 auf Dienstag, 27.07.2017 waren viele Helferinnen und Helfer der Feuerwehren, des THW, der Polizei und des Roten Kreuzes im Einsatz.

Vermutlich ein Blitzschlag löste am Montagabend einen Waldbrand im Stadtwald unterhalb des Kammweges aus. Von einem zerschlagenen Baum, etwa 60 Meter unterhalb des Hanges, zog das Feuer weiter auf den Hang hinauf. Oben am Kamm konnten die Einsatzkräfte das Feuer dann schließlich aufhalten.

Florian Lehmann, Kommandant der Feuerwehr Zell a. H. lobte die Zusammenarbeit der Feuerwehrleute, vor allem die Kameraden aus Biberach, die als einzige Feuerwehr mit den Löschfahrzeugen direkt an der Einsatzstelle waren. Für mehr Fahrzeuge war am Einsatzort kein Platz. Die Feuerwehr Biberach übernahm die Brandbekämpfung und wurde durch die Feuerwehr Zell und Steinach unterstützt.

Der Brand wurde mit Wasser bekämpft. Die Tanklöschfahrzeuge fuhren im Pendelverkehr zu einer ca. 300-400 m entfernten Übergabestelle und pumpeten von dort das Löschwasser über eine Förderleitung an die Einsatzstelle. Die Feuerwehr Zell übernahm die Organisation des Pendelverkehrs.

Das Verlegen einer festen Förderleitung im Wald sollte in der Regel nicht gemacht werden, da sich die Lage schnell ändern kann und die Förderleitung in diesem Fall dann nichts mehr bringen oder im Feuer liegen würde. Tanklöschfahrzeuge aus Nordrach, Oberharmersbach, Hausach, Ohlsbach und Durbach, die nach Absprache mit Kreisbrandmeister Bernhard Frei alarmiert wurden, waren in wechselseitigem Einsatz. Auch mehrere Pumpfässer standen zur Verfügung.

Um 23:45 Uhr war das Feuer unter Kontrolle; die Nachlöscharbeiten dauerten noch bis 02:30 Uhr. Bis zum Morgen war noch ein Fahrzeug zur Brandwache an der Einsatzstelle. Insgesamt waren 131 Helfer des THW, der Polizei, des Roten Kreuzes und vor allen Dingen der Feuerwehren im Einsatz. Die Koordination der Einsatzkräfte übernahm der Führungsstab unter Leitung von Christian Keller aus Wolfach.

Feuerwehrjubiläum - Samstag

Am Samstagabend würdigten Persönlichkeiten aus Politik und Gesellschaft im Rahmen des Festbanketts zum doppelten Feuerwehr-Jubiläum das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder der Feuerwehren.

Am Pfingstwochenende wurde das 75-jährige Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Biberach – Abteilung Prinzbach und das 20-jährige Bestehen der Jugendfeuerwehr gefeiert.

Abteilungskommandant Pirmin Huber sprach an diesem Abend seine Begeisterung für die Arbeit in der Feuerwehr aus und wie schön es ist, für eine gute Sache zu arbeiten. „Die Feuerwehr ist älter, aber nicht alt geworden“, so Pirmin Huber. Diese Aussage belegte er damit, dass mittlerweile ein großer Teil der aktiven Wehr aus ehrenamtlichen Mitgliedern der Jugendfeuerwehr besteht.

In seiner Rede sprach Pirmin Huber aber auch an, dass Feuerwehrleute heutzutage leider nicht nur gegen Brände kämpfen müssen, sondern auch gegen Vorurteile. Man müsse sich wieder den Respekt und die Anerkennung für die ehrenamtliche Tätigkeit von der Gesellschaft einfordern.

Bürgermeisterin Daniela Paletta gratulierte den Feuerwehren in einer wertschätzenden Rede zu den Jubiläen. Sie betonte die enge Verbundenheit zwischen Rathaus und Feuerwehr und stellte sich demonstrativ hinter die Leistung der Feuerwehr. Die Helfer setzen oft ihr eigenes Leben ein und werden manchmal noch bei ihrer Arbeit behindert. Frau Paletta dankte den Arbeitgebern für die Freistellung ihrer Mitarbeiter und allen, die durch Spenden unterstützt haben. Auch würdigte sie die ehrenamtliche Tätigkeit der Feuerwehren, das durchaus kein besonders familienfreundliches Hobby sei, sondern eher eine Berufung.

Ortsvorsteher Klaus Beck warb für dieses ehrenamtliche Engagement und belegte mit Zahlen, wie breit die Feuerwehr bereits in der Gesellschaft verankert ist. Genauso wie Richard Kammerer, der in doppelter Funktion

anwesend war, als Vereinssprecher und Vertreter der Karl Knauer-Stiftung, dankte er den ehrenamtlich Tätigen der Feuerwehren für ihr Engagement und ihre Einsatzbereitschaft und zollte großen Respekt.

Kreisbrandmeister Frei dankte Bürgermeisterin Daniela Paletta für ihren Einsatz für die Feuerwehr, appellierte aber, den Einsatz der Feuerwehr nicht nur mit dem Gedanken der Katastrophen zu besetzen, sondern auch mit der Begeisterung für das Tun.

An diesem Abend konnte die 75-jährige Geschichte der Einsatzabteilung mit einem Dia-Vortrag nachvollzogen werden und die Jugendfeuerwehr schaute mit Fotos, Videoaufnahmen und temporeichen Show-Einlagen auf die 20 Jahre zurück.



Abteilungskommandant Pirmin Huber berichtete unter anderem aus der Geschichte der Feuerwehr in Prinzbach. Das Rednerpult war mit »special effects« versehen.



Beim Festbankett wurde deutlich: Die Feuerwehr gehört zur Gemeinde und alle Abteilungen arbeiten Hand in Hand. Fotos: Susanne Vollrath

Thomas Echle wurde zum Ehrenkommandanten ernannt

Im Rahmen des Festbanketts anlässlich des 75-jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr in Prinzbach wurde Thomas Echle zum Ehrenkommandanten ernannt. Von 1995 bis 2015 leitete er die Feuerwehr-Abteilung. In seiner Amtszeit wurde unter anderem das aktuelle Feuerwehr-Auto angeschafft (2001) und das Feuerwehrhaus ausgebaut (2001/2002).



Feuerwehrjubiläum - Sonntag

Der Pfingstsonntag, 04.06.2017, stand in diesem Jahr in Prinzbach ganz im Zeichen des Feuerwehrjubiläums. Gefeierte wurde dort gleich doppelt: 75 Jahre Einsatzabteilung Prinzbach und 20 Jahre Jugendfeuerwehr. Höhepunkte des Tages waren der Festgottesdienst am Sonntagmorgen und nachmittags die große Schauübung des Feuerwehrynachwuchses.

Beim Festgottesdienst sprach Pfarrer Alfred Haas ein „Vergelts Gott“ für die Einsatzbereitschaft der Mitglieder der Feuerwehr rund um die Uhr, und den Dienst im Ernstfall, aus. Er brachte die Pfingstbotschaft, das Gute zu fördern und das Böse zu wehren, mit der ehrenamtlichen Tätigkeit der Feuerwehr zusammen. Die Fürbitten des Gottesdienstes wurden von den Prinzbacher Feuerwehrmännern Pirmin Huber und Frank Becherer gelesen.

Nach dem Festgottesdienst zog es die Besucher in das Festzelt zum Frühschoppen. Die Musikkapelle Prinzbach-Schönberg unter Leitung von Stefan Griesbaum hatte einen bunten Strauß musikalischer Geburtstagsgeschenke dabei. Die Bewirtung übernahmen die Feuerwehrikameraden und die Prinzbacher Landfrauen verwöhnten mit feinen, hausgemachten Kuchen.

Auf der Dorfweise waren unterdessen die Jugendlichen der Biberacher Feuerwehr unermüdlich im Einsatz und für die Kinder war ein Geschicklichkeitsspritzen mit dem Feuerwehrschlauch vorbereitet.

Am Nachmittag setzte Jugendwart Michael Weng über die Telefonnummer 112 den Notruf ab. Im Bauernhof der Familie Berger ist ein Brand ausgebrochen. Michael Weng und Thomas Leopold von der DRK Ortsgruppe Biberach erklärten das weitere Szenario der Schauübung. Alle 14 Tage, immer mittwochs, übt die Jugendfeuerwehr. Sowohl Spiel, Spaß und die Kameradschaftspflege stehen an den Übungsnachmittagen im Vordergrund. Die Kinder lernen bei der Ausbildung etwas für sich selbst, für ihre Zukunft und in manchen Fällen sogar etwas für ihren Beruf, so Thomas Leopold.

Am Ende gab es großen Applaus und auch Feuerwehrikommandant Klaus Disch sprach viel Lob für den Feuerwehrynachwuchs aus.

Für einen unterhaltsamen Ausklang des Festtages sorgten am Abend die „Geroldsecker Musikanten“.



Der Sonntag des Feuerwehrjubiläums begann mit einem Festgottesdienst in der Mauritius-Kirche. Die Fürbitten wurden von den Feuerwehrmännern Pirmin Huber und Frank Becherer gelesen.



Abteilungskommandant Pirmin Huber berichtete unter anderem aus der Geschichte der Feuerwehr in Prinzbach. Das Rednerpult war mit »special effects« versehen.



Beim Festbankett wurde deutlich: Die Feuerwehr gehört zur Gemeinde und alle Abteilungen arbeiten Hand in Hand. Fotos: Susanne Vollrath



Die Truppe um Abteilungskommandant Pirmin Huber hat auch zwei Frauen in ihren Reihen. Zum Glück sind große Brandeinsätze in den letzten Jahren selten geworden.



In der Jugendfeuerwehr engagieren sich drei Mädchen und zehn Jungen. Am Sonntag demonstrieren sie bei einer Schauübung ihr Können.

Fotos: Freiwillige Feuerwehr Biberach, Abteilung Prinzbach

Feuer in der Mühlenstraße ausgebrochen

Am Montag, 10.07.2017 um 03:48 Uhr wurde die Feuerwehr Biberach und die Drehleiter aus Zell a.H. zu einem Gebäudebrand in einem ehemaligen landwirtschaftlichen Anwesen in der Mühlenstraße gerufen. Die Hausbewohnerin, die in der Wohnung über dem Feuer geschlafen hatte, konnte glücklicherweise unverletzt das Gebäude verlassen.

Das Feuer konnte schnell gelöscht und die verrauchte Wohnung mit dem Belüftungsgerät rauchfrei gemacht werden.

Das Gebäude ist grundsätzlich noch bewohnbar.

Die Polizei teilte mit, dass die Brandursache noch unklar sei und in alle Richtungen ermittelt wird. Sowohl ein technischer Defekt als auch Brandstiftung seien möglich.

Biberacher Brandschutztag

Bei strahlendem Sonnenschein durften die zahlreichen kleinen und großen Feuerwehrinteressenten die vielen Attraktionen beim Brandschutztag am 24. September bestaunen.

Die Biberacher Feuerwehr brachte anhand von drei Vorführungen, angefangen mit einem Wohnungsbrand bis hin zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person, näher, wie bei einem Einsatz vorgegangen wird und worauf zu achten ist. Die Jugendfeuerwehr zeigte ihr Können beim Löschen eines Fahrzeugbrandes mit Schaum. Auf der Wiese neben dem Feuerwehrgerätehaus konnte die Geschichte der Biberacher Feuerwehrfahrzeuge von 1878 bis heute nachverfolgt werden.

Stärken durfte man sich bei einem deftigen Mittagessen oder Kaffee und Kuchen. Und auch die ganz kleinen Gäste wurden nicht vergessen. Von Hüpfburg über Wasserspiele bis hin zu Kinderschminken wurde für Spaß und Spannung gesorgt.

Die Feuerwehr war begeistert über das große Interesse an ihrem Brandschutztag und würde sich über Interessenten für die Jugendfeuerwehr, sowie die Einsatzabteilung freuen. Interessierte dürfen gerne unverbindlich an einem Übungsabend im Feuerwehrgerätehaus vorbeischaun.



Herbstübung

Am Samstag, 28.10.2017, 14:30 Uhr wurde die Feuerwehr in Biberach und Prinzbach im Rahmen der Herbstübung 2017 alarmiert. Eine Verpuffung beim Schnapsbrennen im Nebengebäude des Schmiederhofs im Obertal führte zu einem Brand, der trotz aller Bemühungen während der Löscharbeiten das gesamte Gebäude erfasste. Mehrere Personen wurden verletzt.

Im Fokus standen vor allem der Umgang mit den beengten Platzverhältnissen und der Aufbau der Wasserversorgung zur Brandbekämpfung. Nur wenige Minuten nach der Alarmierung war die Abteilungsfeuerwehr Prinzbach mit dem TSF/W vor Ort und begann mit der Menschenrettung und ersten Löscharbeiten. Drei Kinder wurden aus dem Nebengebäude geborgen und den Helfern des DRK übergeben. Während des Vorgangs hielt ein Ersthelfer dem Szenario und dem psychischen Druck nicht stand und musste ebenfalls betreut werden. Außerdem sollte der Umgang mit einem, im Einsatz verunglückten Atemschutzgeräteträger geübt werden.

Kurz danach traf auch der Mannschaftstransportwagen der Abteilung Biberach ein, der auch die Einsatzzentrale beherbergte. Das Löschfahrzeug HLF 10/10 wurde in der Zufahrt des Anwesens in Stellung gebracht und hatte die Aufgabe, das Übergreifen der Flammen auf das Hauptgebäude zu verhindern. Um 14:42 Uhr hieß es dann „Wasser marsch“ in zwei Einsatzabschnitten: „Brandbekämpfung im Nebengebäude“ und „Wohnhausschutz“.

Bei der Herbstübung wurde eine Förderleitung von 270 Meter quer über die Wiesen zum Prinzbach gelegt. Für den nötigen Druck sorgten drei Förderpumpen und für die Wasserentnahme im Bach wurden der neue Saugkorb für Flachwasser und der Ausgleichsbehälter eingesetzt. Zusätzlich wurde zur Sicherstellung der Wasserversorgung die Wasserentnahme aus dem Hydrantennetz vorbereitet.

Die Herbstübung hat bis auf Probleme mit der Wasserversorgung gut funktioniert. Kommandant Klaus Disch dankte Familie Schmieder für das zur Verfügung stellen des Übungsobjektes und allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit. Insgesamt waren fünf Fahrzeuge, 39 Feuerwehrleute, davon sechs unter Atemschutz sowie ein gutes Dutzend DRK-Kräfte im Einsatz.

Auch Prinzbachs Ortsvorsteher Klaus Beck und Bürgermeisterin Daniela Paletta waren vor Ort und bedankten sich im Anschluss an die Herbstübung bei den Einsatzkräften und sprachen ihr Lob aus.

Beide waren sich einig, dass sie froh sind, eine so gut funktionierende Feuerwehr zu haben und hofften, dass es bei der Übung bleibt.



Es brennt! Eine Verpuffung in einem Nebengebäude führte im Szenario zu einem Brand, der natürlich gelöscht werden musste. Der Schwerpunkt der Übung lag jedoch auf logistischen Aspekten.



Das Geschehen am Feuerwehrauto der Abteilung Prinzbach verfolgten zahlreiche Schaulustige mit großem Interesse.



Verletzte, die nicht selbst laufen können – wie hier aufgrund eines angenommenen offenen Schienbeinbruchs – werden in einem Tragetuch transportiert.



Ein Atemschutzgeräteträger beim Anlegen seiner Ausrüstung. Währenddessen gab es Informationen vom Abteilungskommandanten Pirmin Huber.



Kommandant Klaus Disch (dritter von links) erläuterte Gerhard Matt, Hubert Scharffenberg, Marita Echle, Daniela Paletta und Klaus Beck die Abläufe der Übung.

Amtseinführung

Am 03. Mai 2017 wurde unsere neue Schulleiterin Alexandra Maginot nun offiziell in ihr Amt als Rektorin der Grundschule Biberach eingeführt. Zahlreiche Gäste waren anwesend und haben unserer neuen Schulleiterin unter dem Motto „Think pink“ ihre Glückwünsche überreicht. Die Grundschul Kinder begrüßten ihre neue Schulleiterin mit einem tollen Programm. Die kleinen pinken Herzchen-Bonbons als Willkommensgruß der Schulleiterin sollten alle Gäste auf eine vielleicht eher „pinke Sichtweise“ der Dinge im Schulalltag einstimmen.



Sauberes Klassenzimmer

In diesem Schuljahr wurde die Aktion zum 21. Mal durchgeführt! Die Aktion „Sauberes Klassenzimmer“ ist eine gemeinschaftliche Aktion aller Schüler, in der ganz bewusst und gezielt die Pflege des Klassenzimmers und die sorgfältige Behandlung der schulischen Einrichtungen im Vordergrund stehen. Energieeinsparung wird bewusst gemacht und eine korrekte Müllsortierung und Müllentsorgung eingeübt. Der ausgeschriebene Wettbewerb wird nach wie vor von den Schülern sehr ernst genommen und sie nehmen mit großem persönlichem Einsatz daran teil und fühlen sich verantwortlich für die Erfüllung der Kriterien. Als Belohnung erhalten die Gewinnerklassen eine kleine Geldprämie, die der Förderverein der Grundschule spendet.



Weihnachtsmarkt



Auch in diesem Jahr hat es die Grundschule Biberach dank des äußerst engagierten Elternbeirates wieder geschafft, an zwei Tagen einen Stand am Weihnachtsmarkt zu bestücken. Besonders beliebt sind die goldenen Zaubernüsse. In mühevoller Kleinstarbeit wurden die Nüsse sorgfältig geknackt, golden angesprüht, mit einer kleinen Losnummer bestückt und danach wieder zusammengeklebt. Das besondere dieser Tombola ist, dass jedes Los ein Gewinn ist. Die einzelnen Preise wurden sowohl von Biberacher Firmen als auch von Firmen außerhalb großzügig gespendet.

Auch die von den Kindern hergestellten Bastelarbeiten wurden von den Besuchern gerne gekauft. Für das leibliche Wohl sorgten frisch gebackene Waffeln und leckere heiße Schokolade.

Der Schülerchor verzauberte die Gäste mit seinen Engelsstimmen, sodass die Schule auch einen Programmpunkt liefern konnte.

Der Erlös aller Einnahmen kommt zum größten Teil einem von der Schule ausgewählten Hilfsprojekt zu Gute.



Mathe-Wettbewerb „Känguru der Mathematik“



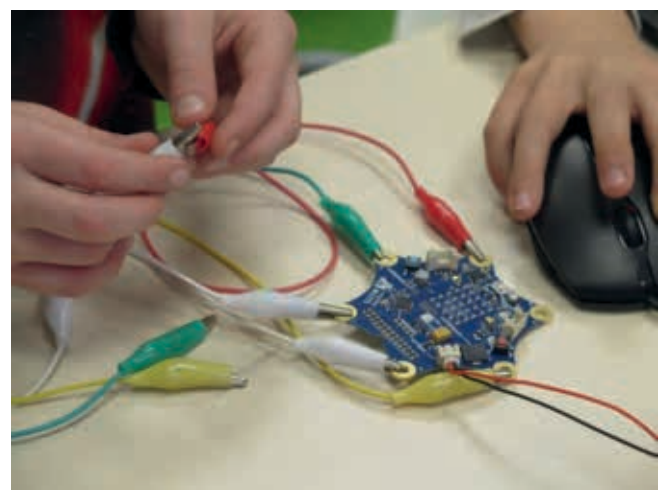
Dies ist ein Mathematikwettbewerb für Schüler ab der 3. Klasse, der weltweit durchgeführt wird. Die Idee für diesen Wettbewerb entstand 1978 in Australien. Weltweit waren es im Jahr 2017 insgesamt 70 Länder mit rund 6 Millionen Teilnehmern. Die Aufgaben sind in allen Ländern im Wesentlichen gleich und werden überall am selben Tag bearbeitet: am Donnerstag, 03. März 2017.

Unsere Schule beteiligt sich zum neunten Mal. Jedes Jahr gewannen unsere Schüler einige Preise – mehrmals wurde der erste Preis gewonnen! Den Teilnahme-Betrag von 2 € pro Schüler übernimmt immer der Förderverein der Schule.

Digitale Werkstatt für Biberacher Grundschüler

Freude herrscht bei der Übergabe des „Calliope Minicomputers“ durch den Verein „ForscherInnen für die Region e. V.“

Das Lernzentrum Kinzigital bietet seit diesem Schuljahr (2017/18) den Biberacher Grundschulern mit der „Digitalen Werkstatt“ ein Pilotprojekt zur Medienbildung und zum Thema „Digitales Klassenzimmer“. Der Calliope Minicomputer ist geeignet, um die analoge – gemeint ist die reale physische Welt – mit der digitalen Welt zu verbinden. Im Rahmen des Projektes werden Fragen gestellt und Probleme gelöst. 17 Drittklässler nehmen daran teil und lernen spielerisch, und oft auch „offline“, Algorithmen kennen und anzuwenden. Die „Digitale Werkstatt“ ist ein ergänzendes Angebot zum Mediencurriculum der Grundschule.



Im kommenden Schuljahr werden alle Klassenräume vernetzt sein, um ein modernes und zeitgemäßes Unterrichten zu ermöglichen und den Kindern die Möglichkeit zu eröffnen, selbst tätig zu werden und Medien in Form von Hörspielen, E-Books, Trickfilmen und Fotostories zu produzieren.

Theaterfahrt

Auch in diesem Jahr besuchten alle Kinder der Grundschule das Theater in Baden-Baden. Zusammen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern und einigen Eltern als Begleitpersonen schauten sie sich das klassische Stück „Pippi Langstrumpf“ an. Begeistert kamen alle Theaterbesucher nach einer langen Fahrt wieder in Biberach an.



Logo

Die Grundschule Biberach hat seit November nun ein Logo. Bei der Gestaltung war es uns wichtig, dass sowohl der Aspekt „Kinder“ als auch der Bezug zum Gemeindelogo herausgearbeitet wird. Wir freuen uns nun darauf, unser LOGO auf sämtlichen Printmedien und Veranstaltungen der Grundschule zu präsentieren.



Kernzeit-, Nachmittags- und Ferienbetreuung

**„Kinder sind wie
Schmetterlinge im Wind...
Manche fliegen höher als andere,
aber alle fliegen so gut sie können.
Warum vergleichen wir sie miteinander?
Denn jeder ist anders...
Jeder ist was Besonderes...
Jeder ist wunderbar und einzigartig“**

Dieser Spruch ist der Leitgedanke der Schulkindbetreuung an der Grundschule. Um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erleichtern, bietet die Gemeinde Biberach seit dem Schuljahr 2008/2009 eine Kernzeitbetreuung in der Grundschule an.

Unter „Kernzeit“ wird ein Betreuungsangebot außerhalb der Unterrichtszeit verstanden, das insbesondere berufstätige Eltern entlasten soll.

Je nach Bedarf können die Kinder die Stunden vor oder nach dem Unterricht oder aber auch das seit 2011 erweiterte Nachmittagsangebot sowie den Mittagstisch nutzen. (Dieses Angebot wird unterstützt vom Verein Hilfe von Haus zu Haus.)

Das gesamte Betreuungsangebot wird von pädagogischen Fachkräften der Gemeinde durchgeführt.



Im Fokus stehen die Bedürfnisse, welche die Kinder vor und nach der Schule mitbringen.

Auch in diesem Jahr war viel Zeit zum Toben, Basteln, Spielen und Lachen, Kochen und Backen, Konstruieren, Werken, Singen, Ausruhen und Hausaufgaben machen.

Zusätzlich zu der Betreuung an allen Unterrichtstagen wird in den Schulferien für insgesamt ca. 6 Wochen eine Betreuung angeboten.

Die Ferienbetreuung steht immer unter einem Motto. Passend zum Thema werden alle Aktionen mit den Kindern geplant und durchgeführt.

Ein großes Highlight war die Sommerferienbetreuung mit 25 angemeldeten Kindern.



Sommerferienbetreuung bietet spannendes Programm

Schlechte Zeiten für Ganoven in Biberach

»Die Powerdetektive« lösen »Kriminalfall« um Schulhund Mila

Von Kerstin Merz

Biberach. In der Grundschule Biberach werden zurzeit im Rahmen einer 17-tägigen Sommerferienbetreuung Nachwuchs-Detektive ausgebildet.

Nach einer Woche intensiven Trainings mit Besuch bei einem Kommissar, einem Fitness-Test, Lasertraining, Phantombilder erstellen, Spurensicherung und vielem mehr, legten 24 Kinder im Alter von sieben bis zehn Jahren am Ende der ersten Woche eine Prüfung ab. Nach bestandener Prüfung bekam jedes Kind einen Detektivausweis ausgehändigt. Natürlich haben alle die Prüfung gemeistert. Kurzerhand wurde das Betreuungszimmer in ein Detektivbüro umgewandelt: »Büro – Die Powerdetektive«.



Ende gut, alles gut: Die Kinder waren stolz, dass sie das Rätsel so schnell lösen konnten und Mila im Handumdrehen wieder bei ihrem Frauchen war. Der Bürgermeisterin Daniela Paletta sind sie nicht böse, dass sie bei dem spannenden Rollenspiel mitgemacht hat.

»Kriminalfall« um Schulhund Mila ist gelöst

In der zweiten Betreuungswoche bekamen die jungen Nachwuchsdetektive dann auch schon ihren ersten Fall: Schulhund Mila war verschwunden. Sie wurde von jemandem ausgeliehen, mit dem Hinweis, dass es ihr sehr gut geht.

Nun wurde von den Powerdetektiven ermittelt, der Tatort gesichert, Verdächtige befragt, Spuren aufgenommen

und Theorien zum »Verbrechen« aufgestellt.

Dank zahlreicher Hinweise und detektivischen Spürsinn konnte die »Täterin« am Ende der Woche überführt werden. »Das muss eine schicke Frau gewesen sein«, waren sich die kleinen Ermittler schnell sicher. Gefasst wurde sie am Freitagvormittag im Rathaus. Bürgermeisterin Daniela Paletta machte bei dem detektivischen Spaß nur allzu gerne mit und gewährte Schulhund Mila für eine kurze Zeit

am Freitagvormittag Unterschlupf in ihrem Büro.

Alexandra Maginot, die Rektorin der Grundschule Biberach und Frauchen von Mila, verteilte an alle kleinen Sherlock Holmes ein Eis als Finderlohn.

»Wir bedanken uns bei allen Beteiligten, die zum Gelingen eines spannenden Ferienprogrammes beigetragen haben«, würdigt Kerstin Merz von der Ferienbetreuung das Engagement. »Allen voraus Frau Bürgermeisterin Daniela

Paletta, die sich sofort bereit erklärt hat als »Übeltäterin« herzuhalten.« Selbstverständlich war Schulhund Mila, so ist zu erfahren, die ganze Woche über bei seinem Frauchen und genoss seine Ferien. Zur Erinnerung an den »Fall« schenkte Daniela Paletta Mila ihr gelbes Halstuch, das zuvor als Beweismittel bei den Ermittlungen hergehalten hatte.

Eine Woche Ferienbetreuung steht noch aus. Wer weiß, welchen Fall es noch zu lösen gilt...



Nach einer harten Befragung durch die »Powerdetektive« war klar: Bürgermeisterin Daniela Paletta war die gesuchte »Übeltäterin«.



Im Rahmen der Ermittlungen erstellten die Kinder auch Phantombilder der gesuchten Person, die sie im Rathaus präsentierten.

Fotos: Susanne Vollrath

Zum Abschluss ein herzliches Dankeschön an alle Kinder und Familien, die dem Grundschulbetreuungsteam dieses Jahr ihr Vertrauen geschenkt haben.

Bei der Gemeinde Biberach und bei der Schulleitung Frau Maginot und allen Lehrer/-innen für eine tolle Zusammenarbeit.

An alle, die die Grundschulbetreuung auch in diesem Jahr wieder auf so vielfältige Weise unterstützt haben.

Ein besonderer Dank gilt den Müttern und Gründerinnen des Kommunionbasars, der zum letzten Mal 2017 organisiert wurde von Erika Braun, Cordula Willmann, Elfriede Jehle und Marita Echle. 19 Jahre lang haben sie mit Geldspenden zuerst die Hauptschule und nach deren Wegfall die Grundschulbetreuung unterstützt.

DANKE

Das Team freut sich auf ein spannendes und schönes Jahr 2018 mit allen zusammen.



Ein mit den verschiedensten Aktionen gefülltes Jahr erlebten die Kinder und Erzieherinnen des Kindergartens St. Blasius. So gestalteten sie an einem Sonntag im März einen Familiengottesdienst zum Thema „Arche Noah“. Von den Zweijährigen bis zu den Schulanfängern wirkten alle Kinder bei der Gestaltung des Gottesdienstes mit. Während des Jahres nahmen die Kindergartenkinder immer wieder gerne an Gottesdiensten der Pfarrgemeinde teil, wie zum Beispiel am Palmsonntag oder am Erntedankfest. Die Schulanfänger gestalteten hier sogar ein Element des feierlichen Gottesdienstes.

Schon fast traditionell besuchten die Schulanfänger im Rahmen der Schulanfängeraktivitäten das Ortenauklinikum in Offenburg. An einem Nachmittag im März fuhren sie gemeinsam mit ihren Erzieherinnen mit der Ortenau S-Bahn nach Offenburg. Allein die aufregende Bahnfahrt war schon ein Erlebnis für sich. Die Schulanfänger erfuhren in einer kindgerechten Führung durch die Ambulanz der Kinderklinik sehr viel Neues und Interessantes. Es sollten bei den Kindern in erster Linie eventuell vorhandene Ängste abgebaut werden.



Zweimal im Jahr findet für alle Regelgruppen eine Waldwoche rund um die Luisenhütte statt. Nur wer die Natur als Kind mit ihren Schätzen lieben lernt, wird sie als Erwachsener auch schützen wollen. Die Natur mit allen Sinnen wahrnehmen und einen angemessenen Umgang mit ihr lernen, sind unter anderem Ziele der Waldwochen. In diesem Jahr kam sogar der Osterhase für die Kinder am Gründonnerstagvormittag in den Wald. Was für ein Erlebnis! Voller Begeisterung suchten die Kinder ihre Oesternestchen. Während der zweiten Waldwoche im Juli freuten sich die Schulanfänger über den Besuch des örtlichen Försters, Klaus Pfundstein. Gemeinsam verbrachten sie einen Vormittag im Wald. Das Leben in und um den Wald wurde beobachtet, besprochen und natürlich erkundet.



Auch die Kinder der Kleinkindgruppe erleben in jedem Jahr eine Woche im Wald rund um die Luisenhütte. Voller Freude nehmen selbst die Jüngsten unseres Kindergartens an diesem Angebot für alle Sinne draußen in der Natur teil.

Anfang August unternahmen die Schulanfänger mit ihren Erzieherinnen zum Ende ihrer Kindergartenzeit einen gemeinsamen Ausflug nach Karlsruhe in den Zoo. Gespannt auf den Ausflug trafen sich die Kinder am Bahnhof. Die Zugfahrt war für die Kinder etwas Besonderes. Nach einem erlebnisreichen Tag im Zoo, kamen die Kinder abends wieder wohlbehalten in Biberach an.

Schon einige Tage später fand die gemeinsame Dankandacht aller Schulanfänger der Kindergärten St. Barbara und St. Blasius statt. Im Anschluss trafen sich Schulanfänger, Eltern und Erzieherinnen des Kindergartens St. Blasius in dessen Hof. Hier bekamen die Kinder ihre, mit Hilfe der Eltern gebastelten, Schultüten überreicht.



Über ein besonderes Abschiedsgeschenk von Seiten der Schulanfängereltern konnte sich der Kindergarten freuen: Eine Kirche und bunte Häuser schmücken nun den Zaun des Hofes. Diese hatten die Eltern mit ihren Kindern sehr liebevoll gestaltet und bemalt. Bei einem gemeinsamen Umtrunk ließen Eltern, Kinder und Erzieherinnen die Feier ausklingen.



Im Herbst fand für die „neuen“ Schulanfänger eine Forscherwoche mit naturwissenschaftlichen Experimenten zu den Themen Luft, Licht und Farben statt. Begeistert experimentierten, forschten und beobachteten die Kinder in Kleingruppen. Auch 5-6-Jährige können, altersgemäß erklärte, physikalische und chemische Prozesse verstehen.

Für eine gelingende Kindergartenarbeit ist übers Jahr oft die Unterstützung der Eltern notwendig. Allen voran steht hier ein aktiver Elternbeirat. Der Kuchenverkauf bei der Gärtnerei Göppert, die Bewirtung an St. Martin und die Teilnahme am Weihnachtsmarkt wären ohne die Mithilfe von Eltern nicht möglich gewesen. Ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Helfer und Helferinnen. Der Erlös solcher Aktionen kommt letztendlich immer den Kindern zugute.

Kindertagesstätte Fliegerkiste

Viele kleine Forscher an Bord der Fliegerkiste

- „Warum schmilzt der Schnee?“
- „Was passiert, wenn ich ein rohes Hühnerei über Nacht in Essig einlege?“
- „Was kann schwimmen, was geht unter?“
- „Warum klebt die Zunge am Eis?“

Seit Ende des Jahres darf sich die Fliegerkiste „Haus der kleinen Forscher“ nennen. Viele Monate haben zwei MitarbeiterInnen regelmäßig an den Fortbildungen des Lernzentrums teilgenommen, verschiedene Forscherprojekte mit den Kindern durchgeführt und den Bauwagen zum „Forscherwagen“ umgebaut. Kurz vor Weihnachten kam von der Stiftung Haus der kleinen Forscher in Berlin die Zusage, dass die Fliegerkiste das Zertifikat erhalten wird. Dieses wird im Rahmen einer kleinen Feier 2018 überreicht. Darauf freuen wir uns sehr.



„Hereinspaziert, hereinspaziert in unser großes Zirkuszelt...“

Gleich nach Weihnachten wurde die Kita in einen großen Zirkus umgewandelt. Mehrere Wochen beschäftigten sich die Kinder mit dem Thema Zirkus. Ein ganz besonderes Highlight war die Busfahrt nach Haslach zu einer eigenen Vorstellung im Zirkus Nock. Am Schmutzigen Donnerstag hieß es „Manege frei für die kleinen Artisten“. Alle Kinder führten den Narren ein tolles Zirkusprogramm vor. Wilde Tiger und Löwen, starke Muskelmänner, anmutige Seiltänzerinnen sowie lustige Clowns traten in der Manege auf.

Kindergartenplus Projekt für die 4-5-jährigen Kinder

Ziel von Kindergartenplus ist die Stärkung der kindlichen Persönlichkeit. Durch gezielte Förderung der emotionalen und sozialen Kompetenzen soll dieses Ziel erreicht werden.

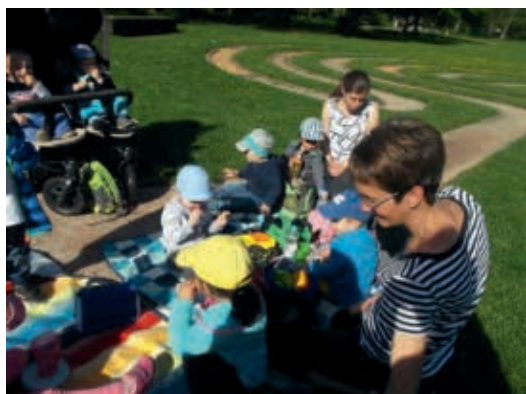
Basisfähigkeiten wie Selbst- und Fremdwahrnehmung, Einfühlungsvermögen, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit, Wahrnehmung von Selbstwirksamkeit und Eigenkompetenz, Motivations- und Leistungsfähigkeit sowie Beziehungsfähigkeit sollen gefördert werden.

Von April bis Juni beschäftigten sich die Kinder mit diesen Themen. Begleitet wurden die Kinder von den beiden Handpuppen Tim und Tula.



FEZ- Förderprogramm zur Entwicklung des Zahlkonzepts

Von April bis Juli nahmen wieder alle Schulanfänger am FEZ Programm teil. Mehr als 10 Wochen setzten sich die Kinder spielerisch mit Zahlen und Mengen auseinander. Am Ende des Programms durfte jedes Kind voller Stolz eine Urkunde entgegennehmen.

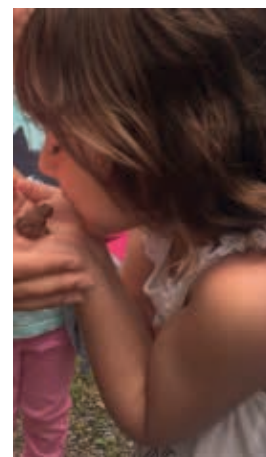
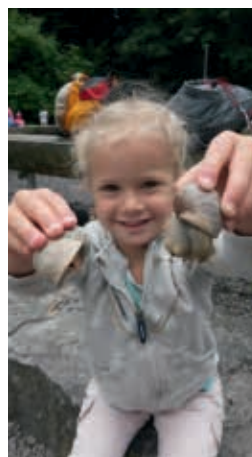


Ausflug der Krippenkinder

Ein besonderes Highlight in jedem Jahr ist für die kleinsten Passagiere die Zugfahrt nach Gengenbach zur Schneckenmatt. Nach einer ausgiebigen Vesperpause erkunden die Kinder den Spielplatz.

Waldwochen bei der Luisenhütte

Mehrere Wochen machten sich die kleinen Passagiere jeden Tag bepackt mit Schaufel, Eimer, Lupenglas und Bollerwagen auf den Weg zur Luisenhütte. Dort angekommen wurde zunächst gemeinsam gevespert. Danach wurden ein Waldsofa aus Zweigen oder eine kleine Hütte gebaut, Staudämme angelegt oder sich auf die Suche nach allerlei Tieren gemacht. Mit einer kleinen Lupe konnten Zapfen, Gräser oder Insekten inspiziert werden. Schnecken wurden bewundert und ein kleiner Frosch „wachgeküsst“.



Besuch der Bundesfamilienministerin Katarina Barley

Am 28. Juli besuchte die Bundesfamilienministerin Frau Katarina Barley die Kita Fliegerkiste und wurde von zwei kleinen Piloten herzlich begrüßt. Viel Lob gab es für das außergewöhnliche Konzept der Fliegerkiste. „Wir brauchen solche modernen Ansätze“, meinte die Bundesfamilienministerin Frau Barley, Dies gelte sowohl für die Erziehungsarbeit als auch für die Öffnungszeiten.

Hortbetreuung

Seit September nehmen neun Schulkinder die Hortbetreuung wahr. Fünf Zweitklässler und vier Erstklässler kommen vor Unterrichtsbeginn und nach Schulschluss zum Mittagessen und zur Hausaufgabenbetreuung in die Kita. Die Betreuung während der Schulferien wurde sehr gut angenommen.



Das kleine Zebra im Straßenverkehr

Mit dem Theaterstück „Das kleine Zebra“ wurde mit den Schulanfängern und Hortkindern das richtige Verhalten im Straßenverkehr erarbeitet. In Zusammenarbeit mit der Polizei und der Sparkasse vor Ort konnten zwei „Profi-Schauspieler“ engagiert werden.



Väter- und Punschabend in der Kita

Beim Väterabend im Oktober bastelten 20 Väter die Martinslaterne für ihre Kinder. Beim Punschabend im November wurden Adventskalender hergestellt.

„Tragt in die Welt nun ein Licht....“

Die Schulanfänger gestalteten den Wortgottesdienst an St. Martin in der Kirche. Das Thema war „Licht“. Eröffnet wurde der Gottesdienst mit dem Lied: „Ein armer Mann“. Nach einem Gebet zogen die Schulanfänger zu dem Lied „Schein, ja schein“ mit selbstgestalteten Lichtern in den Altarraum und führten einen Tanz auf.

Gemeinsame Lesemomente schenken

Am bundesweiten Vorlesetag wurden den Kindern verschiedene Lesemomente auf gemütlichen Leseinseln geschenkt. Fünf Schulkinder kamen in die Kita, um den Kindern vorzulesen. Gebannt lauschten die Kinder den Geschichten.



Außerdem gab es ein Musikprojekt für die Kleinsten und die Feste im Jahreskreis wie Ostern, St. Martin, Nikolaus und Weihnachten wurden gefeiert.

Für die Eltern gab es verschiedene Infoabende zu unterschiedlichen Themen. Beim KESS - Kurs konnten die Eltern an fünf Abenden am Beispiel alltäglicher Situationen Anregungen für den Erziehungsalltag erhalten.

Eine Familienwanderung im Juli sowie der Adventskaffee unter dem Motto: „Gönne dir eine kurze Auszeit“ rundeten das Programm ab.

Es war wieder ein toller Flug mit vielen kleinen und großen Highlights.

Bläserjugend Biberach e. V.

Generalversammlung

Unsere erste Veranstaltung im Jahr 2017 war die Generalversammlung im Gasthaus Kreuz. Mit einem Rückblick von Leonie Müller und Sabrina Dürrholder über das vergangene Jahr konnten wir nochmals alle unsere Veranstaltungen im Jahr 2016 Revue passieren lassen. Die Vorstandschaft, die in dieser Zusammensetzung seit einem Jahr im Amt war, hatte viel zu berichten und gab zudem einen Ausblick auf die im Jahr 2017 anstehenden Veranstaltungen.

Zeltlager

Nach der super gemeinsamen Zeit auf der Kreuzfahrt, kam bei den Jungmusikern der Wunsch eines gemeinsamen Zeltens auf. Dieser wurde in den Pfingstferien im Bruch realisiert. Gemeinsames Zeltaufbauen, Grillen, Fußball, Activity und Werwolf spielen, Nachtwanderung und ein leckeres Frühstück am nächsten Morgen standen auf der Tagesordnung. Nach diesen gelungenen zwei Tagen war allen klar: Das müssen wir im nächsten Jahr wiederholen!



Fernsehaufnahmen

Im Rahmen der Sendung Landesschau Mobil wurde durch den SWR ein Bericht über die Besonderheiten der Gemeinde Biberach und dem Ortsteil Prinzbach verfasst. Auch die Bläserjugend wurde bei ihrer Probearbeit gefilmt und einige der Musiker interviewt. Außerdem wurde während des Auftritts der Bläserjugend auf dem Dorffest die Moderatorin Frau Hauk von Wilhelm Schmieder mit dem Motorrad vorgefahren. Auch dies wurde durch das Kamerateam des SWR aufgenommen. Dies war sicherlich ein spannendes Erlebnis für alle Musikerinnen und Musiker.

Tavernenabend

Bei strahlendem Sonnenschein konnten wir dieses Jahr wieder zahlreiche Gäste bei unserem Tavernenabend in der Biberacher Ortsmitte begrüßen. Mit der Band „Try Tomorrow“ wurde der Abend musikalisch bestens umrahmt. Bei Ochsenmaulsalat, Wurstsalat und dem rustikalen Tavernenteller konnten die Gäste den herrlichen Sommerabend gemütlich ausklingen lassen. Wir freuen uns darauf, Sie auch in diesem Jahr, am 15.08.2018 an unserem Tavernenabend begrüßen zu dürfen.

Leistungsabzeichen

Viele unserer Jungmusikerinnen und Jungmusiker legten im Jahr 2017 erfolgreich ein Jungmusikerleistungsabzeichen ab. Diese Abzeichen sind eine hervorragende Möglichkeit für unsere zukünftigen Musikerinnen und Musiker ihren Leistungsstand in einer theoretischen und praktischen Prüfung unter Beweis zu stellen. Das silberne Leistungsabzeichen und somit die „Eintrittskarte“ ins Bläserorchester Biberach haben nachfolgende Jungmusikerinnen und Jungmusiker abgelegt:

- Niklas Armbruster (Trompete)
- Matthias Bohner (Saxophon)
- Nils Kürner (Euphonium)
- Anne Joos (Klarinette)
- Tobias Steiger (Schlagzeug)

Außerdem haben vier unserer Jungs im Herbst das Juniorabzeichen erfolgreich abgelegt. Folgende Personen dürfen zukünftig im Jugendorchester mitspielen:

- Lucas Benz (Schlagzeug)
- Ryan Hartnett (Trompete)
- Robin Dold (Schlagzeug)
- Robin Steiger (Schlagzeug)

Vorspielnachmittag

Am 12.11.2017 fand, unter dem Beisein zahlreicher Besucher, unser alljährlicher Vorspielnachmittag statt. Dieses Jahr fand dieser Nachmittag erstmals zusammen mit einer Zöglingswerbung statt. So hatten interessierte Kinder die Möglichkeit, nachdem sie den Klängen des Jugendorchesters gelauscht hatten, die Instrumente selbst auszuprobieren. Erstmals waren in diesem Jahr auch zwei Blockflötengruppen der Grundschule Biberach unter der Leitung von Lars Müller hierzu eingeladen. Die beiden Gruppen spielten ebenfalls zwei gelungene Stücke vor. Im Anschluss daran bestand bei Kaffee und Kuchen die Möglichkeit, sich mit der Dirigentin, den Jungmusikerinnen und Jungmusikern und der Vorstandschaft auszutauschen und Informationen über eine mögliche musikalische Ausbildung bei der Bläserjugend Biberach zu bekommen.



Kontakt Daten:

1. Vorsitzende: Magdalena Ringwald

Kontakt: Magdalena_R@web.de

Internet: www.blasorchester-biberach.de

Blasorchester Biberach e.V.

Auf musikalischer Kreuzfahrt durch das Jahr 2017

Frühjahrskonzert



Die Bläserjugend mit Gesang im Frühjahrskonzert

Schon das Frühjahrskonzert war geprägt von der im Mai durchgeführten Konzertreise auf einem Kreuzfahrtschiff. Nachdem die Jugendkapelle überzeugend das Frühjahrskonzert mit Melodien von Frank Sinatra, Roger Cicero und der Titelmelodie aus „Two and a half Men“ eröffnet hatte, entführte das Blasorchester die Gäste in der vollbesetzten Festhalle auf eine Mini-Kreuzfahrt. Beginnend mit dem Marsch Venezia und endend mit der Traumschiff-Erkennungsmelodie und dem Konzertmarsch „Kameraden zur See“ war die Vorfreude auf die Konzertreise schon deutlich spürbar. Dazwischen wurden dem Publikum viele weitere musikalische Leckerbissen serviert, die die Konzertbesucher mit Standing-Ovations honorierten.



Das Blasorchester ist für die Seefahrt gerüstet

Kreuzfahrt

Ende Mai war es dann tatsächlich soweit, und das Orchester startete von Venedig aus zu einer 5-tägigen Konzertreise auf der MSC Sinfonia. Bei Landgängen in den Hafenstädten Koper, Split und Zadar konnten viele kulturelle Eindrücke gewonnen werden. Auf dem Schiff konnten das Pooldeck, sowie viele weitere Einrichtungen unter dem uneingeschränkt blauen Himmel genossen werden. Auch ein Hautnahkonzert des Volksrock'n'Rollers Andreas Gabalier sorgte bei den Musikerinnen und Musikern für einen sehr hohen Spaßfaktor.



Andreas Gabalier und das Blasorchester im Theatersaal der MSC Sinfonia

Das Orchester wurde dazu selbst aktiv und gab zwei Konzerte im großen Theatersaal des Kreuzfahrtschiffes. Bei beiden Konzerten war auch Andreas Gabalier zu Gast, welcher dem Orchester stellvertretend für das begeisterte Publikum seine größte Anerkennung für die tolle musikalische Leistung aussprach. So war die Konzertreise ein großes unvergessliches Abenteuer mit der besonderen Freude, in einer außergewöhnlichen Location zu musizieren.

Dorffest im Park

Im Sommer konnte wieder ein großes Dorffest im Park gefeiert werden. Durch unterschiedliche musikalische Gruppierungen wurden die Gäste bestens unterhalten, so dass die Musikhelferschar für die kulinarische Versorgung alle Hände voll zu tun hatte. Ein besonderes Highlight war in diesem Jahr der Besuch des SWR-Fernsehteams, welches den Auftritt der Jugendkapelle für die Sendung Landesschau mobil aufgenommen hat.



SWR-Fernsehinterview mit der Jugendkapelle auf dem Dorffest



Das Saxophone-Ensemble im Rahmen des Adventskonzerts

Adventskonzert

Am dritten Advent begeisterte das Blasorchester über 500 Besucher mit dem Adventskonzert in der St.-Blasius-Kirche. Mit gefühlvollen Musikstücken wie „Gabriels Oboe“ oder „Stern meines Lebens“ konnten sich die Konzertbesucher auf die bevorstehende Weihnachtszeit einstimmen. Priska Walter brachte als Solistin auf der Blockflöte „El Condor Pasa“ zu Gehör, was das Publikum zu Beifallsstürmen hinriss. Das besondere Klangerlebnis in der beeindruckenden Kirchenatmosphäre wurde von den Gästen dankend angenommen.

Der Musikverein Biberach kann somit auf ein ereignisreiches Jahr 2017 zurückblicken und freut sich auf viele neue musikalische Highlights in 2018.

Vereinsinfo:

Kontakt: vorstand@blasorchester-biberach.de

Internet: www.blasorchester-biberach.de

DLRG – Ortsgruppe Biberach

Vereinsinfo

- Gegründet: 1967
- Mitglieder: 152
- Kontakt: Vorsitzender Jonas Breig (jonas.breig@gmx.de)
- Internet: biberach-baden.dlrg.de



50 Jahre DLRG Biberach und weitere Ereignisse: Rückblick auf unser Jubiläumsjahr 2017

Das Jahr 2017 stand ganz unter dem Motto unseres 50-jährigen Jubiläums, zu dessen Anlass es ein großes Schwimmbadfest gab. In der Schwimm- und Rettungsausbildung wurden viele erfolgreiche Prüfungen abgelegt. Darüber hinaus trugen Ausflüge der DLRG-Jugend zu einem aktiven Vereinsjahr bei.

Festbankett und Schwimmbadfest zum 50-jährigen Jubiläum

2017 feierte die DLRG Biberach ihr 50-jähriges Bestehen als eigenständiger Verein. Zu diesem besonderen Anlass hatten wir uns ein besonderes Rahmenprogramm ausgedacht.

Eröffnet wurde die Jubiläumsfeier mit einem offiziellen **Festbankett** am Freitag, 28. Juli in der Sport- und Festhalle in Biberach, an dem zahlreiche DLRG-Mitglieder teilnahmen. Bürgermeisterin Daniela Paletta, Vertreter aus dem DLRG-Bezirk und weitere geladene Gäste gratulierten dem Verein zu seinem herausragenden Engagement über 50 Jahre hinweg. Mit 25 Wachgängern und 600 Einsatzstunden jährlich leistet die DLRG einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit im Waldterrassenbad Biberach.



Festliches Ambiente bei der Feier zum 50-jährigen-Jubiläum

Das am Samstag, 29. Juli, veranstaltete **Schwimmbadfest** stand ganz unter dem Zeichen der DLRG. Bei einem Spendenschwimmen nahmen ungefähr 80 Einzelschwimmer und 12 Mannschaften teil, die gemeinsam rund 117 Kilometer, das entspricht einer Strecke von Biberach bis nach Zürich, schwammen. Dank zahlreicher Geldspenden konnte der Betrag für ein Sonnensegel finanziert werden, das künftig mehr Schattenplätze im Waldterrassenbad bereitstellen soll. Darüber hinaus demonstrierten Rettungstaucher des DLRG-Bezirks Rhein-Kinzig, wie ein Einsatz in Notsituationen aussehen kann. Das alljährliche Flutlichtbaden war in diesem Jahr dank der Bands *2nd Brand* aus Biberach und *Jazzlongue* aus Offenburg ein besonderes Highlight. Knapp 900 Gäste genossen bis in den frühen Sonntagmorgen einen unterhaltsamen Abend, der dank der circa 40 Helfer erfolgreich und reibungslos verlief: Ein schöner Ausklang eines gelungenen Festwochenendes, bei dem auch das Wetter auf unserer Seite war!



Tatkräftiger Einsatz der zahlreichen DLRG-Mitglieder beim Schwimmbadfest



Rettungstaucher im simulierten Einsatz



Schwimmen für einen guten Zweck

Schwimm-, Rettungs- und Sanitätsausbildung

2017 nahmen einige junge DLRG-Mitglieder an **Sanitätsausbildungen** teil, bei denen die Themen des Erste-Hilfe-Kurses sowie der Umgang mit verschiedenen Geräten, wie z.B. Blutdruckmessgerät und Beatmungsbeutel, vertieft wurden. 9 DLRGler legten erfolgreich die Prüfung zum Sanitätshelfer (SAN A) ab, von denen 4 sogar den Aufbaukurs als Sanitäter (SAN B) abschlossen. Darüber hinaus absolvierten im Sommer insgesamt über 40 aktive DLRGler die Prüfungen der **Rettungs- und Jugendschwimmabzeichen** Bronze, Silber oder Gold. Die **Kinderschwimmkurse**, die wir seit vielen Jahren mit freiwilligen Helfern im Biberacher Waldterrassenbad leiten, zeichneten sich 2017 durch Rekordzahlen aus. Über 40 Kindern von 5 bis 7 Jahren wurde in mehrwöchigen Kursen das Schwimmen nähergebracht.

Aktives Vereinsleben: Ausflug ins Europabad und Hüttenwochenende

Neben all dem Engagement rund um Wachdienst, Ausbildung und 50-Jahres-Feier-Vorbereitungen kam auch der Spaß nicht zu kurz. So fuhren wir im April mit circa 25 jungen DLRG-Mitgliedern ins **Europabad nach Karlsruhe** und genossen einen tollen Tag mit Spiel, Spaß und Entspannung.



Ausflug ins Europabad Karlsruhe im April

Zum Abschluss unseres Vereinsjahres verbrachten wir mit ungefähr 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein entspanntes **Hüttenwochenende auf dem Fehrenbacher Hof**. Die idyllische Schneelandschaft am Waldrand über Hofstetten sorgte für die passende Weihnachtsstimmung. Die Highlights waren das gemeinsame Plätzchenbacken und der Besuch des Nikolaus mit seinem Gehilfen Knecht Ruprecht.

Unser Fazit

Das Jahr 2017 war für uns insbesondere durch die Vorbereitungen und Durchführung der 50-Jahr-Feier geprägt, die Dank des so engagierten Einsatzes der gesamten Vorstandschaft und der vielen Helferinnen und Helfer ein großer Erfolg war. Mit den frisch ausgebildeten Sanitätern und Sanitätshelfern wurde ein Grundstein für die weitere verantwortungsvolle Arbeit im Wachdienst gelegt. Des Weiteren sind wir stolz darauf, wieder vielen Kindern und Jugendlichen das (Rettungs-)Schwimmen nähergebracht zu haben, was insbesondere in der heutigen Zeit von enormer Bedeutung ist.

Wir freuen uns auf das bevorstehende Jahr 2018!

Die Vorstandschaft der DLRG Biberach e.V.

Autorin: Simone Martin

Förderverein GHS Biberach e. V.**Erfolgreiche Teilnahme am Programm 101-Schulen in Biberach**

Vortrag über Kindliche Mediennutzung in Zusammenarbeit mit der Bildungsregion Ortenau und dem Förderverein.

Die Grundschule Biberach konnte erfolgreich am Programm 101-Schulen des Landes Baden-Württemberg teilnehmen. Susanne Wagner vom Landesmedienzentrum Stuttgart durfte neben einem Surfführerschein für die 3. und 4. Klasse auch einen Vortrag zum Thema „Kindliche Medienwelten - Smartphone, Tablets und Apps“ durchführen. Rund 55 Eltern konnten sich über die Grundzüge der Mediennutzung vom klassischen Fernsehapparat, über Spielekonsole bis hin zum Smartphone auf den neuesten Stand bringen. Ob man die Kinder in die Mediennutzung entlassen oder aber darin begleiten sollte, diente als Leitgedanke und wurde in einem durch Videos und Bilder unterstützten Vortrag erörtert. Über verschiedene Themenfelder wie Jugendschutzfilter, Persönlichkeitsrechte, kindliche Suchmaschinen, Spieleratgeber und den Chatjargon in sozialen Netzwerken wurden weite Teile der Medienwelt betrachtet. Auch eine Empfehlung zur Obergrenze der zeitlichen Mediennutzung wurde von der Eltern rege diskutiert und ein Mediennutzungsvertrag vorgestellt. Besonders interessant waren auch die Beiträge einiger anwesenden Großväter und Großmütter, welche mit ihren Enkeln eine spannende und zugleich manchmal gefährliche elektronische Welt erkunden. Aber auch die Eltern selbst dienen als Vorbildfunktion in der Art und Häufigkeit der Mediennutzung, so sind Sprachentwicklungsstörungen teilweise auch auf die verringerte direkte Kommunikation in den Familien zurückzuführen.

Dass eine Begleitung der Kinder und Jugendlichen notwendig und eine gute Investition darstellt, darin waren sich alle Teilnehmer abschließend einig. Einen Folgetermin als praktischen Workshop zum Thema Mediennutzung bot der Förderverein der Grundschule Biberach zusammen mit dem Landesmedienzentrum Stuttgart im Folgemonat an. Hier wurde neben technischen Sicherheitsaspekten auch der Austausch der Eltern im kleineren Kreis fortgeführt.



Anschaffung und Inbetriebnahme des neuen Rathausglöckchens zum 01. Januar 2017

Das Rathausglöckchen läutet wieder. Es war ein schönes Erlebnis nach über 75 Jahren Stille und ohne Glöckchen im Türmchen auf dem Rathaus, als am Neujahrsempfang 2017 unsere Bürgermeisterin Frau D. Paletta im Anschluss an ihre Neujahrsansprache zum ersten Mal das neue Glöckchen läuten ließ durch Herrn Alfons Büdel.

Die Neuanschaffung und Wiedereingangsetzung war ein Gemeinschaftswerk, das auf Initiative und Abwicklung durch den 1. Vors. des Heimat- und Verkehrsvereins zustande kam.

Er überreichte unserer Bürgermeisterin beim Neujahrsempfang 2017 in der neuen Ortsmitte auch eine Metall-Infotafel mit der „Geschichte des Biberacher Rathausglöckchens“, die danach an der Rathauswand, links vom Haupteingang, angebracht wurde.

Nachstehend ist der Wortlaut der Infotafel aufgeführt:

„Die Geschichte des Biberacher Rathaus-Glöckchens“

Das Biberach Rathaus wurde in zwei Bauabschnitten 1913 und 1935 erbaut, unterbrochen durch den 1. Weltkrieg (1914-1918) und die Weltwirtschaftskrise.

Das heute über 100 Jahre alte und immer noch schöne und repräsentative Gebäude hatte damals als „bauliche Krönung“ auf dem Dachfirst ein Zwiebeltürmchen mit einem Glöckchen erhalten.

Dieses wurde geläutet z.B. bei Hochwasser-Bedrohung der Kinzig, bei Feuer und Bränden und auch ½ Stunde vor Beginn der Gemeinderatssitzungen, damit die Ratsmitglieder rechtzeitig ins Rathaus kamen.

Aber seit dem 2. Weltkrieg (1939-1945) – also über 70 Jahre – war im Glockentürmchen kein Glöckchen mehr. Wahrscheinlich wurde es – wie auch fast alle Kirchenglocken – vom Staat für die Rüstungsindustrie beschlagnahmt.

Merkwürdigerweise war das fehlende Glöckchen weder bei den umfangreichen Renovierungsarbeiten am Rathaus in den Jahren 1978/80 noch 2001/02 bei den großen Neu- und Umgestaltungen des Rathauses ein Thema.

Erst im Jahr 2013 ergriff der Vorsitzende des Heimat- und Verkehrsvereins die Initiative, um zusammen mit dem Vorsitzenden des Historischen Vereins und im Einvernehmen mit dem/r Bürgermeister/in und der Gemeinde gemeinsam wieder ein neues Rathaus-Glöckchen anzuschaffen. Damit sollte dann das Rathaus wieder komplett ausgestattet sein, wie vor fast 100 Jahren.

Die Firma Schneider, Turmuhren und Glockentechnik in Schonach, wurde mit den Montagearbeiten und die Glockengießerei Bachert in Karlsruhe mit dem Guss eines neuen Bronze-Glöckchens beauftragt. Das Glöckchen wird – wie früher – im Handbetrieb mit einem Glockenseil geläutet. Es wiegt 23 kg, hat 30 cm Durchmesser und als Verzierungen das Gemeindewappen, die Buchstaben G. B., die Jahreszahl 2016 und das Firmenzeichen der Glockengießerei.

Das neue Glöckchen wurde anlässlich des „50-jährigen Glockenweihe-Jubiläums der St. Blasius-Kirche“ am 15.10.2016 kirchlich geweiht.

Die Gesamtkosten lagen bei rd. 6.500,- Euro, die von beiden Vereinen, der Trachten- und Volkstanzgruppe und der Gemeinde gemeinsam getragen wurden.

Frau Bürgermeisterin Daniela Paletta hat das neue Rathaus-Glöckchen anlässlich des „Neujahrsempfangs 2017“ zum ersten Mal offiziell geläutet.



Gelungenes Gemeinschaftswerk: Mit dem neuen Glöckchen auf dem Biberacher Rathaus konnte gestern Abend das neue Jahr eingeläutet werden. Ehrenbürger Wolfgang Bösinger übergab in seiner Funktion als 1. Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsvereins Biberach eine entsprechende Hinweistafel an Bürgermeisterin Daniela Paletta.

Ehrung von fünf langjährigen Mitgliedern der Vorstandschaft in der Generalversammlung am 28. April 2017

Bei der Generalversammlung ehrte der 1. Vorsitzende auch langjährige Mitglieder der Vorstandschaft für ihre ehrenamtliche Tätigkeit für unseren Verein. Dies waren:

Georg Herrmann für	10 Jahre als Beisitzer
Ludwig Breig für	15 Jahre als Beisitzer
Markus Heizmann für	25 Jahre als Beisitzer (aktiver Tänzer und Kassierer der Trachten- und Volkstanzgruppe)
Richard Schüle für	30 Jahre als Beisitzer-Tätigkeit
Gerhard Heisen für	30 Jahr als Kassenprüfer

Mit einem Dankschreiben des Vereins und einem WSB-Gutschein bedankte sich der 1. Vorsitzende für das große Engagement der Geehrten und wünschte auch weiterhin ein gutes Miteinander.



Vorsitzender Wolfgang Bösinger (stehend) wird im nächsten Jahr sein Amt abgeben, das er seit 43 Jahren inne hat.



Daniela Paletta (links) und Wolfgang Bösinger (rechts) mit den Geehrten des Heimat- und Verkehrsvereins (von links) Georg Herrmann, Richard Schüle, Markus Heizmann. (Im Bild fehlen: Ludwig Breig, Gerhard Heisen).



Die Trachten- und Volkstanzgruppe Biberach ehrte im Rahmen ihrer Generalversammlung für 20 Jahre aktive Mitgliedschaft (von links): Erika Braun, Rita Finkenzeller, Rosemarie Himmelsbach. (Im Bild fehlt: Andrea Leopold).

Die Spende einer sog. „Himmelsliege“ für den neuen „Prinzbacher Silberweg“ am 21. Mai 2017 bei der Wassertrittstelle am Kirchberg

Im Rahmen eines erstmals in Prinzbach durchgeführten überörtlichen „Naturpark-Marktes“ wurde am 21. Mai 2017 auch der neue „Prinzbacher Silberweg“ offiziell eingeweiht. Dazu haben der Heimat- und Verkehrsverein und die zu ihm gehörende Trachten- und Volkstanzgruppe gemeinsam eine sog. „Himmelsliege“ gespendet, damit sich die Wanderer gegebenenfalls von ihren Anstrengungen etwas erholen können. Der neue rund 15 km lange Rundweg basiert auf der Grundlage eines vor über 35 Jahren vom damaligen Fremdenverkehrsverein (heute Heimat- und Verkehrsverein) und Herrn Adolf Bühler (Hotel „Badischer Hof“) geschaffenen Prinzbacher Rundweges mit verschiedenen Abkürzungen.

Eine weitere „Himmelsliege“ spendeten die Prinzbacher Landfrauen am Standort „Alte Stadtmauer“ (oberhalb des Rathauses).



Feierlich enthüllten sie Prinzbachs neue Wandertafel, die nun auch einen »Silberweg« ausweist: (v.l.n.r.) Klaus Beck, Daniela Paletta, Susanne Brückner und Manfred Kraus (Vorstand des Schwarzwaldvereins)



Freuen sich über die neue Wandertafel, die den »Prinzbacher Silberweg« als nun dritten Rundweg ausweist (v.l.n.r.): Daniela Paletta, Frank Scherer, Manfred Kraus (Vorstand Schwarzwaldverein), Klaus Beck, Susanne Brückner.



Biberacher Vereine spendeten für die Turn- und Festhalle sowie den Prinzbacher Silberweg. Von links nach rechts: Wolfgang Böisinger, Daniela Paletta, Rita Finkenzeller, Rita Vitt und Klaus Beck.



Auf den Himmelsliegen am Prinzbacher Silberweg liegt es sich himmlisch bequem. Der Gemeinderat nahm in seiner Sitzung die Spende förmlich an.

Ehrung von Herrn Markus Heizmann für 25 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit als Beisitzer in unserer Vorstandschaft, dieses Mal anlässlich des „Tages des Ehrenamtes der Gemeinde Biberach“ am 5. Dezember 2017

Seit dem Jahr 2015 veranstaltet die Gemeinde Biberach einen Ehrenamtstag für verdiente ehrenamtliche tätige Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie für Vereine mit besonderen Jubiläen. Die vereinten Nationen haben bereits vor vielen Jahren dafür jeweils den 5. Dezember eines Jahres festgelegt. In Biberach fand diese Ehrungen der Gemeinde wieder in der Alten Fabrik im „Rietsche-Saal“ statt. Dabei wurde neben einer großen Zahl von zu Ehrenden auch unser langjähriger Beisitzer in der Vorstandschaft, Herr Markus Heizmann, für seine 25-jährige ehrenamtliche Tätigkeit von der 1. Bürgermeister-Stellvertreterin Angelika Ringwald, besonders geehrt. Darüber hinaus ist er auch seit vielen Jahren 1. Vorsitzender des MGV Liederkranz Biberach e.V.



Markus Heizmann ist in zwei Vereinen ehrenamtlich aktiv. Im Heimat- und Verkehrsverein ist er seit 25 Jahren im Vorstand als Beisitzer und selbst aktiver Tänzer. Seit 2001 ist er außerdem Vorsitzender des MGV Liederkranz.

Hilfe von Haus zu Haus e. V.

Vereinsinfo

- gegründet: 9. Juli 2012
- Mitglieder: 148
- Kontakt: Vorsitzende Andrea Mäntele
Tel.: 07835/1530
- Homepage: www.hilfe-von-haus-zu-haus-biberach.de



Februar und März 2017

Das neue Pflegeheim auf dem „Alten Sportplatz“ wirft seine Schatten voraus. Vorgespräche für die Integration unseres Büros und Übernahme von diversen Aufgaben finden statt. Der Gemeinde wird das Konzept bei der Bürgerinfoveranstaltung im Rietsche-Saal erläutert.

Am 17. März 2017 fand unser Kurs „Fit ins Frühjahr mit Kräutern“ im Lernzentrum statt.

April 2017

Kurs „Bewusste Kinderernährung“ für junge Familien im Lernzentrum.

Juni 2017

Infoveranstaltung im Landratsamt Offenburg zu den neuen Richtlinien des „niederschweligen Betreuungsangebotes“.

Juli 2017

Das Jahr 2017 war für unseren Verein ein „Jubiläumsjahr“.

Am 9. Juli 2017 konnten wir unser **5-jähriges Jubiläum** feiern.



Die „Jubilare“ des Vorstandes:
Andrea Mäntele, Barbara Martin, Ruth Champion (es fehlt Ursel Eble)

Am 12. Juli 2017 Schulungs-Kurs in Gaienhofen zum Thema „Arbeitssicherheit“

September 2017

Schulung unserer Mitarbeiter zum Thema „Arbeitssicherheit“

November 2017

Jährliches Helferfest verbunden mit den neuesten Infos in gemütlicher Runde. Jeder Helfer wurde für seine Einsätze mit einem „T-Shirt mit Logo“ ausgestattet.



Dezember 2017

Spatenstich für den Neubau des Pflegeheimes und Aussicht auf ein eigenes Büro nach Fertigstellung.



Unsere Helfer und Helferinnen haben in diesem Jahr 4.780 Einsatzstunden zum Wohl der älteren Bürger und Bürgerinnen geleistet. Einsatzorte waren neben Biberach und Prinzbach auch einige Menschen in Zell und Nordrach.

Der Verein bedankt sich an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit mit Gemeindeverwaltung, allen Mitgliedern und Spendern und auch bei unseren älteren Bürgern, die uns ihr Vertrauen schenken!

Heimat- und Verkehrsverein Biberach/Baden e. V. mit Trachten- und Volkstanzgruppe Biberach-Prinzbach

Kettererhaus-Museum

Das Kettererhaus-Museum konnte Dank dem Engagement von Marlene Herrmann von Mai bis Oktober 2017 geöffnet werden zu den gewohnten Zeiten.

Hierzu zählt auch die Teilnahme am Kinderferienprogramm 2017 mit 2 Programmpunkten:

- „Flechten mit Naturmaterialien“
- „Wir stellen Seife her“

25./26. März 2017

Fahrt nach Waal/Bayern zum Sitz des Herrschaftshauses derer von der Leyen mit Empfang und Besichtigung von Schloss, Kirche und Festspielhaus in Waal. Führung durch Elisabeth Prinzessin von der Leyen. Weiterfahrt nach Landsberg/Lech und Augsburg mit jeweils einer Stadtbesichtigung mit Führung. Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Verein zur Erhaltung der Burgruine Hohengeroldseck ; 55 Teilnehmer, davon 25 aus unserer Gruppe.

05. Mai 2017

Mitgliederversammlung im Gasthaus „Kreuz“. Der bisherige Vorstand wurde bestätigt. Neu hinzu kamen als Beisitzer Marlene Herrmann und Hans Witschel.

21. Mai 2017

Eröffnung des Prinzbacher Silberweges unter Beteiligung des Hist. Vereins: Kirchenführungen durch Herrn Wolfgang Westermann

12. August 2017

Besuch der Ausstellung „Die Päpste und die Einheit der Lateinischen Welt“ im Reiss-Engelhorn – Museum in Mannheim

Führung durch die Ausstellung: Dr. Christoph Bühler, Heidelberg; 15 Teilnehmer

22. August 2017

Kinderferienprogramm auf der Hohengeroldseck mit dem Thema: „Leben auf der Burg“, 22 Kinder nahmen teil

20. September 2017

Burgvesper in der Vesperstube Beck; 27 Teilnehmer

30. September/ 01. Oktober 2017

Fahrt auf den Spuren des Schweizer Malers Albert Anker nach Ins (Albert-Anker-Haus) und Bern (u.a. Kunstmuseum Bern).

Führung durch das Albert-Anker Haus in Ins durch Matthias Brefin, einem Nachfahren von Albert Anker.

Im Kunstmuseum konnte u.a. das 1858 in Biberach entstandene Bild „Dorfschule im Schwarzwald“ betrachtet werden.

Weiterfahrt nach Neuchatel und Besuch des Archäologieparks und Museums „Latènum“. 21 Teilnehmer.

Katholisches Bildungswerk Biberach/Steinach

18.01.2017: Kinderkrankheiten

Mein Kind hat rote Flecken, kann es in den Kindergarten? Gibt es Masern nur in der Waldorfschule? Muss ich bei Läusen alles zu Hause waschen? Gehen Zecken linksrum oder rechtsrum raus? Fragen über Fragen stellen sich, wenn unsere Kinder und Enkel krank werden. Was ist zu tun? Dr. Christof Wettach, Kinder- und Jugendarzt aus Lahr, erzählte einiges über Kinderkrankheiten und beantwortete Fragen.

15.03.2017: Das etwas andere Mallorca - Unterwegs abseits der Touristenzentren

Unterwegs an der Steilküste am Rande der Serra de Tramuntana von Sant Elm im Süden bis Port de Pollença im Norden der Insel. Weiterhin wanderten wir auf der Halbinsel Formentor, auf der Halbinsel Victoria, besuchten den Naturpark von Albufera mit seiner Vogelwelt, Arta und Capdepera mit dem nördlichen Küstenabschnitt. Dann noch ein Blick vom Puig de Randa nach Palma, der fruchtbaren Ebene im Zentrum der Insel bis zur Serra de Tramuntana. In der Pause gab es einen kleinen Snack mit mallorquinischen Spezialitäten.

22.03.-30.03.2017: Entschlacken und Entsäuern - Basen-Fastenwoche

Haben auch Sie den Wunsch, sich wieder richtig wohl zu fühlen in Ihrem Körper, ein paar Kilos leichter zu sein, eine reinere Haut und strafferes Bindegewebe zu bekommen? Mit einer Entsäuerungskur können Sie das in wenigen Wochen schaffen. Entsäuerung macht fit, bringt den Stoffwechsel in Schwung, entlastet Ihren Körper und wirkt sich positiv auf Ihr seelisches Gleichgewicht aus.

Das Basenfasten entlastet den Organismus gezielt und es werden die nötigen Vitamine und Mineralstoffe zugeführt.

- Wenn auch Sie Ihrem Körper etwas Gutes tun wollen,
- Wenn es Ihnen leichter fällt, mit Unterstützung einer Gruppe zu fasten,
- Wenn Sie bereit sind, sich auf eine andere Lebens- und Ernährungsweise einzulassen und Ihren Körper besser kennenlernen wollen - dann ist unser Kurs genau das Richtige für Sie. Das Ziel besteht darin, sich gesünder zu ernähren und den Körper beim Entschlacken und Entsäuern zu unterstützen.

06.06. - 10.06.2017: **Bildungsreise ins Salzkammergut**

Die Fahrt der Bildungswerke Biberach und Steinach führte die 36-köpfige Gruppe in das Alpenvorland, bis in die alpine Region der nördlichen Kalkalpen. Sie führte uns zunächst über München-Salzburg zu unserem Zielort nach Hipping, St.Georgen im Attergau.

Nach einer schönen Busfahrt durch das Seeland – Attersee, Mondsee, besichtigten wir die Stiftsbasilika in Mondsee und erlebten eine schöne Schifffahrt auf dem Wolfgangsee und einen Stadtrundgang in Bad Ischl.

In Hallstatt haben wir uns am nächsten Tag auf eine Zeitreise der Kelten und Römer, sowie des mittelalterlichen Salzhandels begeben. Die Dachstein-Krippenstein-Seilbahn brachte uns zu den Eishöhlen. Dieses einzigartige Naturschauspiel begeisterte die Teilnehmer.

Einen grandiosen Ausblick haben wir auf dem Weltnaturerbe Dachstein genießen dürfen.

Die Stadtführung in Salzburg, sowie die Besichtigung der Festung Hohensalzburg, stand am nächsten Tag auf dem Programm.

Bei dem Besuch im Schlosshof Hellbrunn erfreuten uns die über 400 Jahre alten Wasserspiele mit ihren Überraschungseffekten.

20.09.2017: **Meditativer Tanz und heilsames Singen**

Wer gehen kann, kann tanzen...Wer sprechen kann, kann singen!

Andrea Bayer, Tanz- und Bewegungstherapeutin und Physiotherapeutin, lud zum Meditativen Tanzen und Singen für Frauen und Männer jeden Alters, die Freude am Bewegen und Singen haben, ein. Wir sangen u.a. Lieder von Wolfgang Bossinger, Hagara Feibier u.a. und tanzten einfache Kreistänze, manche Tänze wurden singend getanzt.

18.10.2017: **Welches Bild von Gott haben wir?**

Die Juden durften sich kein Bild von Gott machen. Das ist gut so.

Es geht bei unserem Thema auch nicht um ein Abbild oder eine Figur von Gott.

Wir wollen an diesem Abend mit Pfarrer Bernd Pfaff sehen, wie sich die Vorstellungen von Gott im Volk Israel entwickelt haben.

Jesus war ein Jude. Aber aufbauend auf dieser Gottesvorstellung hat er Neues und Unerhörtes über seinen Gott gesagt und vor allem mit ihm gelebt.

Um dieses Gottesbild Jesu muss es uns Christen vor allem gehen. Da dürfen wir einiges in unserer gängigen Gebetspraxis und Glaubensvorstellungen korrigieren.

15.11.2017: **Natur und Abenteuer - ein Kurzfilmabend**

Jürgen Bergmann ist nicht nur begeisterter Kletterer und Bergsteiger, sondern auch versierter Naturfilmer und zeigt eine Auswahl seiner preisgekrönten Kurzfilme.

Ihn fasziniert die heimische Natur. Gerade die kleinen Wunder am Wegesrand gilt es zu entdecken. Er zeigte die Vorgangsweise von Naturfotografen und erzählte von seinen Erlebnissen.



Kath. Kirchenchor Prinzbach

Generalversammlung



Die Geehrten (von links):

Claudia Moser, Rita Leopold, Vorsitzender Ludwig Müller, Monika Volk, Klara Weber, Dirigent Adrian Sieferle

Biberach-Prinzbach: In der Hauptversammlung des kath. Kirchenchores Prinzbach im Gasthaus Kreuz in Prinzbach wurde auf zwei eher ruhige Vereinsjahre zurückgeblickt. Vorsitzender Ludwig Müller freute sich besonders, dass er neben den vollzählig erschienenen Sängerinnen und Sängern auch Bürgermeisterin Daniela Paletta und Ortsvorsteher Klaus Beck sowie Dirigent Adrian Sieferle begrüßen konnte. Ganz besonders freut es ihn, dass mit Sr. Melanie eine neue Sängerin in die Reihen des Kirchenchores eingetreten ist. Somit hat der Chor derzeit 14 aktive Mitglieder. Schriftführerin Claudia Moser ließ die kirchlichen Auftritte und die weltlichen Termine, bei denen der Chor mitgewirkt hatte, Revue passieren. Auch gesellige Treffen wie z. B. das jährliche Flammenkuchenessen oder die Neujahrsfeier wurden wieder durchgeführt. Seit der letzten Generalversammlung vor zwei Jahren bestritt der Chor 15 kirchliche und 5 weltliche Feiern. Kassiererin Karin und Klaus Beck bestätigten ihr eine einwandfreie Buchhaltung.

Grüße von der politischen Gemeinde überbrachten Bürgermeisterin Daniela Paletta sowie Ortsvorsteher Klaus Beck, der äußerst positiv das Zusammenwirken zwischen Chor und Chorleiter bewertete. Ihm gefällt, dass auch regelmäßig neues Liedgut eingeübt wird und sich so der Chor weiterentwickelt. Eine wichtige Säule einer solchen Gemeinschaft sind die langjährigen Sängerinnen und Sänger, die eine wichtige Stütze für neue Mitglieder sind.

Dirigent Adrian Sieferle dankte in seiner Ansprache für die angenehme und lockere Atmosphäre innerhalb der Gruppe. Besonders freute er sich über die überaus große Flexibilität bei den Probeterminen. In Anbetracht der kleinen Anzahl von männlichen Sängern wurde im vergangenen Jahr ein Chorbuch mit 3-stimmigen Chorsätzen angeschafft. Hieraus werden in Zukunft immer wieder neue Stücke eingeübt. Auch stellt er sein Augenmerk mehr auf Qualität anstatt auf Quantität, d. h. bei Mitgestaltung einer Messe werden weniger Stücke vom Chor gesungen, diese jedoch in einer höheren Qualität.

Vorsitzender Ludwig Müller konnte in der Versammlung auch einige langjährige Mitglieder ehren: Bereits seit 30 Jahren verstärkt Monika Volk die Altstimme. Claudia Moser kann auf 35 Jahre aktives Singen im Sopran blicken. Als dienstälteste aktive Sopransängerin wurde Rita Leopold für 65 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Zum Ehrenmitglied wurde Frau Klara Weber ernannt. Allen Jubilarinnen wurde Dank und Anerkennung für ihren Einsatz ausgesprochen. Anschließend übernahm Klaus Beck die Entlastung sowie die Neuwahl des Vorstandsteams. Da sich die komplette Vorstandschaft wieder zur Wahl gestellt hat, wurden alle bisherigen Mitglieder wieder gewählt.

Kirchenchor Prinzbach:

Gründungsjahr/Jahr der Ersterwähnung:	1888
aktive Mitglieder:	14
Vorsitzender:	Ludwig Müller, Tel. 07835/1851
Dirigent:	Adrian Sieferle

Kath. Kirchenchor Biberach

Der Katholische Kirchenchor Biberach war am 15. Oktober das erste Mal Ausrichter des Dekanatschortages im Kinzigtal. Über 200 Sängerinnen und Sänger sangen neue Geistliche Lieder aus dem 2013 neu aufgelegten Gotteslob in der St. Blasiuskirche. Der Schwung und Elan der verschiedenen Dirigenten und der Organistin Michaela Große übertrug sich rhythmisch-schwungvoll auf die singenden Chöre und die Gemeinde. Auch der anschließend gemütliche Teil in der Festhalle war gelungen. Die Landfrauen Prinzbach meister-ten das Dekorieren der Halle und die Bewirtung hervorragend. Nach einem kleinen Imbiss sangen alle Chöre gleichzeitig ihre eigene Version des Liedes „Füllt mit Schalle“ aus der Oper „Iphigenie in Aulis“ von Christop Willibald Gluck. Danach trugen einige Chöre Gesänge aus ihrem weltlichen Repertoire vor und als Abschluss wurde dann ein Segenslied aus der Segensfeier vom letzten Dekanatschortag von allen gemeinsam gesungen.



Mitglieder der Kirchenchöre aus dem Raum Kinzigtal trafen sich zum Chortag in der Kirche St. Iasius in Biberach. Die Sängerinnen und Sänger sangen Lieder aus dem Gotteslob, das 2013 neu aufgelegt wurde.

Foto: Dieter Petri

Kath. Öffentliche Bücherei

Mail: buecherei.biberach@web.de
Telefon: 07835/42 65 820
Homepage: www.se-zell.de

Öffnungszeiten:

Mittwoch	16.00 h – 17.00 h
Freitag	16.00 h – 17.00 h
Sonntag	11.00 h – 11.30 h



DIE BÜCHEREI
 St. Blasius Biberach

Wir Mitarbeiter der KÖB Biberach können auf ein aktives, ereignisreiches und vor allem auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Haben wir es nun doch endlich geschafft, mit unserem Medienkatalog online zu gehen. Der Leser hat nun die Möglichkeit in unserem aktuellen und tollen Medienkatalog zu stöbern, Bücher vorzumerken oder bereits ausgeliehene Medien selbst zu verlängern. Eine tolle Sache! Unsere Ausleihe ist kostenlos, um Jedem das Lesen zu ermöglichen!

Und - Bücherwürmer leben länger!!! (Studie)

Wer alt werden und dabei gesund bleiben möchte, sollte täglich Bücher lesen und zwar am besten mindestens 30 Minuten.

US-Wissenschaftler der Yale Universität stellten fest, dass lesende Senioren ihre Lebenszeit tatsächlich verlängern konnten. Wer mehr als 3,5 Stunden pro Woche las, verringerte die Wahrscheinlichkeit, in den kommenden zwölf Jahren zu sterben, um etwa 23 Prozent. Das Ergebnis war unabhängig vom Bildungsstand. Zeitungen und Magazine haben übrigens nicht den gleichen Effekt. Forscher vermuten, dass durch das Lesen von Büchern der Geist mehr



gefordert wird und sich dies offensichtlich positiv auf die Gesundheit auswirkt. Also – leihen Sie sich Ihre Lieblingsbücher bei uns aus!

Unser Medienbestand umfasst 4.000 Medien (Romane, Bildbände, Sachbücher, Kinder- und Jugendbücher, CDs und Hörbücher).

255 Leser nutzen aktiv unser aktuelles Medienangebot mit 3.996 Entleihungen. Schule und Kindergärten könnten die Möglichkeit einer Blockausleihe nutzen.

Unsere Mitarbeiter/innen waren, was die Ausleihe betrifft, mit **225 ehrenamtliche Stunden** im Einsatz + diverse zusätzliche Veranstaltungen. Schulklassenführungen mit Ausleihe werden separat durchgeführt.



Februar 2017

Jährlich bieten wir am Fastnachtsfreitag einen „nährischen Kaffee“ an, der stets gut besucht wird.



April 2017

Wir bereichern den Ostermarkt in Biberach jährlich mit unserem Bücher-Flohmarkt beim Kettererhaus. Der Erlös wird wieder für neue Medien verwendet.



Juli 2017

Im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinde:
Spielenachmittag für Jung und Alt mit unserer Büchereimitarbeiterin
Gabi Stadelmann und Pia Kornmayer-Krieg, die auch immer wieder unsere Büchereiarbeit mit Vorlesen bei den
verschiedendsten Veranstaltungen bereichert.



November 2017

Jährliche Buchausstellung mit „Tag der offenen Tür“ bei Kaffee und Kuchen. Erlös für neue Medien.



Landfrauen Prinzbach Schönberg e. V.

Im **März** fand unsere Jahreshauptversammlung im Kuhstall im Kreuz statt, wo uns nach dem offiziellen Teil Xaver Weber aus Oberharmersbach unterhielt.

Im März standen auch der Besuch des Großen Landfrauentages und ein Abend im Ernährungszentrum in Offenburg an. Soßen selbst herstellen, ohne Tütenpackungen, war ein spannendes Thema.



Im **April** gab es eine Vollmondwanderung und unsere Gartenarbeit im Landfrauengarten begann. Dort wurde auch schon heftig für die Einweihung des neuen Silberweges vom Bauhof gearbeitet. Der Weg zum Kachelberg wurde angeschlossen und Flächen für die Himmelsliege und ein Insektenhotel wurden befestigt.

Ereignisreich kam der **Mai** daher: Ein Ausflug zum Spargelhof Böser und nach Stettfeld ist allen in guter Erinnerung. Beim Naturparkmarkt waren unsere Backkünste gefragt und wir begeisterten die vielen Besucher bei bestem Wetter mit Muffinkreationen.

Gerne halfen wir der Freiwilligen Feuerwehr im **Juni** bei ihrem Jubiläum. Auf dem Obstbrennerweg wanderten wir gemeinsam am Fronleichnamstag und kehrten bei Angela Boschert zum Datschkuchenessen ein.

Die Hebamme von Haslach führte uns im **Juli** durch die Stadt und hatte Erstaunliches aus alter Zeit zu berichten. Dazu hatten wir die Landfrauen aus Oberharmersbach und Entersbach eingeladen. Politisch sind wir Landfrauen auch und bei einer Wanderung in Gutach mit dem Landfrauenbezirk war Gelegenheit mit Politikern persönlich zu sprechen und unsere Sorgen und Meinungen vorzubringen.

Im **August** ist der Tavernenabend ein großes Event, das unseren ganzen Verein in Anspruch nimmt. Schön, dass es die Gäste mit frohen Gesichtern belohnen.



Im **Oktober** konnten wir mit den Landfrauen aus Sachsen einen Abend verbringen, sie waren im Badischen Hof abgestiegen und freuten sich über den Erfahrungsaustausch. Die Bewirtung des Dekanatschortages in Biberach war für uns eine willkommene Gelegenheit unser Können zu präsentieren.



Der **November** gehört immer der Vorbereitung des Adventsbasars Kaffee & Kranz. Über eine Woche intensives Binden und Dekorieren und es war ein schöner Erfolg, dass fast alles verkauft wurde.

Viele Bilder und Berichte über die Aktivitäten finden sich auf der Bezirkshomepage www.landfrauen-bezirk-haslach.de Dort hat jeder Ortsverein eine eigene Unterseite.

MGV „Liederkranz“ Biberach e. V.

Sommerfest mit Schlepper und Unimogtreff am 02. Juli

Seit 15 Jahren bietet das Fest der Sänger eine besondere Attraktion, die auch dieses Jahr wieder zahlreiche Schaulustige anlockte: Der Schlepper- und Unimog-Treff ist längst kein Geheimtipp mehr und hat bei vielen Besitzern historischer Traktoren oder Unimogs einen festen Platz im Kalender. Auch diesmal waren um die Mittagszeit rund 50 Fahrzeuge entlang der Hauptstraße und beim Rathaus geparkt und lautes Knattern zeugte immer wieder davon, dass noch weitere Oldtimer auf der Anfahrt waren.

Das Organisationsteam um Wilhelm Schmieder unterstützte bereitwillig jeden Neuankömmling, der erstmals die Anfahrt nach Biberach unternommen hatte. Allerdings trafen sich in Biberach vor allem »alte Bekannte«. »Das liegt daran, dass auch wir fleißig die Treffen besuchen«, war sich Schmieder sicher.



Traditionelle Ausfahrt

Die Traktoren waren im Verhältnis zu den Unimogs deutlich in der Überzahl, das zeigte sich auch an der obligatorischen Ausfahrt am Nachmittag. Wer sich an den historischen und weniger betagten Fahrzeugen sattgesehen hatte, konnte seinen Appetit auch auf dem Festplatz stillen. Die Sänger hatten einen reichhaltigen Mittagstisch und anschließend Kaffee und Kuchen vorbereitet.

150 Jahre Männergesangverein „Liederkrantz“ 1867 e.V. Biberach

Kirchenkonzert am 05. November in der St. Blasius Kirche mit anschließendem Empfang im Rietsche-Saal

350 Besucher folgten der Einladung des Männergesangvereins »Liederkrantz« Biberach zu einem Jubiläumskonzert in der Biberacher Pfarrkirche

Dirigent Reinhard Ruf präsentierte mit der gewachsenen Chorgemeinschaft der Biberacher Sänger und dem Eisenbahnerchor Offenburg eine Folge stimmungs- und anspruchsvoller Lieder. Mit den Sängern von Reichenbach bei Lahr, die beim Schlusssong hinzutraten, füllten 65 Sänger den Altarraum.



Den Auftakt zum Konzert bildete ein virtuoseres Vorspiel auf der Orgel von Organist Adrian Sieferle. Er begleitete im folgenden Programm die Lieder, die auf klassische Komponisten wie Händel, Mozart und Beethoven zurückgehen. Die moderneren Titel wurden von Ulrike Neff am Keyboard einfühlsam unterstützt.

Koordinator Peter Seibt begrüßte Chöre und Konzertbesucher. Es sei für die Kirche eine besondere Ehre, dass der Männergesangverein Biberach sein Jubiläum mit einem Kirchenkonzert begehe. Der berühmte Kirchenlehrer Augustinus habe die Überzeugung vertreten, wer in der Kirche singe, verdopple das Gebet.

Hatten zuvor die mächtigen Glocken vom Turm zum Konzert gerufen, wurde ihrem berührenden Klang nun in einem Lied gedacht. »Die Abendglocken« von Franz Abt weckten ein friedliches Stimmungsbild, das vom Chor in harmonischer Weise aufgegriffen wurde. An einen feierlichen Einzugs erinnerte der Titel »Lobt den Herrn der Welt« von Willy Trapp. Der Komponist hat dabei ein barockes Trompetensolo von Henry Purcell in ein imposantes Chorstück umgesetzt.

Klassik und Moderne

Der Pilgerchor aus Mozarts Zauberflöte setzte auf ein eindringliches Pathos, das durch ein liebliches Zwischenspiel der Orgel ausgeglichen wurde. Einmal mehr zeigte sich die disziplinierte Leitung von Dirigent Reinhard Ruf, der die Nuancen deutlich herausarbeiten ließ. Im Anschluss intonierte Adrian Sieferle an der Orgel das anrührende Stück »Jesus bleibet meine Freude« von Johann Sebastian Bach.

Kraftvoller Tenor

Beim Lied »Wo Liebe ist, wird Frieden sein« von Otto Groll trat Klaus Link mit seiner klaren und klangvollen Tenorstimme als Solist hervor. Die Rolle meisterte er auch noch bei zwei weiteren Stücken, dem »Ave Maria« von Franz Schubert und dem »Dank sei dir Herr« von Georg Friedrich Händel in der Bearbeitung von Hans Schlaud.

Maria, die Mutter Jesu, kam nochmals im »Sancta Maria« von Johannes Schweitzer zu Ehren, das vom Chor sehr innig aufgenommen und von Ulrike Neff am Keyboard einfühlsam begleitet wurde.



Der Männergesangverein »Liederkrantz« nahm das Konzert zum Anlass, seiner ehemaligen Vereinsmitglieder zu gedenken, die seit dem letzten Jubiläum vor 25 Jahren verstorben sind.

Vorsitzender Markus Heizmann trug die Namen der Verstorbenen vor. Hinzu fügte er auch Peter Schwörer, den erst kürzlich verstorbenen ehemaligen Präsidenten des Chorverbandes Kinzigtal. Der Chor widmete seinen ehemaligen Mitstreitern und Gönnern ein gesungenes »Vater unser«.

Die kraftvollen Stimmen kamen bei Beethovens »Die Himmel rühmen« besonders zur Geltung.

Beim letzten Lied »Im Abendrot« von Franz Schubert, fügten sich 30 Sänger vom Männergesangverein Reichenbach in den Gesamtchor ein. »O wie schön ist deine Welt, Vater, wenn sie golden strahlet«. Die Schönheit der Schöpfung wurde von einem Gesamtchor von 65 begeisterten Sängern in Erinnerung gerufen – eine Schönheit die es zu bewahren gilt.

Nach dem glanzvollen Konzert in der Kirche Biberach begaben sich die Sänger in den Rietsche-Saal, wo Vorsitzender Markus Heizmann die Geschichte des Vereins Revue passieren ließ.

1867 hatte sich in der Freiwilligen Feuerwehr eine Gruppe von Männern zum Gesang zusammengefunden. Die erste Vereinsfahne vereinigte noch beide Gruppierungen. Sie findet sich heute im Heimat-Museum »Ketterer Haus«. 1897 machte sich der »Liederkranz« selbstständig. Die Fahne, die am Sonntag den Festsaal zierte, stammt aus dem Jahre 1910. Sie wurde vor einigen Jahren aufwändig restauriert. Ihre Losung hat auch heute noch Gültigkeit: »In Freud und Leid zum Lied bereit«.

Der Männergesangsverein Lahr-Reichenbach bestritt das Unterhaltungsprogramm, geleitet von Reiner Kammerer, der auch die Begleitung am Keyboard übernahm. Die Lieder besangen die Liebe und den Reiz ferner Länder.

Gratulation und Spenden

Biberachs Bürgermeisterin Daniela Paletta dankte dem Verein, dass er die öffentlichen Veranstaltungen wie beispielsweise den Volkstrauertag mit seinem Gesang bereichere. Auch sein Sommerfest habe einen festen Platz im Veranstaltungskalender der Gemeinde. Ihr Dank galt auch den Frauen der Sänger, die ihre Männer unterstützen. Sie wünscht dem Verein eine gute Zukunft. »Jede Stimme zählt.« Dieser Satz gelte nicht nur für die Politik, sondern in gleicher Weise auch für den Chor.

Ein Satz von Friedrich Schiller, zeige die Heilkraft des Gesangs »Es schwinden jedes Kummers Falten/ So lang der Lieder Zauber walten.« Keine Zeit könne auf den Gesang verzichten. Zum Jubiläum überreichte die Bürgermeisterin dem Verein eine Spende der Gemeinde.

Ehrenurkunden

Zu den Gratulanten gesellte sich auch Anton Unger, Präsident des Chorverbandes Kinzigtal. Er überreichte dem Vereinsvorsitzenden neben einer Spende gleich zwei Ehrenurkunden, die eine vom Badischen und die andere vom Deutschen Chorverband, letztere unterzeichnet vom Präsidenten Henning Scherf. Der deutsche Verband vertritt immerhin insgesamt 1,4 Millionen Sänger und Sängerinnen. Mit einem Glückwunsch und zwei Spenden wartete Richard Kammerer auf. Als Sprecher der Biberacher Vereine verband er die Spende mit einem Wunsch zu einer gelingenden Weiterentwicklung. Als Vorsitzender des Kuratoriums der Biberacher »Karl Knauer-Stiftung« brachte Kammerer eine Unterstützung in Höhe von 750 Euro mit. Schließlich überreichten auch die Sänger aus Reichenbach einen Betrag für die Vereinskasse. Ein Gesamtchor stimmte mit kräftigen Trinkliedern auf den geselligen Ausklang ein.

Einen schönen Nachklang hat das 150-jährige Jubiläum des Männergesangsvereins Liederkranz gefunden: Vereinsvorstand Markus Heizmann übergab eine Spende in Höhe von 1.400 Euro an die drei Biberacher Kindergärten.

Vereinsvorstand Markus Heizmann konnte den drei Kindergartenleiterinnen nun den 1.400 Euro schweren Spendenscheck überreichen. Entsprechend groß war die Freude bei Jessica Franz (Kindergarten St. Barbara), Petra Weiler (Kindergarten St. Blasius) und Edeltraud Seiler (Kindertagesstätte Fliegerkiste).

Die drei Spendenempfängerinnen haben sich auch schon überlegt, wie sie das Geld einsetzen werden. Im Kindergarten St. Blasius sollen neue Digitalkameras angeschafft werden. Diese werden benötigt, um die Entwicklungsbücher zu bebildern, die für jedes Kind angelegt werden. Der Kindergarten St. Blasius wird das Geld für einen Waldplatz und ebenfalls für eine Digitalkamera verwenden.

»Wir haben immer viele Wünsche«, lacht Edeltraud Seiler. In der Fliegerkiste sollen neue Spielsachen, Spielgeräte und Bücher für das Geld gekauft werden. Derweil freute sich MGV-Vorstand Markus Heizmann über den schönen Erfolg des 150-jährigen Vereinsjubiläums: »Geteilte Freude ist doppelte Freude.«



Modellfliegergruppe Grashüpfer Biberach e. V.

Am Neujahrstag zu kalt, zu nass, zu windig? Nicht bei den Modellfliegern Biberacher Grashüpfer, denn am 01.01. wird das Jahr beim Neujahrfliegen traditionell begrüßt. So fanden sich auch einige Piloten mit Familie am Flugplatz ein, um bei heißen Getränken und selbstgebackenen Weihnachtsbrötchen das neue Jahr auch hoch in der Luft zu begrüßen.

Anfang Januar fand die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen statt, in welcher die bestehende Vorstandschaft einstimmig im Amt bestätigt wurde. Angereichert wurde die Veranstaltung durch ein Referat des ersten Vorsitzenden Gunter Fischer zur Lage des Modellfluges in Deutschland, welcher massiv durch die Entwürfe seitens der Bundesregierung zur Neuordnung der Gesetzeslage bedroht wurde. Dank der beiden großen Luftfahrtverbände DMFV und DAEC konnte die Ausgestaltung der Gesetzestexte so definiert werden, dass die allgemein bekannte „Drohnen“-Problematik entschärft bzw. exakter definiert wurde und der übrige Modellflug weiter existieren kann.

Die langen Abende im Winter werden von vielen Modellbauern dazu genutzt, die in der vergangenen Saison entstandenen Schäden an den Modellen zu reparieren oder gar neue Modelle zu bauen. Leider reduzieren sich in dieser Zeit auch die Treffen auf dem Flugplatz, so dass der Informationsaustausch doch deutlich nachlässt. Um das ganze etwas abzumildern, fand im Februar unser Frühjahressessen statt, wo in geselliger Runde und bei gutem Essen das eine oder andere Geheimnis bezüglich neu gebauter Modelle gelüftet wurde.



Der Winter mit Kälte, Regen, Frost, eigentlich gehört noch Schnee dazu, aber da war ja nicht viel, hinterlässt dann doch seine Spuren auf unserem schönen Fluggelände und der Infrastruktur. Mit dem ersten Arbeitsdienst im März wurden diese beseitigt und der Flugplatz wurde wieder in einen repräsentativen Zustand versetzt, erwarteten wir doch an Ostern ein paar Gäste aus dem Großraum Deutschland, der Schweiz und Frankreich.

Von April bis Juni gab es doch ein paar geschickt liegende Feiertage, welche uns das eine oder andere verlängerte Wochenende beschert hatten. Gerade in dieser Zeit kommen dann die im Winter neu gebauten „Schätze“ auf den Flugplatz und absolvierten unter „mitfiebern“ der Fliegerkollegen ihren Erstflug. Leider klappt das nicht immer, so dass der eine oder andere seine mehr oder weniger „Fragmente“ mit hängenden Ohren wieder ins Auto packt. Meist liegt es nicht an der Funktechnik, sondern an baulichen Unzulänglichkeiten. Die Funktechnik wird immer besser und mit ihrer nun möglichen bidirektionalen Verbindung auch sicherer, werden doch zum Beispiel die Akkuspaltung des Empfängers, die Verbindungsqualität usw. an den Boden zum Sender übertragen. Auch kann man nun redundante Systeme einbauen, welche die Sicherheit nochmals erhöhen. Leider ist es jedoch wie auch bei den „Großen“, trotz aller Vorsichtsmaßnahmen und redundanter Systeme kann die Technik ausfallen, was zum unweigerlichen Verlust des Modelles führt. Erfreulich ist, dass auch die Technik der Elektromotoren, der dazu notwendigen Regler und Akkus weiter voranschreitet und es ermöglicht, anstelle von Verbrennungsmotoren eben Elektromotoren einzusetzen. Diese Technik hat sich auch bei den Grashüpfen zu einem großen Prozentsatz durchgesetzt, so dass bei kleinen und mittleren Modellen nahezu ausschließlich Elektromotoren eingesetzt werden. Diese sind sehr zuverlässig, man braucht kein Benzin, sind nahezu lautlos und äußerst robust, was will das Modellfliegerherz mehr.

Was wären die Grashüpfer ohne ihr, bei den Biberachern viel geliebtes Freundschaftsfliegen. In 2017 haben wir dieses, in der Hoffnung auf zuverlässigeres Wetter, vom Juni in den Juli verschoben und wurden auch prompt belohnt. Das veranlasst uns, diesen Termin auch in Zukunft beizubehalten. Das nächste Freundschaftsfliegen wird also am 21.-22. Juli 2018 stattfinden. Das Freundschaftsfliegen 2017 war dank vieler Biberacher Zuschauer (vielen Dank!), vieler internationaler Toppiloten, toller Modelle und gutem Wetter eine rundum gelungene Veranstaltung. Unsere ausgezeichnete Küche und die große Auswahl an Getränken zu moderaten Preisen wurden gerne und mit dem einen oder anderen Lob angenommen.

Unser Seglertreffen im August gewinnt immer mehr an Bekanntheitsgrad unter den nationalen und internationalen Seglerpiloten. Ein so schöner Modellflugplatz, eingebettet im Kinzigtal am Rande des Schwarzwaldes ist schon etwas Besonderes und steigert den Bekanntheitsgrad der Grashüpfer Biberach und somit auch Biberach selbst ungemein. So waren auch viele Piloten, teilweise mit Wohnwagen angereist und konnten nach einem schönen Flugtag auf dem von uns gepachteten Gelände übernachten. Es waren viele große Segler, teilweise mit über 7mtr Spannweite anwesend; Diese „Orchideen“ im Flug zu sehen ist schon ein Erlebnis. Leider wurde die schöne Veranstaltung durch einen auf Grund technischem Versagen der Empfangsanlage führenden Absturz überschattet. Gott sei Dank kommt das selten vor, ist jedoch wie bei den großen nicht zu hundert Prozent auszuschließen.



Ende Oktober fand der zweite Arbeitsdienst statt, an welchem das Fluggelände winterfest gemacht wurde. Viele helfende Hände führten auch schnell zum Ziel, so dass nach einem gemeinsamen Vesper der Arbeitsdienst zur Mittagszeit beendet werden konnte.



Musikverein Prinzbach-Schönberg e. V.

„Highland-Games im Rahmen des Sommerfestes“

Im August erlebten rund dreitausend Besucher im Rahmen des Sommerfestes des Musikvereins Prinzbach Schönberg e.V. am Samstag, den 12.08.2017, die 14. Highland-Games. Die 16 Mannschaften zogen mit den Prinzbach Highlanders auch in diesem Jahr unter schottischen Musikklingen ein, auf der die Spiele stattfanden. Gewonnen hatte in diesem Jahr die Mannschaft „Murwölfe“, welche das magische Schwert als Wanderpokal mit nach Hause nach Welschensteinach nehmen durften. Über Platz zwei konnte sich der „Schutterclan“ und Platz drei der „Haasencan“ freuen. Nach der Siegerehrung feierten die Teilnehmer und viele Gäste im Festzelt sowie an der Bar mit der Partyband »Skunks A.T.«, welche im Festzelt aufspielten.

Am Sonntag, den 13.08.2017 lockte die Küche des Musikvereins wieder viele Gäste ins Festzelt nach Prinzbach. Mit wolkenverhangenem Himmel aber trockenem Wetter konnten es sich die Gäste mit guter Blasmusik gut gehen lassen. Die musikalische Unterhaltung eröffnete zum Mittagstisch die Trachtenkapelle Simonswald e.V. Im Anschluss nahm die Trachtenkapelle Fußbach e.V. auf der Bühne Platz. Am Sonntagnachmittag präsentierte sich „JOPS“, das

Jugendorchester Prinzbach-Schönberg, welches sein Können vor dem Publikum unter Beweis stellte. Den musikalischen Abschluss machte der Musikverein Unterentersbach e.V., welcher das Festzelt noch einmal mit ihrem schwungvollen Melodien kräftig eingeheizt hat.

Das Festwochenende endete am Montagabend mit dem traditionellen „Badischen Abend“. Stefan Griesbaum und seine Formation „Die Egerländer – im Ernst wir Moschen weiter...“ boten das musikalische Warm-up mit stimmungsvoller Blasmusik. Als Highlight war in diesem Jahr Parodist, Comedian und Bauchredner „Tobias Gnacke“ auf der Bühne, welcher durch seine Unterhaltungsshow für eine ausgelassene Stimmung im Festzelt sorgte. Mit diesem grandiosen Finale ging ein gelungenes Sommerfest 2017 des Musikvereins Prinzbach-Schönberg am späten Montagabend für alle Beteiligten erfolgreich zu Ende.



Musikverein Prinzbach-Schönberg e.V. unterstützte Schwarzmädel bei der Suche nach ihrer großen Liebe

In diesem Jahr hatte der Musikverein Prinzbach-Schönberg am Samstag, den 16.12.2017 seine Zuhörer im Rahmen des Jahreskonzertes auf eine besondere Reise unter dem Motto „1001 Nacht – Schwarzwaldmädel sucht orientalischen Prinzen“ mitgenommen, welche um 20:00 Uhr in der Turn- und Festhalle in Biberach begann.

Marie, ein hübsches Mädchen aus dem Schwarzwaldtal Prinzbach, suchte nach ihrer großen Liebe. Da sie im Kinzigtal leider bis dato noch nicht den Richtigen gefunden hatte, kam ihr auf einer Party beim Hören des Kulthits „1000 und eine Nacht“ eine zündende Idee. „Wieso sollte ich denn nicht mal einen Backpacker-Trip in den Orient wagen?“

Kurzentschlossen machte die stolze Marie sich durch den Silva Nigra auf in Richtung Osten, vorbei an Dorfschmieden und am Wiener Krapfenwald, bis sie im ehemaligen Persien auf einem Markt einen orientalischen Prinzen traf, in den sie sich Hals über Kopf verliebte.

Dirigent Stefan Griesbaum und seine Musikerinnen und Musiker nahmen die Zuhörer mit auf eine musikalische Reise und eine aufregende Suche eines Prinzbacher Schwarzwaldmädels nach deren großen Liebe.

Wieder einmal war es Stefan Griesbaum gelungen, für seine Musikerinnen und Musiker ein passendes, gleichzeitig herausforderndes und ideenreiches Programm zusammenzustellen. Dies wurde durch die bewährte Moderation von Josef Schöner und das gelungene themenbezogene Bühnenbild ergänzt.



Turnverein Biberach 1904 e. V.



Rückblickend auf das vergangene Jahr 2017 kann der Turnverein Biberach sowohl sportlich als auch wirtschaftlich ein durchweg positives Ergebnis präsentieren.

Als ersten Programmpunkt des prall gefüllten Vereinskaltenders fanden die Biberacher Geher-Meisterschaften am 8. April statt. Hier versammelte sich wieder einmal die Geher-Elite bei idealen Bedingungen im beschaulichen Biberach. Denn es ging hier um den begehrten deutschen Geher-Pokal. Darüber hinaus wurde auch eine hessische und Rheinland-Pfälzische Wertung abgehalten. Über die verschiedenen Distanzen von 2 bis 20 km waren die ersten Plätze in allen Altersklassen stark umkämpft. Der TVB konnte sich hier einige badische Titel in den eigenen Reihen sichern.



Am Nachmittag ging es dann beim 47. Biberacher Straßenlauf heiß her. Um 18 Uhr ging hier ein großes Starterfeld auf die Strecke. Sehr gute Resonanz war zuvor auch bei den Kinder- und Jugend-Läufen verzeichnet worden und die Veranstaltung verlief insgesamt reibungslos. Auch in Biberach ist der Trend zum Teamlauf bei den Firmen angekommen und Mannschaften aus Unternehmen aus der näheren Umgebung waren dabei, so z. B. von Duravit aus Schiltach.

Über optimale Wettkampf-Bedingungen konnten sich auch die 150 Teilnehmer des Frühlingsportfests am 9. April freuen. Das diesjährige Konzept einer überregionalen Sportveranstaltung mit Kreis-Wertung kam bei den gut 20 teilnehmenden Vereinen sehr gut an. „Wir freuen uns über doppelt so viele Anmeldungen, wie letztes Jahr“, so Ursula Ramsteiner, Vorstand im Sportbetrieb. Viele Athleten konnten sich im Mehrkampf auf der neuwertigen Leichtathletik-Anlage die Qualifikation für höhere Meisterschaften sichern.



Bei der Nikolausfeier am 10. Dezember konnten die Familien und Mitglieder eine besinnliche und lockere Atmosphäre in der Festhalle in Biberach genießen. Das bunte Programm mit spannenden Einlagen der Turnergruppen gestaltete sich als kurzweilig, denn die Sportler zeigten mit Tanz und Musik ihre Kunst am Barren, Bänken und an den Kästen. Auch die Kleinsten im Eltern-Kind-Turnen wirbelten als Schneeflocken über die Bühne und hatten ihren Spaß.

Der Turnverein Biberach bedankt sich bei allen Sponsoren, der Gemeinde und bei allen fleißigen Helfern, Freunden und Gönnern, ohne die ein so reichlich ausgefülltes Jahresprogramm nicht möglich wäre.

HYDRO Systems KG

Seit über 52 Jahren entwickelt und produziert HYDRO innovative Lösungen für den Bau, die Wartung und die Reparatur von Zivil- und Militärflugzeugen sowie Triebwerken. Kunden aus mehr als 120 Ländern vertrauen auf die Qualitätsprodukte des Unternehmens als weltweiter Branchenführer.

Neben dem Hauptsitz in Biberach im Kinzigtal hat HYDRO weitere Standorte in Deutschland, den USA, England, Singapur, den Vereinigten Arabischen Emiraten sowie Frankreich. HYDRO beschäftigt weltweit über 700 Mitarbeiter.



Vorreiter einer bundesweiten Gesundheitsbewegung: Betriebliches Gesundheitsmanagement von HYDRO



Durch Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung werden mittlerweile mehr als eine Million Beschäftigte pro Jahr in Deutschland erreicht. Angesichts eines rasant steigenden Fachkräftebedarfs und älter werdender Belegschaften ist dies ein gutes Zeichen. Unternehmen haben erkannt, dass nicht nur ihre Attraktivität als Arbeitgeber sondern auch ihre Wettbewerbsfähigkeit steigt, wenn sie das Wohlbefinden ihrer Beschäftigten nachhaltig verbessern und arbeitstypischen Erkrankungen vorbeugen. HYDRO

hat seit knapp zweieinhalb Jahren ein Programm für Betriebliches Gesundheitsmanagement etabliert und wurde dafür 2017 gleich doppelt prämiert. Das IFO Institut für Unternehmenswerte verlieh die Auszeichnung „Silber – Gesunde Unternehmen 2017“. Sogar auf Bundesebene wurde das betriebliche Gesundheitsmanagement von HYDRO ausgezeichnet. Der Bundespreis „Deutschlands Aktivste Unternehmen“ wurde vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie verliehen. „Der Preis motiviert uns sehr, unser Programm weiterzuentwickeln“, so Barbara Huttegger, geschäftsführende Gesellschafterin von HYDRO. „Gesunde Mitarbeiter sind das Fundament für den wirtschaftlichen Erfolg eines jeden Unternehmens“, so die Unternehmerin weiter.

Ausbildung bei HYDRO vom Magazin „CAPITAL“ ausgezeichnet

Deutschland wird weltweit für seine duale Ausbildung bewundert. Doch wie gut sind die Unternehmen wirklich? Die Zeitschrift Capital hat 12.000 Firmen durchleuchtet und die Vorzeige-Ausbilder ausgezeichnet. HYDRO konnte als einer der „Besten Ausbilder Deutschlands“ in der Region Süddeutschland herausstechen.

Als Familienunternehmen legt HYDRO Wert auf Beständigkeit. „Eine Ausbildung bei uns ist eine Investition in die Zukunft. Azubis haben bei HYDRO eine langfristige berufliche Perspektive und können aktiv an der Entwicklung des Unternehmens mitwirken“, so Barbara Huttegger, geschäftsführende Gesellschafterin von HYDRO. Dieses Jahr konnte die Ausbildungsquote erneut gesteigert werden, mittlerweile auf einen überragenden Wert von 10 Prozent. Damit liegt das Unternehmen weit über dem Branchendurchschnitt.

HYDRO mit hoch motiviertem Nachwuchs ins Ausbildungsjahr 2017 gestartet



Für 12 Nachwuchskräfte begann Anfang September die Ausbildung bei HYDRO in Biberach. „Unter zahlreichen Bewerbern haben sich die Besten durchsetzen können“, erklärt Daniel Geiger, kaufmännischer Ausbildungsleiter bei HYDRO. Aktuell befinden sich knapp 40 junge Menschen an verschiedenen Standorten in der Ausbildung. Von beispielsweise Mechatrikern und Industriemechanikern, über Konstruktionsmechaniker, bis hin zu Industriekaufleuten mit Zusatzqualifikation „Internationales Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen“ und Studenten der Dualen Hochschule ist alles vertreten. Mit Patrick Neumaier hat der aktuelle Deutsche Meister im

Ringen bei HYDRO seine Ausbildung begonnen. Der 18-Jährige hat sich für den Bereich Mechatronik entschieden. Im Oktober 2017 vertrat er Deutschland in Griechenland bei der Ringer-Weltmeisterschaft der Kadetten.

Außerdem hat erstmals im Unternehmen ein Jugendlicher mit Flüchtlingshintergrund seine Ausbildung begonnen. Der 19-Jährige kam nach zweijähriger Flucht aus seinem Heimatland Afghanistan 2016 in Deutschland an. HYDRO bietet am Standort Biberach laufend drei jugendlichen Flüchtlingen die Möglichkeit bei Praktika einen Einblick in die Produktion und vor allem auch die Ausbildung bei HYDRO zu bekommen. Während eines dieser Praktika hat sich der junge Afghane schnell bewährt und direkt für einen Ausbildungsplatz qualifizieren können.

Jubilare 2017 sammeln zusammen 465 Jahre Erfahrung

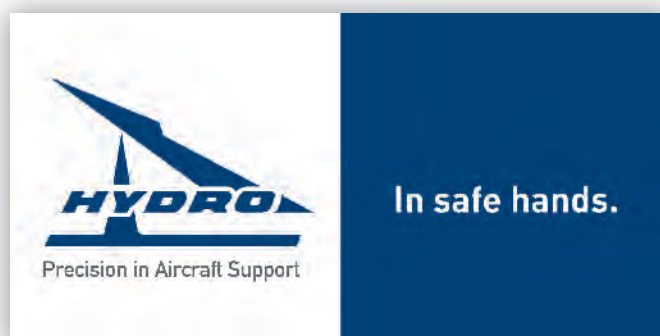


Barbara Huttegger, geschäftsführende Gesellschafterin von HYDRO, würdigte anlässlich der Jubilarsfeier 2017 die Verdienste der Mitarbeiter. »Langjährige Mitarbeiter sind ein Segen für das Unternehmen«, fasste Barbara Huttegger zusammen. **Mehr als 30 Mitarbeiter mit insgesamt 465 HYDRO-Jahren wurden 2017 geehrt.** Unter anderem für 40 Jahre Betriebsreue wurde Karl-Heinz Müller auch von Bürgermeisterin Daniela Paletta geehrt. In dieser Zeitspanne durchlaufe ein Mensch Kindheit, Jugend und das Erwachsenwerden, so Paletta. 40 Jahre Berufsleben seien ein gleichermaßen wichtiger Zeitabschnitt und eine Zeit, in der er seinen Teil zum Erfolg beigetragen habe. Für 40 Jahre Betriebszugehörigkeit erhielt der Jubilar die Ehrenurkunde

des Landes Baden-Württemberg, vom Unternehmen erhielt er den goldenen Dreibockheber.

HYDRO übernimmt Mebi-Firmenareal

HYDRO hat zum 1. Dezember 2017 das Areal der ehemaligen Firma Mebi übernommen. Zuletzt wurde das Industriegelände von der CTG Group genutzt. Am 30. November wurden die letzten Maschinen des Metallunternehmens abtransportiert. Die Übernahme des zusätzlichen Areals ermöglicht HYDRO in Zukunft weiteres Wachstum. Der Zukauf ist für HYDRO ein klares Bekenntnis zum Standort Biberach.



Karl Knauer KG

Beeindruckend anders erfolgreich:

Auf ein erfolgreiches Jahr 2017 blickt die Karl Knauer KG zurück. Eine Firmenübernahme, zahlreiche Preise und Innovationen sowie eine erneut starke Ausbildungsquote kennzeichnen den Erfolg des Unternehmens.

Neuer Standort im Kreis Heilbronn

Am 3. Juli 2017 übernahm die Karl Knauer KG die Mehrheitsanteile an der HEPACK GmbH aus Neuenstein bei Heilbronn. 75% der Geschäftsanteile halten Richard Kammerer, Stefanie Wieckenberg und Joachim Würz als Geschäftsführer, der ehemalige Chef der HEPACK, Peter Heim, hält die restlichen 25%. Für die Karl Knauer-Gruppe bedeutete die Übernahme eine sofortige Steigerung der Produktionskapazitäten, einen Zugewinn an Know-how im Bereich Lebensmittelverpackungen und Hygieneartikel sowie eine langfristige Stärkung des Gesamtunternehmens. Die HEPACK firmiert seit dem 1. Dezember 2017 unter dem Namen Karl Knauer GmbH. Insgesamt beschäftigt die Karl Knauer-Gruppe nun über 750 Mitarbeiter, an den drei Standorten.



Innovationen und Auszeichnungen

Zum sechsten Mal wurde Karl Knauer 2017 mit dem Deutschen Verpackungspreis ausgezeichnet. Diesmal zusammen mit dem Entwicklungspartner INURU, dem Innovator im Bereich der gedruckten OLEDs. In der Kategorie „Neues Material“ überzeugte das Etikett für die Coca-Cola-Flasche, das dank gedruckter OLEDs leuchtet. Im Oktober gewann Karl Knauer für das Etikett auch den German Design Award. Gedruckte OLEDs bestehen aus organischen Halbleitern. Sie sind papierdünn, können auf gewölbten Flächen eingesetzt werden, strahlen wochenlang, sind dabei umweltfreundlich und nachhaltig. Denn sie können ohne Probleme recycelt und zukünftig sogar kompostiert werden.

Umwelt und Soziales

Nachhaltigkeit spielte 2017 wieder eine große Rolle in der Unternehmenspolitik. Und das wurde belohnt: Die Jury der Druck und Medien Awards nominierte die Karl Knauer KG in der Kategorie „Umweltorientiertes Unternehmen des Jahres“, nachdem sie 2016 schon bei den PSI-Awards als nachhaltigstes Unternehmen des Jahres ausgezeichnet wurde. Karl Knauer sieht sich gerade als Vertreter der Druckbranche besonders in der Pflicht: Angefangen vom ökologisch vorteilhaften Produktportfolio für Verpackungen und Werbemittel aus Karton, Wellpappe und Papier über viele Zertifikate, dem „Klimaneutral“-Label bis hin zur Kompensation aller Emissionen. Das „Klimaneutral“-Label wurde 2017 verliehen. Es bestätigt, dass die Karl Knauer KG zu 100% CO₂-neutral arbeitet.

Ausbildung

2017 starteten sieben neue Auszubildende ihren beruflichen Weg bei der Karl Knauer KG. Fünf ausgelernte Azubis wurden in Festanstellungen übernommen. Insgesamt besuchten 14 Mädchen den jährlichen „Girls Day“ und konnten an diesem Tag die technischen Berufe kennen lernen. Auch auf der Berufsinformationsmesse in Offenburg war die Karl Knauer KG vertreten. Mit Hilfe von eigenproduzierten VR-Brillen konnten die interessierten Schülerinnen und Schüler einen virtuellen 360° Einblick in das Unternehmen und die vielen verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten gewinnen.



Ausblick 2018

Mit nun drei starken Standorten in Deutschland und Polen, einer erweiterten Verpackungskompetenz im Bereich Food Packaging und einem innovativen Blick auf die Verpackungen der Zukunft startet die Karl Knauer-Gruppe in das Geschäftsjahr 2018. Gemeinsam will das Unternehmen noch erfolgreicher sein, alle Standorte weiter stärken und die Produktivität sowie die Wirtschaftlichkeit weiter steigern. Der Standort Biberach wird dabei in der zentralen Steuerung der Gesamtgruppe und als Sitz zentraler Funktionen wie Innovation, Entwicklung, IT und Maschinenbau noch wichtiger.



**Mehrfach
ausgezeichnet.**

**Beeindruckend
anders**

In Biberach erdacht und produziert: Unsere Verpackungslösungen begeistern national und international. Wir sind eines der führenden Unternehmen für Verpackungen, Präsentverpackungen und Werbemittel in Deutschland.

Erfolgreich entwickeln wir für unsere Kunden außergewöhnliche und beeindruckend andere Lösungen. Unsere Verpackungen werden regelmäßig mit den bedeutendsten Preisen der Branche ausgezeichnet. Wir sind immer einen Schritt innovativer und überraschender – mit dem Anspruch, unsere Kunden stets aufs Neue zu begeistern!

KARL KNAUER KG
Zeller Straße 14
77781 Biberach/Baden
Deutschland

T +49 (7835) 782 0
F +49 (7835) 35 98
info@karlknauer.de
www.karlknauer.de

KARLKNAUER 
Beeindruckend anders

Hund Möbelwerke GmbH & Co KG

Innovative Produktpolitik und die fokussierte Vertriebsarbeit führten auch im vierten Jahr in Folge zu einem überdurchschnittlichen Wachstum. Dank einer weiteren Umsatzsteigerung von ca. 8% im Vergleich zum Vorjahr wurde ein Umsatz von 27 Mio. Euro erreicht. Der Branchenverband IBA (Industrieverband Büro und Arbeitswelt) zieht seinerseits ebenfalls eine positive Bilanz des Geschäftsjahres 2017, denn für den Bereich Büromöbel ergab sich ebenfalls ein branchenweiter Umsatzzuwachs gegenüber dem Vorjahr, wenngleich er eher etwas geringer ausfallen wird. Die Veränderung der Arbeitswelten bewirkt in unserer Branche, aber auch in vielen anderen Wirtschaftszweigen neue Nachfrage und Wachstumsimpulse, die derzeit mehr Arbeitsplätze schafft als verloren gehen. Die Herausforderung der Zukunft wird aber sicherlich sein, noch genügend Arbeitsplätze für Menschen mit geringerer Qualifikation anzubieten. Aufgrund des steigenden Qualifikationsbedarfes möchten wir an dieser Stelle auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Kindergärten, Schulen und anderen Bildungseinrichtungen für ihr Engagement danken.

Die wachsende Bedeutung der Digitalisierung, Vernetzung und Kommunikation ist an einen zunehmenden Anspruch an die IT-Infrastruktur und Datensicherheit geknüpft. Die neu entwickelte Produktlinie Enercon steht auch dieses Jahr ganz im Fokus der Vertriebspolitik. Mit Enercon bietet Hund Möbelwerke die Möglichkeit, Büroräume in Ihrer ganzen Tiefe mit der entsprechenden Kabelinfrastruktur zu erschließen. 2018 stellt Hund Möbelwerke erstmalig Enercon einem fachkundigen Publikum auf der Messe INservFM in Frankfurt vor. Die kleine aber feine Facility Management Messe und der zeitgleich stattfindende Kongress sind der ideale Ort, um ein solches Produkt vorzustellen. Denn auch im Facility Management geht es um den Erhalt bzw. die Steigerung von Vermögenswerten, zu denen auch die Büroeinrichtung zählt.



Mit Enercon neue Räume erschließen. Systementwurf W. Blume

Besonders gefreut hat Hund Möbelwerke, dass der Technologiepark Offenburg (TPO) mit Enercon-Produkten ausgestattet werden durfte. Zusammenarbeit, Kommunikation, Arbeit im Team. Die Begriffe, die beim Thema Digitalisierung der Arbeitswelt fallen, haben oft einen gemeinsamen Nenner. Der Bedarf an unterschiedlichen Formen der Zusammenarbeit steigt. Abteilungsgrenzen werden unwichtiger, verschwinden mancherorts ganz. Folgerichtig hat sich die von der WRO (Wirtschaftsregion Ortenau) initiierte Gründerinitiative StartUp.connect getauft. Miteinander in Beziehung setzen, verbinden, vernetzen. „Wir unterstützen das neue Co-Working Center der Wirtschaftsregion Ortenau“, so Hendrik Hund, Geschäftsführer Hund Möbelwerke. „Hier können Existenzgründer und solche, die es werden wollen, oder die einfach nur gute Ideen haben, zu günstigen Konditionen zusammenarbeiten. Mit unserer Einrichtung wollen wir helfen, ein kreatives Umfeld zu schaffen, aus dem heraus Innovationen erdacht und entwickelt werden, die unsere Region stärken werden“, so Hendrik Hund. Auch Hund Möbelwerke ist als traditionsreicher Büroeinrichtungshersteller darauf angewiesen, dass sich Offenheit, Innovation und Netzwerke weiter entwickeln, und uns unsere Heimatregion weiterhin ein zukunftsorientiertes

Umfeld und einen produktiven Nährboden bietet. Gerade in den offenen Strukturen des Gründungszentrums ist die physische IT-Sicherheit ein großes Thema, ebenso die Möglichkeit externe Stromkreise zur Verfügung zu stellen, damit sich jeder an jedem Arbeitsplatz neu niederlassen und einloggen kann.

Das Stichwort Digitalisierung wird weiterhin die große Herausforderung für das Unternehmen und die gesamte Branche in den kommenden Jahren. Hund Möbelwerke erlebt den Wandel von mehreren Seiten. Neue Wettbewerber treten auf den Plan, Prozesse müssen vereinfacht und beschleunigt werden. Auch die Anforderungen an die Büroeinrichtung wandeln sich. Deshalb wurde im vergangenen Jahr auch in diesem Bereich investiert. Die dafür notwendige Software konnte implementiert und die dazu gehörige Hardware wie Laptops, Handscanner und Drucker angeschafft werden. Durch das neue System wird ein Möbel-Qualitätsetikett erzeugt und der Produktdurchlauf durch die Endkontrolle über Verladung und Auslieferung via Barcodescannung dokumentiert. Das neue Qualitätsetikett enthält nicht nur den Namen des Prüfers der Endkontrolle, sondern auch die Nummer der Auftragsbestätigung. Die Positionsnummer ist ebenfalls auf dem Etikett aufgedruckt. So gewährleistet Hund Möbelwerke auch nach Jahren eine eindeutige Zuordnung des Produkts. „Es ist ein weiterer Schritt in Richtung einer stärkeren Digitalisierung unserer Prozessabläufe. Dafür unternehmen wir im Moment zum Teil parallel und zum Teil unabhängig voneinander mehrere Schritte, um ein höheres Servicelevel und eine Beschleunigung der Prozessabläufe zu erreichen“, so Hendrik Hund.

Neben diesem neuen Qualitätsetikett wurde auch die elektronische Quittierung des Lieferscheins eingeführt, die im Falle einer Reklamation den Innendienst umgehend elektronisch informiert und erste Schritte zur Reklamationsbehebung einleitet. Eine neue Website in responsive-fähigem Design ging ebenfalls online und ist der zentrale Dreh- und Angelpunkt der digitalen Strategie von Hund Möbelwerke. Ein neues ERP-System in den kommenden Jahren wird folgen.

Auch in diesem Jahr darf sich Hund Möbelwerke über die Verleihung einer prestigeträchtigen Auszeichnung freuen. Der Rat für Formgebung hat den in Kooperation mit der Düsseldorfer Innenarchitektin Heike Falkenberg entwickelten M-Move einen Preis in der Kategorie „Winner“ beschert. „Das hatten wir bisher noch nicht“, so Geschäftsführer André Hund, „entsprechend stolz sind wir darauf.“



M-Move erhält German Design Award 2018 in der Kategorie „Winner“

Michael Eble – Die Küchen & Möbelwerkstatt



Firma
Michael Eble
 Die Küchen &
 Möbelwerkstatt
 in Biberach
www.eble-moebel.de

Die Küchen & Möbelspezialisten

Von Monika Eble

Das Team von Firma Michael Eble „Die Küchen & Möbelwerkstatt“ ist ein kompetenter und leistungsstarker Partner, wenn es um Küchen & Möbel geht.

Eigenproduktion

Nach der Firmengründung im Jahr 1999, ist das Unternehmen mit seiner Küchen & Möbelproduktion im Gewerbegebiet „Ahfeld“ in Biberach ansässig.



berbel & Homeier Dunsthauben

In der Ausstellung „Waldstraße“ in Biberach werden neben Küchen auch berbel & Homeier Dunsthauben ausgestellt. Als Mitglied des 20-köpfigen Händlerbeirats der Firma berbel GmbH, gelingt es Michael Eble, seine praktische Erfahrung bei der Weiterentwicklung mitzubringen.

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage oder auf unserem YOUTUBE-Kanal 😊



Michael **Eble**
Die Küchen & Möbelwerkstatt

Hersteller von
Must have
Küchen

Waldstraße 10 ■ 77781 Biberach ■ Tel. 07835 54305
email@eble-moebel.de ■ www.eble-moebel.de

Bären Apotheke

Wir nehmen uns Zeit für Ihre Gesundheit!

Bären
Apotheke

Biberach Tel. 07835 8158

Kostenloser Lieferservice

Karo Rad



*Na, Lust mal
zu cruïsen?*

Karo-Rad
Am Güterbahnhof 6 · 77781 Biberach
Tel. 07835/634822 · www.karo-rad.de



Raiffeisen Kinzigtal eG



**RAIFFEISEN
— KINZIGTAL**

Grenzenlos Regional

Markt Biberach · Tel. 07835 6308 0
www.raiffeisen-kinzigtal.de

Herausgeber**Gemeinde Biberach**

Hauptstr. 27, 77781 Biberach
Telefon 07835/6365-0
Fax 07835/6365-20
E-Mail rathaus@biberach-baden.de
Homepage www.biberach-baden.de

Verantwortlich für den Inhalt

Bürgermeisterin Daniela Paletta

Projektleitung

Vanessa Bruder, Gemeinde Biberach

Redaktion / Anzeigen

Gemeinde Biberach

Texte

Gemeinde Biberach
Vereine
Gewerbebetriebe
Schwarzwälder Post
Grundschule Biberach
Kindergarten, Kindertagesstätte

Bilder

Gemeinde Biberach
Schwarzwälder Post
Gewerbebetriebe
Andrea Bohner
Helmut Krannich
Dieter Petri
Grundschule Biberach
Kindergarten, Kindertagesstätte
Vereine
Freiwillige Feuerwehr
Dietmar Ruh, Offenburger Tageblatt

Bilder Titelseite / Rückseite

Gemeinde Biberach
Franz Huber, Zell a. H.
Grafik Galerie, Dirk Schmiedel

Diagramme / Grafiken

Gemeinde Biberach

Gestaltung

Gemeinde Biberach / Schwarzwälder Post

Druck

Schwarzwälder Post
77736 Zell a. H.



Meine Bank. Für die Menschen in der Region.
Was uns antreibt: „Der Mensch im Mittelpunkt“. Versprochen!

Meine Bank hab ich immer dabei. Und Sie?

Erleben Sie jetzt, was Ihr
Online-Zugang alles kann –
24 Stunden am Tag,
7 Tage die Woche,
rund um die Uhr:



Mit der
VR-Banking-App
auch unterwegs
ganz einfach!

- ✓ mal schnell den Kontostand abfragen und die Umsätze prüfen
- ✓ Rechnungen ohne langes Eintippen überweisen: ganz einfach abfotografieren
- ✓ Elektronischer Kontoauszug: automatisch, kostenlos und 10 Jahre archiviert; kein Warten am Kontoauszugdrucker, keine Auszüge sortieren und abheften
- ✓ Geld an Freunde senden und anfordern
- ✓ größtmögliche Sicherheit mit unseren TAN-Verfahren
- ✓ einfache, komfortable Bedienung – auch unterwegs mit der **VR-Banking-App**

Jetzt Online-Zugang freischalten und flexibel sein:
www.volksbank-lahr.de/online-zugang

Wir helfen Ihnen gerne persönlich!
In Ihrer Filiale vor Ort oder telefonisch unter: 07821 272-0



Hier geht's direkt zu
Ihrem Online-Zugang –
gleich freischalten und
alle Vorteile nutzen!



Hier geht's
direkt zur
VR-Banking-App.



Volksbank Lahr eG

Genossenschaftliche Werte leben

biberach

Ein schönes Stück Schwarzwald



JAHRESRÜCKBLICK
2017
6. JAHRGANG

